

tamedia:

**Finanzbericht 2005**  
**(Auszug aus dem Geschäftsbericht 2005)**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Operative Berichterstattung und Marktumfeld</b>	<b>18</b>
Marktbeurteilung	18
Geschäftsbereiche im Überblick	20
Zeitungen	20
Zeitschriften	23
Elektronische Medien	24
Services	25
Geschäftsbereiche im Überblick (Tabellarische Darstellung)	27
<b>Finanzielle Berichterstattung</b>	<b>28</b>
Rechnungslegung	28
Veränderungen im Konsolidierungskreis	28
Umsatz (Betriebsertrag)	28
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	29
Ergebnis	30
Bilanz	30
<b>Mehrjahresvergleich</b>	<b>34</b>
<b>Information für Investoren</b>	<b>35</b>
<b>Tamedia-Gruppe</b>	<b>38</b>
Konsolidierte Erfolgsrechnung	38
Konsolidierte Bilanz	39
Konsolidierte Mittelflussrechnung	40
Veränderung des Eigenkapitals	41
Anhang zur Konzernrechnung	42
Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze	42
Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung und zur Veränderung des Eigenkapitals	52
Weitere Angaben zur Konzernrechnung	79
Bericht des Konzernprüfers	89
<b>Tamedia AG</b>	<b>90</b>
Erfolgsrechnung	90
Bilanz	91
Anhang zur Jahresrechnung	93
Grundlagen	93
Anmerkungen	94
Antrag des Verwaltungsrates	96
Bericht der Revisionsstelle	97
<b>Corporate Governance</b>	<b>98</b>
Konzernstruktur und Aktionariat	98
Kapitalstruktur	100
Verwaltungsrat	102
Unternehmensleitung	105
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	105
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	107
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	108
Revisionsstelle	108
Informationspolitik	109

## Marktbeurteilung

### Aufschwung geht an der Zeitungsbranche vorbei

Die Schweizer Wirtschaft hat seit 2004 wieder Tritt gefasst, und die Konjunkturprognostiker erwarten auch für das angelaufene Jahr eine erfreuliche Entwicklung des Bruttoinlandproduktes. In der Medienbranche hat dieser vor allem exportgetriebene Aufschwung jedoch noch kaum positive Spuren hinterlassen. Der Publicitas-Index, der die Entwicklung der Werbeausgaben in der für Tamedia wichtigen Tagespresse wiedergibt, verharrte 2005 auf dem Niveau des Vorjahres, das wir im letzten Geschäftsbericht schon als «annus horribilis» für die Verleger bezeichnet hatten.

Insgesamt legten 2005 die Werbeeinnahmen aller Gattungen, von Print über das Fernsehen bis zum Plakat, um 3,6 Prozent zu. Die Zeitungen, die mit knapp 1,7 Mrd. Franken 45 Prozent der gesamten Werbeausgaben absorbieren, entwickelten sich jedoch mit einem Minus von 0,4 Prozent erneut rückläufig.

Gut abgeschnitten haben 2005 hingegen Publikumszeitschriften, Fernsehen und Radio. Den deutlichsten prozentualen Anstieg wies bezüglich Bruttowerbeeinnahmen die Gattung Online aus, die im abgelaufenen Geschäftsjahr in der klassischen Werbung (ohne Rubriken) um 25 Prozent auf gut 38 Mio. Franken zulegen. Die von der WEMF erfassten Bruttowerbeeinnahmen bei klassischer Werbung in der Kategorie Online machen knapp 2 Prozent des Gesamtvolumens aus.

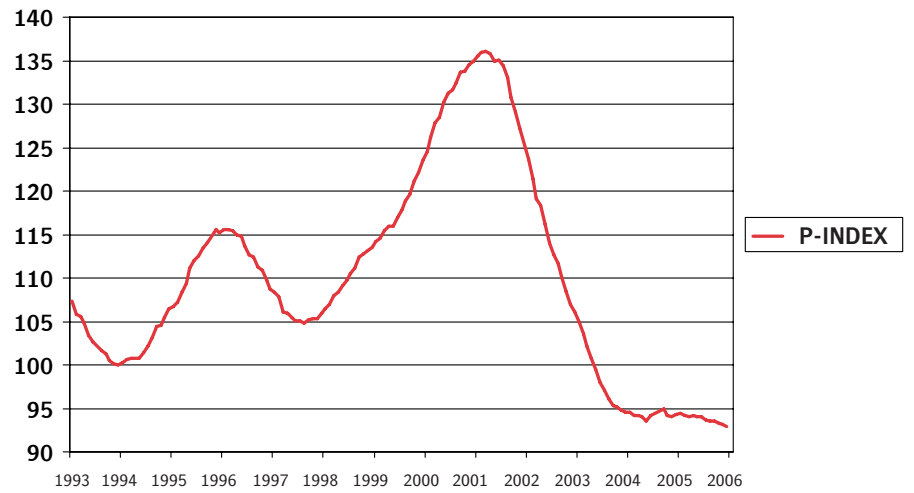
Während sich einige Branchen in Sachen Werbung weiterhin in Zurückhaltung übten oder gar weniger Geld ausgaben als im Vorjahr, erhöhten beispielsweise die wichtige Konsumgüterindustrie und die Finanzbranche ihre Budgets. Vom «Frühling» in der Konsumgüterindustrie profitierten vor allem das Fernsehen, das rund die Hälfte der Werbefranken für Konsumgüter erhält, sowie die Publikumszeitschriften. Der Anstieg der Werbeausgaben in der Finanz- und Versicherungsbranche verteilte sich nahezu auf alle Gattungen.

Nach wie vor unbefriedigend verläuft das Geschäft mit Rubrikanzeigen. Die Stellenanzeigen, die mit Abstand wichtigste Kategorie, haben sich aufgrund der für schweizerische Verhältnisse immer noch hohen Arbeitslosenquote nur leicht erholt, wie der Publicitas-Index für Stelleninserate zeigt. Die deutlich gestiegenen Schaltungen auf Internet-Jobportalen haben bei den Printtiteln die Umsätze in Franken im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht negativ beeinflusst. Die Verschiebungen ins Internet limitieren hingegen das Erholungspotenzial für Stellenanzeigen in Printtiteln.

Im Nutzermarkt ergaben sich 2005 keine wesentlichen Verschiebungen. Während die Internetnutzung aufgrund der immer noch steigenden Anzahl Internetanschlüsse sowie der zunehmenden Nutzungsintensität weiterhin kontinuierlich zulegen, blieben sowohl Zeitungen als auch Radio und Fernsehen stabil.

Trotz der positiven Konjunkturaussichten geht Tamedia auch 2006 nicht von einer deutlichen Zunahme der kommerziellen Anzeigen aus. Die Werbevolumina dürften insgesamt nur leicht zulegen. Die Entwicklung der Rubrikanzeigen hängt massgeblich vom Stellenmarkt ab. Während die Kaderstellen weiterhin leicht zulegen dürften, sind im restlichen Stellenmarkt ohne deutlich tiefere Arbeitslosenquote keine signifikanten Impulse zu erwarten.

### Publicitas-Index: Entwicklung der Werbeeinnahmen in Tageszeitungen



Quelle: Publigroupe

## Detailbericht Zeitungen

Der **Tages-Anzeiger** hat seine Stellung im Lesermarkt leicht verbessert. Der Druck auf die Gattung Tageszeitung im Werbemarkt hält jedoch unvermindert an. Entsprechend musste der *Tages-Anzeiger* im Hauptblatt auch im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatzrückgang hinnehmen. Mit der geplanten Regionalisierungsstrategie will die grösste abonnierte Zeitung der Schweiz ihre Reichweite im Kerngebiet des Kantons Zürich deutlich erhöhen. Erste Erfolge konnten mit der am 28. Februar 2005 lancierten *Regionalausgabe für das linke Zürichsee-Ufer und das Sihltal* erzielt werden. Im laufenden Jahr sind weitere Regionalausgaben geplant. 2005 hat der *Tages-Anzeiger* zahlreiche gut besuchte Podiumsdiskussionen zu aktuellen Themen durchgeführt. Mit dem Projekt «Zeitung in der Schule» brachte die Redaktion Schülerinnen und Schülern diverser Klassen in Zürich die Zeitung näher. In der Berichterstattung zu kantonalen Themen wie etwa den Zürcher Wahlen und den Ersatzwahlen in den Regierungsrat hat der *Tages-Anzeiger* die Zusammenarbeit mit dem zu Tamedia gehörenden Regionalsender *TeleZüri* intensiviert.



Seit Anfang 2005 wird **Das Magazin** zusätzlich zum *Tages-Anzeiger* auch der *Basler Zeitung*, der *Berner Zeitung* und dem *Solothurner Tagblatt* beigelegt. Erfreulicherweise resultierte die deutliche Ausweitung der Leserschaft in einer ebenso deutlichen Steigerung der Werbeeinnahmen. Der Qualitätstitel konnte den Umsatz nahezu verdoppeln. *Das Magazin* trug der Ausweitung in weitere urbane Räume mit diversen kleineren redaktionellen Anpassungen Rechnung. Zudem wurden die Veranstaltungsreihen auf Basel und Bern ausgedehnt. Rechtzeitig auf das Weihnachtsgeschäft lancierte *Das Magazin* mit der *Schweizer Bibliothek* eine literarische Buchreihe mit 20 der besten und wichtigsten Bücher von Schweizer Autorinnen und Autoren im 20. Jahrhundert.



Das **Tagblatt der Stadt Zürich** weist 2005 erstmals seit Jahren wieder höhere Werbeumsätze aus. Die Umsatzsteigerung ist auch auf innovative Spezialangebote zurückzuführen. Der harte Konkurrenzkampf – insbesondere mit *20 Minuten* – führte aber zu einem deutlichen Rückgang der Leserzahlen. Zur Bündelung der Kräfte hat das *Tagblatt* per 1. Juli 2005 die Bury-Verlag AG übernommen, welche mit der *Vorstadt* die Quartierzeitung für die Zürcher Stadtkreise 11 und 12 herausgibt.



Die **Uster Nachrichten** konnten sich dank ihrer guten Verankerung im Verbreitungsgebiet von Uster und im Zürcher Oberland im abgelaufenen Geschäftsjahr sowohl im Leser- als auch im Werbemarkt gut halten. Die Wochenzeitung feierte 2005 ihr 25-Jahr-Jubiläum.



**20 Minuten** konnte seine Erfolgsgeschichte unter dem Dach von Tamedia fort-schreiben. Die Leserschaftszahlen stiegen erneut und übertrafen Ende März 2006 die Millionenmarke. Die Attraktivität des auf ein junges, urbanes und



kaufkräftiges Publikum ausgerichteten Titels konnte auch 2005 im Werbemarkt umgesetzt werden und führte zu einer erheblichen Steigerung des Umsatzes. Am 20. Juni 2005 lancierte *20 Minuten* in St. Gallen nach Zürich, Basel, Bern und Luzern die fünfte Regionalausgabe in der Deutschschweiz. Die Integration des Member-Magazins von *GoodNews* führte beim wöchentlichen Veranstaltungskalender *20 Minuten Week* zu einer Fokussierung der Zielgruppe. Mit der Lancierung von *20 minutes* am 8. März 2006 in der Romandie entsteht erstmals in der Schweiz eine nationale Tageszeitung.

### SonntagsZeitung

Der **SonntagsZeitung** gelang in einem anspruchsvollen Markt eine leichte Steigerung des Umsatzes. Mit zu dieser erfreulichen Entwicklung beigetragen haben die Einführung weiterer innovativer Sonderwerbformen sowie die konsequente Umsetzung der Preisstrategie. Leicht zulegen konnte der Titel auch bei den Leserschaftszahlen. Die Leserinnen und Leser haben das im Mai modernisierte und konsequent, aber dezent auf Vierfarbendruck umgestellte Layout honoriert. Das Angebot der Kombi-Abonnemente konnte mit dem *Landboten* und der *Thurgauer Zeitung* weiter ausgebaut werden, die Nachfrage nach den Kombi-Abonnementen der *SonntagsZeitung* ist steigend. In der hart umkämpften Zielgruppe der Leader und Top Leader liegt die *SonntagsZeitung* weiterhin an der Spitze.

### FINANZ WIRTSCHAFT

Die **Finanz und Wirtschaft** profitierte im Berichtsjahr von einem deutlich besseren Börsenumfeld und konnte den Umsatz steigern. Die Werbeeinnahmen stiegen im Vergleich zur übrigen Wirtschaftspresse überproportional. Hauptsächlich die Integration aller nicht zum Kerngeschäft gehörenden Bereiche in die Organisation von Tamedia und die damit verbundene Effizienzsteigerung führte zu einer deutlichen Erhöhung der Profitabilität. Im Lesermarkt weist der Titel stabile Zahlen aus. Die *Finanz und Wirtschaft* will 2006 mit einem Relaunch von [www.finanzinfo.ch](http://www.finanzinfo.ch) sowie einer sanften Modernisierung des Zeitungslayouts den eingeschlagenen Erfolgskurs festigen.

### ThurgauerZeitung

Die **Thurgauer Zeitung**, welche seit dem 1. Oktober 2005 zu Tamedia gehört, konnte ihre Marktstellung im 207. Jahr ihres Bestehens halten. Die Werbeeinnahmen sanken im Vergleich zum Marktdurchschnitt etwas weniger. Im August 2005 erfolgte der Start von *TZ-Lokal* mit vier Splitausgaben im Tabloidformat mit lokalen Nachrichten für die Regionen Oberthurgau, Kreuzlingen, Mittelthurgau/Hinterthurgau sowie Frauenfeld/Untersee/Rhein. *TZ-Lokal* wird jeweils am Mittwoch mit der Grossauflage der *Thurgauer Zeitung* in alle Haushalte verteilt.



Der **Tamedia Stellenmarkt**, in welchem sämtliche Aktivitäten mit Stellenanzeigen zusammengefasst sind, konnte den Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich steigern. Während der Umsatz beim *Stellen-Anzeiger* aufgrund der nach wie vor hohen Arbeitslosenquote stabil blieb, legten der Kadermarkt *Alpha*, dessen 444. Ausgabe 2005 gebührend gefeiert wurde, und die Online-Plattform [www.jobwinner.ch](http://www.jobwinner.ch) deutlich zu. Mit zu diesem Anstieg beigetra-

gen hat die bessere Verankerung von *jobwinner* in den Regionen Basel und Bern. Im Frühjahr nahm *jobwinner* mit einer Online2Print-Applikation ein kundenfreundliches Inserate-Management-Tool in Betrieb.

Die in Zusammenarbeit mit dem Online-Anbieter car4you lancierte wöchentlich erscheinende **Car4you-Zeitung** für Autooccasionsangebote blieb hinter den Erwartungen und wurde per 1. Juli 2005 vom Online-Anbieter übernommen, um Synergien im Verkauf, in der Angebotsgestaltung sowie der Redaktion besser zu nutzen. Bei Tamedia verblieben die Druckvorstufe, der Druck sowie der Vertrieb.



Der Geschäftsbereich **Zeitungen** hat den Umsatz (Betriebsertrag) um knapp 30 Prozent auf 445,6 Mio. CHF gesteigert. Die Zunahme entstand vornehmlich durch die Integration von *20 Minuten* und der *Thurgauer Zeitung*, die zusammen 96,1 Mio. CHF zum Umsatzwachstum beisteuerten. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) stieg überproportional um 38 Prozent auf 76,1 Mio. CHF. Die Marge konnte auf 17 Prozent gesteigert werden (Vorjahr 16 Prozent).

### Beglaubigte Leserzahlen

Titel	MACH 2006 I <sup>2</sup>	MACH 2005 <sup>1</sup>	Veränderung in %
20 Minuten <sup>3</sup>	1 039 000	948 000	+9,6
Tages-Anzeiger	576 000	567 000	+1,6
Thurgauer Zeitung <sup>4</sup>	72 000	72 000	unv.
Finanz und Wirtschaft	136 000	136 000	unv.
Sonntagszeitung	824 000	813 000	+1,4
20 Minuten week	258 000	263 000	-1,9
annabelle	346 000	337 000	+2,7
Das Magazin <sup>4</sup>	643 000	529 000	+21,6
Facts	439 000	438 000	+0,2
Schweizer Familie	711 000	707 000	+0,6
TVtäglich	1 214 000	1 189 000	+2,1

1 Befragungszeitraum April 2004 bis Ende März 2005

2 Befragungszeitraum Oktober 2004 bis Ende September 2005

3 LpA-Wert ab Juni 2005 mit St. Gallen

4 LpA-Wert basiert auf den neun Monaten als Beilage von Basler Zeitung, Berner Zeitung und Tages-Anzeiger. Die fehlenden Monate wurden per Injektionsverfahren angepasst.

Quelle: WEMF

## Detailbericht Zeitschriften

### annabelle

**annabelle** konnte auch 2005 ihre Stellung als führende Frauenzeitschrift der Schweiz halten. Das im Herbst 2004 umgesetzte Facelifting fand im Werbemarkt Zuspruch. Die Frauenzeitschrift vermochte ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr leicht zu steigern. Die Leserschaftszahlen zeigen nach einem rückläufigen Trend wieder in eine positive Richtung. Erstmals hat *annabelle* gemeinsam mit dem Nachrichtenmagazin *Facts* das Special *annabelle Mann* herausgegeben, das sowohl im Werbe- als auch im Lesermarkt gut ankam und deshalb fortgesetzt wird.

### FACTS

Das Nachrichtenmagazin **Facts** feierte letztes Jahr sein 10-jähriges Bestehen und hat seit dem Relaunch im April 2004 an Seriosität und Glaubwürdigkeit gewonnen. Dank dieser Ausgangslage konnte *Facts* wichtige Anzeigenkunden und damit auch Marktanteile gegenüber der direkten Konkurrenz gewinnen. Der negative Trend bei den Leserzahlen konnte aufgehalten werden. *Facts* soll unter neuer Führung wieder als Leitmedium unter den Wochentiteln positioniert werden und damit mittelfristig den angestrebten Turnaround schaffen.

### Schweizer Familie

Der **Schweizer Familie** ist es gelungen, den Umsatz in einem hart umkämpften Markt zu steigern. Basis für diesen Erfolg bildet unter anderem auch die in den letzten Jahren erfreuliche Entwicklung der Leserzahlen. Die gemeinsame Hilfsaktion von *Schweizer Familie* und Unicef wartete letztes Jahr erneut mit einer erfolgreichen Spendenaktion auf. Die im Rahmen dieses Engagements herausgegebene Sternenwoche-CD wurde über 20 000 Mal verkauft. Zusammen mit Radio DRS ist die *Schweizer Familie* Partner von «Lollipop», einer Auszeichnung für die besten Musiker aus dem Bereich Kindermusik.

### TV

Das gemeinsam mit Ringier verlegte **TVtäglich** entwickelte sich auch 2005 erfreulich und konnte sich mit einer Auflage von rund 1,2 Mio. Exemplaren in einem rückläufigen Markt als auflagenstärkster TV-Titel halten.

Der Unternehmensbereich **Zeitschriften** weist vornehmlich aufgrund des Verkaufs der Kinderzeitschrift *Spick* an Künzler Bachmann einen Umsatzrückgang um 4 Prozent auf 87,1 Mio. CHF aus. Höhere Produktionskosten führten zu einem Rückgang des EBITDA um knapp 22 Prozent auf 6,8 Mio. CHF. Entsprechend verminderte sich auch die Marge um zwei Prozentpunkte auf 8 Prozent.



## Detailbericht Elektronische Medien

**Radio 24** konnte die Hörerzahlen trotz hartem Konkurrenzzumfeld 2005 steigern und behauptete sich als hörerstärkstes Privatrado der Schweiz. Zu dieser erfreulichen Entwicklung beigetragen haben der Ausbau der Informationsleistung, die Konzentration auf Service-Elemente sowie die konsequente Umsetzung des Musikformats. Bei den Werbeeinnahmen liegt *Radio 24* leicht hinter dem Ergebnis des Vorjahres. Zur Verbesserung des Ergebnisses wurden im Verkauf entsprechende Massnahmen eingeleitet.

**TeleZüri** bewies seine Verankerung im Sendegebiet des Grossraums Zürich auch 2005 wieder mit starken Zuschauerzahlen. Mit Spezialsendungen erreichte der Sender erneut Rekordzahlen. Die stabile Entwicklung der Zuschauerzahlen legte die Basis für eine leichte Steigerung des Umsatzes. Nachdem *TeleZüri* bereits im Vorjahr die Gewinnschwelle erreicht hatte, gelang erneut eine deutliche Verbesserung der Profitabilität.

Der hart umkämpfte Basler Markt hinterliess bei **Radio Basilisk** Spuren. Im Werbemarkt verfehlte der Sender die Ziele und musste einen deutlichen Umsatzrückgang hinnehmen, der zu einer Anpassung der mittel- und langfristigen Renditeerwartungen geführt hat. Im Hörermarkt hingegen konnte sich *Radio Basilisk* nach wie vor als hörerstärkstes Privatrado der Nordwestschweiz behaupten. Dazu beigetragen hat auch die im August 2005 neu lancierte Morgenshow, die guten Anklang findet.

**PartnerWinner.ch** konnte im Jahr 2005 den Umsatz knapp halten. In den letzten Monaten ging die Datingplattform Online- und Printkooperationen mit *20 Minuten*, dem *Tages-Anzeiger* sowie der *Coop Zeitung* ein. Zudem ergänzte sie ihre Positionierung durch eine Partnerschaft mit dem Premium-Vermittler *ElitePartner.ch*. Seit dem Spätherbst kooperiert *PartnerWinner.ch* auch mit den Telecomanbietern Sunrise und Orange.

Mit der Lancierung des Kleinanzeigenportals *Piazza.ch* im Oktober 2005 will sich Tamedia im Markt der Kleinanzeigen, einem traditionellen Geschäft der Verleger, auch online etablieren.

Die Internetplattformen der einzelnen Produkte werden seit Sommer 2005 dezentral und produktnah geführt. **tagesanzeiger.ch**, *baz.ch*, *espace.ch* haben den Online-Werbepool Metropool-Online lanciert. Das Konsumentenmagazin *K-Tipp* hat *tagesanzeiger.ch* zusammen mit *swissinfo.org* zum besten Newsportal gekürt. Die Ausgehplattform *tilllate.com* und **20minuten.ch** haben ihre bestehende Partnerschaft ausgebaut. Der Auftritt von *20minuten.ch* wurde Anfang Februar 2006 mit einem deutlich newsorientierteren Angebot modernisiert und soll neue Zielgruppen erschliessen. **Radio24.ch** hat seinen Internetauftritt im Dezember 2005 komplett überarbeitet und das Angebot massiv ausgebaut.



### Internet

<a href="http://www.20minuten.ch">www.20minuten.ch</a>	<a href="http://www.piazza.ch">www.piazza.ch</a>
<a href="http://www.20minutes.ch">www.20minutes.ch</a>	<a href="http://www.quartierecho.ch">www.quartierecho.ch</a>
<a href="http://www.annabelle.ch">www.annabelle.ch</a>	<a href="http://www.radio24.ch">www.radio24.ch</a>
<a href="http://www.basilisk.ch">www.basilisk.ch</a>	<a href="http://www.regionalzeitung.ch">www.regionalzeitung.ch</a>
<a href="http://www.belcom.ch">www.belcom.ch</a>	<a href="http://www.schweizerfamilie.ch">www.schweizerfamilie.ch</a>
<a href="http://www.dasmagazin.ch">www.dasmagazin.ch</a>	<a href="http://www.sonntagszeitung.ch">www.sonntagszeitung.ch</a>
<a href="http://www.facts.ch">www.facts.ch</a>	<a href="http://www.tagblattzuerich.ch">www.tagblattzuerich.ch</a>
<a href="http://www.finanzinfo.ch">www.finanzinfo.ch</a>	<a href="http://www.tagesanzeiger.ch">www.tagesanzeiger.ch</a>
<a href="http://www.homegate.ch">www.homegate.ch</a> (14,5%)	<a href="http://www.telezueri.ch">www.telezueri.ch</a>
<a href="http://www.huber.ch">www.huber.ch</a>	<a href="http://www.thurgauerzeitung.ch">www.thurgauerzeitung.ch</a>
<a href="http://www.jobwinner.ch">www.jobwinner.ch</a>	<a href="http://www.uster-nachrichten.ch">www.uster-nachrichten.ch</a>
<a href="http://www.medag.ch">www.medag.ch</a>	<a href="http://www.vorstadt.ch">www.vorstadt.ch</a>
<a href="http://www.partnerwinner.ch">www.partnerwinner.ch</a>	<a href="http://www.zueritipp.ch">www.zueritipp.ch</a>

### Vermarktungsgesellschaften:



Auch **telezueri.ch** hat mit dem Relaunch der Website die Besucherzahlen im Internet um 400 Prozent gesteigert.

Im Unternehmensbereich **Elektronische Medien** sank der Umsatz um knapp 21 Prozent auf 50,7 Mio. CHF aus 11,1 Mio. CHF dieses Rückgangs sind auf den Verkauf von Condor zurückzuführen. Trotz der auch im Kerngeschäft leicht negativen Umsatzentwicklung konnten die Elektronischen Medien den EBITDA um 119 Prozent auf 4,7 Mio. CHF steigern, was einen deutlichen Anstieg der Marge von 3 auf 9 Prozent bewirkte.

#### **Detailbericht Services**

Das **Druckzentrum Bubenberg** konnte den Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich steigern. Das neue 6/2-Maschinenkonzept ermöglicht dank seiner markant gestiegenen Stundenleistung deutlich höhere Druckkapazitäten. Mit den zusätzlichen Druckaufträgen für die Regionalausgabe des *Tages-Anzeigers*, den *Landboten* sowie *20 Minuten* druckt der Bubenberg 7 Millionen Zeitungen pro Monat oder 50 Prozent mehr als früher. Die optimierte Kapazitätsauslastung resultierte in einer erfreulichen Verbesserung der Profitabilität. Die zweite Etappe der neuen Druckmaschinen wurde plangemäss im Sommer 2005 in Betrieb genommen. Entsprechend konnten im Herbst 2005 die alten Druckmaschinen demontiert und die alte Halle rückgebaut werden.



Die als Joint Venture zwischen Meier & Cie. und Tamedia geführte Bogendruckerei **Meier Waser Druck AG** verfehlte die Ziele im Berichtsjahr deutlich und musste einen markanten Umsatzeinbruch hinnehmen. Das Unternehmen wurde per 1. Januar 2006 in Huber PrintPack AG umfirmiert, an welcher die Tamedia-Tochter Huber & Co., die ihren Akzidenzdruck eingebracht hat, 80 Prozent hält und die Meier & Cie. AG 20 Prozent. Mit dem Zusammenschluss der beiden Bogenoffsetdruckereien sollen in einem hart umkämpften Markt Synergien genutzt werden.



Der Druckbereich der **Huber+Co. AG** konnte den Umsatz 2005 vornehmlich aufgrund der Zentralisierung der beiden bisherigen Zeitungsdruckstandorte in Frauenfeld deutlich erhöhen. Nach der Übernahme durch Tamedia im Herbst begannen die Vorbereitungen für die Verlegung des Zeitungsdrucks in das Tamedia Druckzentrum Bubenberg. Während der Akzidenzdruck stagnierte, konnte der Umsatz im Verpackungsbereich deutlich gesteigert werden.



Die Zustell- und Vertriebsorganisation **Zuvo**, ein Gemeinschaftsunternehmen von NZZ und Tamedia, konnte 2005 Umsatz und Profitabilität steigern. Die im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Ziegler Druck und Verlags AG beschlossene Zusammenlegung des Landbote-Vertriebs mit der Zuvo wurde erfolgreich umgesetzt. Mittlerweile verträgt die Zuvo 25 unterschiedliche

Zeitungen. Insgesamt bestehen mit 18 Verlagen oder Verträgerorganisationen Vertriebskooperationen. Damit beliefert das Netz täglich 2,7 Mio. Haushalte mit insgesamt 134 Mio. Stück im Jahr.

Der **Werd Verlag** trug im Geschäftsjahr 2005 aufgrund des Verkaufs an die Bodan AG Druckerei und Verlag per Ende März 2005 nur noch knapp 0,5 Mio. Franken Umsatz bei.

**WERD**VERLAG

Im Geschäftsbereich **Services** nahm der Betriebsertrag leicht von 68,4 Mio. CHF um 1,8 Mio. CHF auf 66,6 Mio. CHF ab. Diese Veränderung hängt vor allem mit der veränderten Zusammensetzung des Bereichs zusammen. Durch die Devestition von Regor, Werd Verlag und weiteren kleineren Aktivitäten fiel Umsatz in der Höhe von 11,9 Mio. CHF weg. Diese Abnahme wurde durch die im letzten Quartal integrierten Bereich der Huber Gruppe beinahe wettgemacht. Der EBITDA erhöhte sich um 7 Prozent auf 39,6 Mio. CHF, während die Marge (aufgrund der deutlich höheren Intersegment-Umsätze) von 19 auf 18 Prozent sank.

## Geschäftsbereiche im Überblick

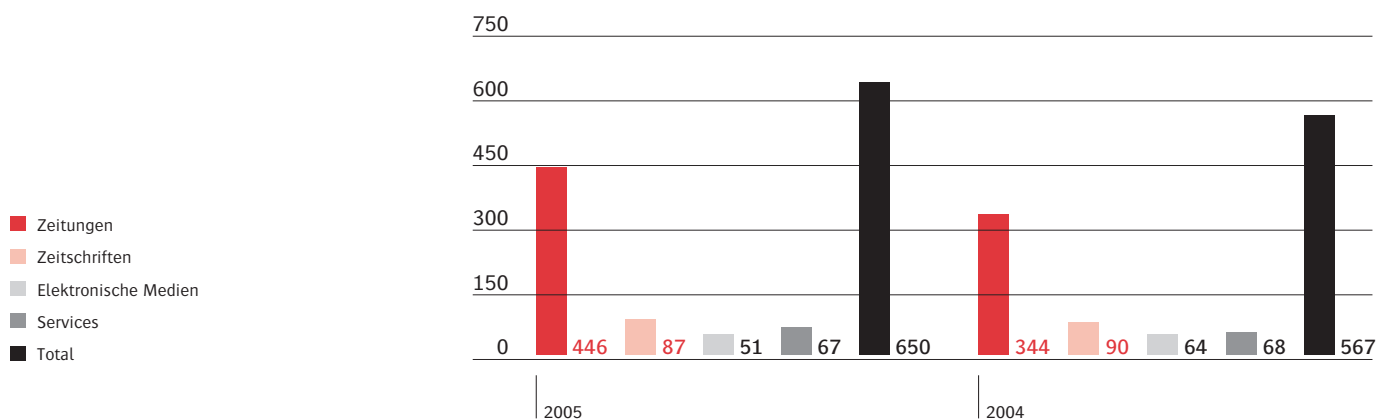
in CHF 000

	Zeitungen	Zeitschriften	Elektronische Medien	Services	Eliminationen	Konzern
<b>2005</b>						
Betriebsertrag	447 135	87 561	53 381	214 670	(152 700)	<b>650 048</b>
Betriebsaufwand	(371 011)	(80 792)	(48 688)	(175 070)	152 700	<b>(522 861)</b>
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	76 124	6 769	4 693	39 601	0	<b>127 187</b>
Betriebsergebnis (EBIT)	71 655	6 678	(3 171)	20 068	0	<b>95 232</b>
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand	625	154	166	671	0	<b>1 616</b>
<b>2004</b>						
Betriebsertrag	347 134	90 454	66 675	195 037	(132 720)	<b>566 580</b>
Betriebsaufwand	(292 023)	(81 784)	(64 534)	(157 920)	132 720	<b>(463 541)</b>
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	55 111	8 670	2 141	37 117	0	<b>103 039</b>
Betriebsergebnis (EBIT)	47 336	8 517	(5 594)	12 833	0	<b>63 092</b>
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand	675	172	193	615	0	<b>1 656</b>

Grafik 1

### Betriebsertrag (Umsatz) nach Geschäftsbereichen

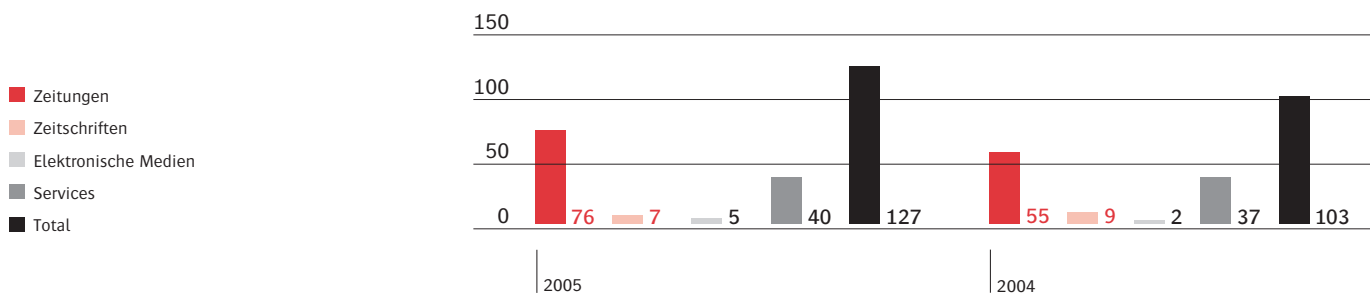
in Mio. CHF



Grafik 2

### EBITDA nach Geschäftsbereich

in Mio. CHF



## **Finanzieller Überblick**

### **Rechnungslegung**

Gemäss dem per 31. März 2004 in Kraft gesetzten Standard IFRS 3 Business Combinations wird mit Wirkung ab 1. Januar 2005 davon ausgegangen, dass Goodwill eine unbestimmte Nutzungsdauer hat und deshalb nicht mehr planmässig abgeschrieben wird. So entfallen im Vergleich zum Vorjahr planmässige Abschreibungen in der Höhe von 10,1 Mio. CHF. Wie bisher wird der Goodwill einer jährlichen Wertminderungsprüfung unterzogen, welche für 2005 einen Abschreibungsbedarf aus Wertminderung von 7,3 Mio. CHF ergab. Die Anpassungen des revidierten Standards IAS 38 Intangible Assets bewirkt, dass bei einem Unternehmenszusammenschluss den erworbenen immateriellen Vermögenswerten, wo dies möglich ist, für die Kaufpreisaufteilung ein Wert zuzuweisen ist. Die separat aktivierten Werte werden über ihre jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben respektive bei unbegrenzter Nutzungsdauer jährlich auf Wertminderungen überprüft.

### **Veränderungen im Konsolidierungskreis**

#### **Akquisitionen**

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr wurden rückwirkend per 1. Januar 2005 die verbleibenden 50,5 Prozent der 20 Minuten AG, Herausgeberin der Pendlerzeitung *20 Minuten* und per 1. Oktober 2005 100 Prozent der Huber+Co. AG übernommen. Huber+Co. AG hält 100 Prozent der Thurgauer Medien AG, Herausgeberin der *Thurgauer Zeitung*, 100 Prozent der Zeitungs-Verlag AG Hinterthurgau, Herausgeberin der *Regional-Zeitung Hinterthurgau und Umgebung* sowie 100 Prozent der Uster Nachrichten AG, Herausgeberin der *Uster Nachrichten*. Zudem wurde per 1. Juli die Büry Verlag AG, Herausgeberin der Quartierzeitung *Die Vorstadt* übernommen. Diese Akquisitionen leisteten zusammen einen Umsatzbeitrag von 112,2 Mio. CHF und einen EBITDA von 20,6 Mio. CHF.

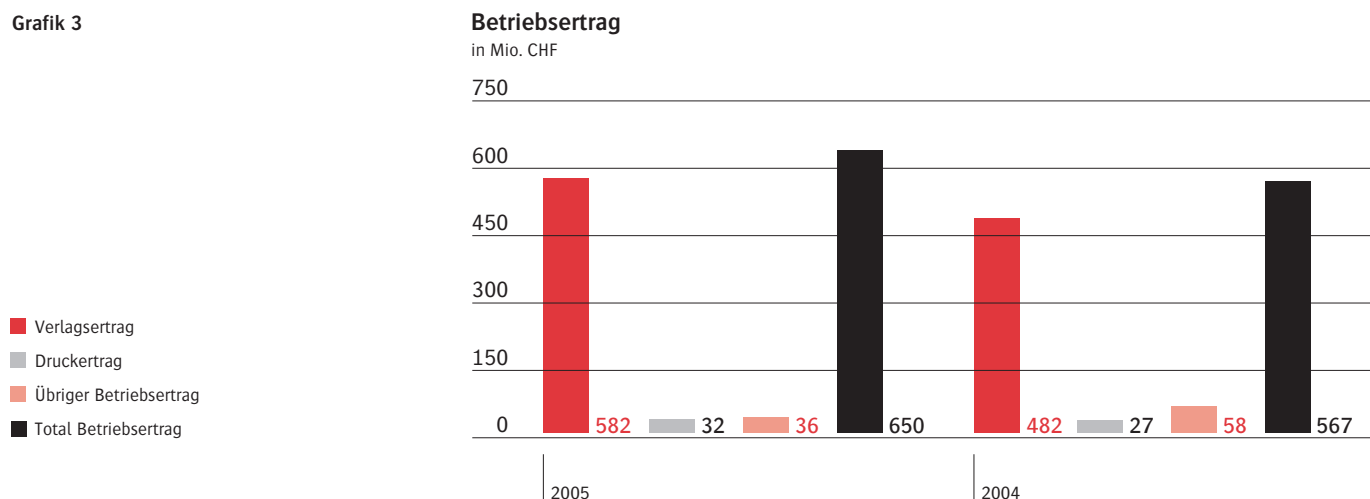
#### **Verkäufe**

Im Januar wurde die im Lettershop-Bereich tätige Regor AG und im Mai der 70 Prozent-Anteil an Condor Communications AG und deren Tochtergesellschaft Condor Communications GmbH rückwirkend auf den 1. Januar 2005 verkauft. Diese beiden Gesellschaften sowie die per 1. Januar 2005 veräusserte Kinderzeitschrift *Spick* und der per 31. März 2005 verkaufte Werd Verlag hatten 2004 noch 25,5 Mio. CHF zum Umsatz und -0,4 Mio. CHF zum EBITDA beigetragen.

#### **Umsatz (Betriebsertrag)**

Im Geschäftsjahr 2005 hat Tamedia wieder auf den Wachstumspfad zurückgefunden. Der Umsatz (Betriebsertrag) stieg um 15 Prozent auf 650,0 Mio. CHF. Die per 1. Januar 2005 vollkonsolidierte 20 Minuten AG und die per 1. Oktober in die Rechnung einbezogene Huber & Co. AG führten zu einem Umsatzzanstieg

Grafik 3

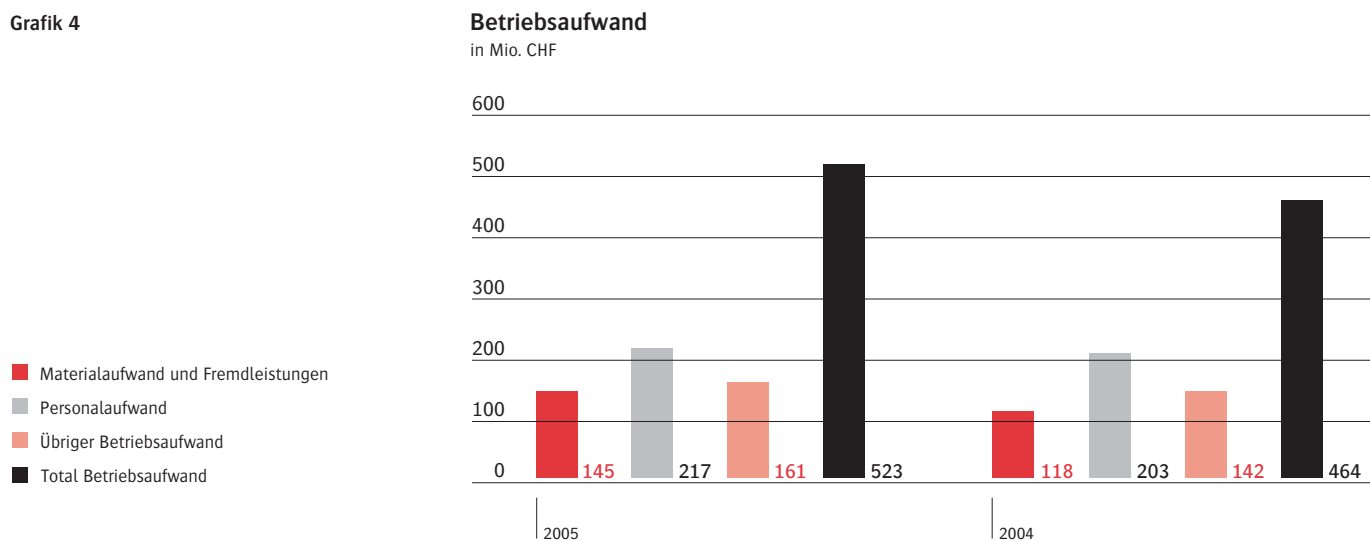


von 112,2 Mio. CHF. Demgegenüber standen die im Rahmen der Konzentration auf das Kerngeschäft erfolgten Devestitionen in diversen Unternehmensbereichen, mit welchen eine Reduktion des Umsatzes im Umfang von insgesamt 27,6 Mio. CHF einherging. Diese umfassen auch die oben unter den Verkäufen aufgeführten Aktivitäten im Umfang von 25,5 Mio. CHF. Im Kerngeschäft konnte Tamedia den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr halten.

**Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)**

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich erneut deutlich um 24,1 Mio. CHF bzw. 23 Prozent auf 127,2 Mio. CHF. Mit zu dieser positiven Entwicklung beigetragen hat vor allem die 20 Minuten AG. Die EBITDA-Marge stieg entsprechend von 18 Prozent auf 20 Prozent. Auch 2005 schrieben sämtliche Bereiche auf Stufe EBITDA schwarze Zahlen.

Grafik 4

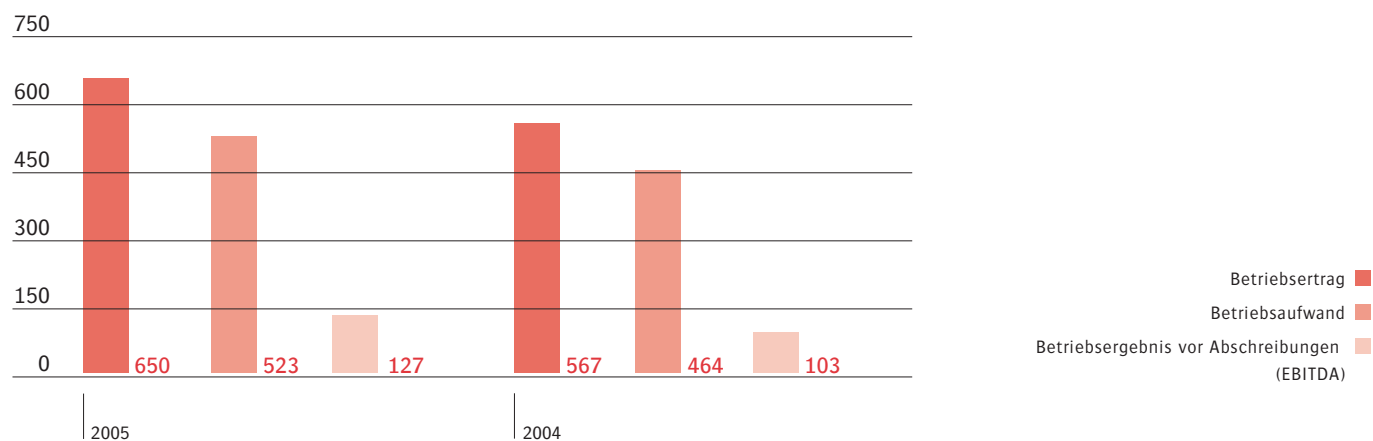


Das Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich um 51 Prozent oder 32,1 Mio. CHF auf 95,2 Mio. CHF. Insgesamt beliefen sich die einmaligen Erlöse und Aufwendungen im Geschäftsjahr 2005 auf -7,9 Mio. CHF (positiver Effekt im Vorjahr: 8,4 Mio. CHF).

**Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)**

in Mio. CHF

**Grafik 5**



**Ergebnis**

Der Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften nahm 2005 um 0,9 Mio. CHF auf 2,7 Mio. CHF ab. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf ein Impairment von 2,6 Mio. CHF auf in der Ziegler Druck- und Verlags-AG enthaltenen Goodwill zurückzuführen (bereits im Geschäftsbericht 2004 angekündigt). Die anteiligen Ergebnisse der anderen Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften lagen um 0,9 Mio. CHF höher als im Vorjahr. Erstmals beinhalten diese auch die homegate AG.

Das übrige Finanzergebnis legte um 1,9 Mio. CHF auf 2,5 Mio. CHF zu. Massgeblich dazu beigetragen hat der Verkaufserlös der Beteiligungen am *Anzeiger von Uster* sowie an *Condor* und *Regor*.

Der effektive Steuersatz reduzierte sich um 3 Prozentpunkte auf 21 Prozent. Dieser Effekt ist einerseits der Steuersatzänderung im Kanton Zürich und andererseits dem Wegfall der steuerlich nicht abzugsfähigen Goodwill-Abschreibungen zuzuschreiben.

**Bilanz**

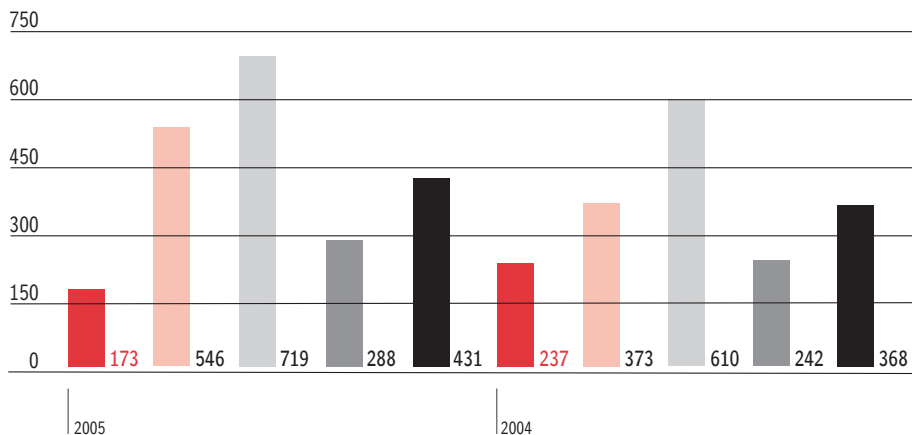
Die Bilanzsumme nahm von 610,2 Mio. CHF um 108,9 Mio. CHF auf 719,0 Mio. CHF zu. Diese Veränderung ist zu einem grossen Teil auf die erstmalige Konsolidierung der 20 Minuten AG und der Huber-Gruppe zurückzuführen. Der Eigenfinanzierungsgrad beträgt trotz einer absoluten Zunahme des Eigenkapitals um 63,1 Mio. CHF auf 430,8 Mio. CHF unverändert 60 Prozent. Neben

Grafik 6

- Umlaufvermögen
- Anlagevermögen
- Bilanzsumme
- Fremdkapital
- Eigenkapital

**Bilanz**

in Mio. CHF



dem positiven Konzernergebnis haben die Ausschüttung der Dividende der Tamedia AG von 15,0 Mio. CHF, die Abgänge im Konsolidierungskreis von 0,9 Mio. CHF sowie die Abnahme der erfolgsneutral erfassten Marktwerte der Absicherungsgeschäfte um 0,8 Mio. CHF (netto nach Steuern) zu dieser Veränderung beigetragen.

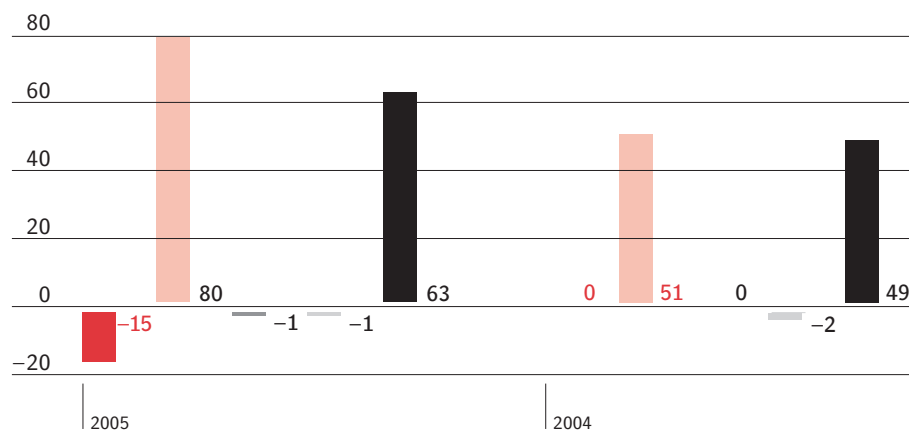
Auf der Aktivseite der Bilanz steht der Zunahme des Anlagevermögens um 173,4 Mio. CHF auf 546,2 Mio. eine Abnahme des Umlaufvermögens um 64,6 Mio. CHF auf 172,8 Mio. entgegen. Die flüssigen Mittel nahmen vor allem aufgrund der Akquisitionen der 20 Minuten AG und der Huber-Gruppe sowie der Beteiligungen von 20 Prozent an der Ziegler Druck- und Verlags-AG und von 14,5 Prozent an der homegate AG um 88,6 Mio. CHF ab. Ende Jahr übertrafen

Grafik 7

- Gewinnausschüttung
- Ergebnis
- Änderung des Konsolidierungskreises
- Diverses
- Veränderung des Eigenkapitals

**Veränderung des Eigenkapitals**

in Mio. CHF

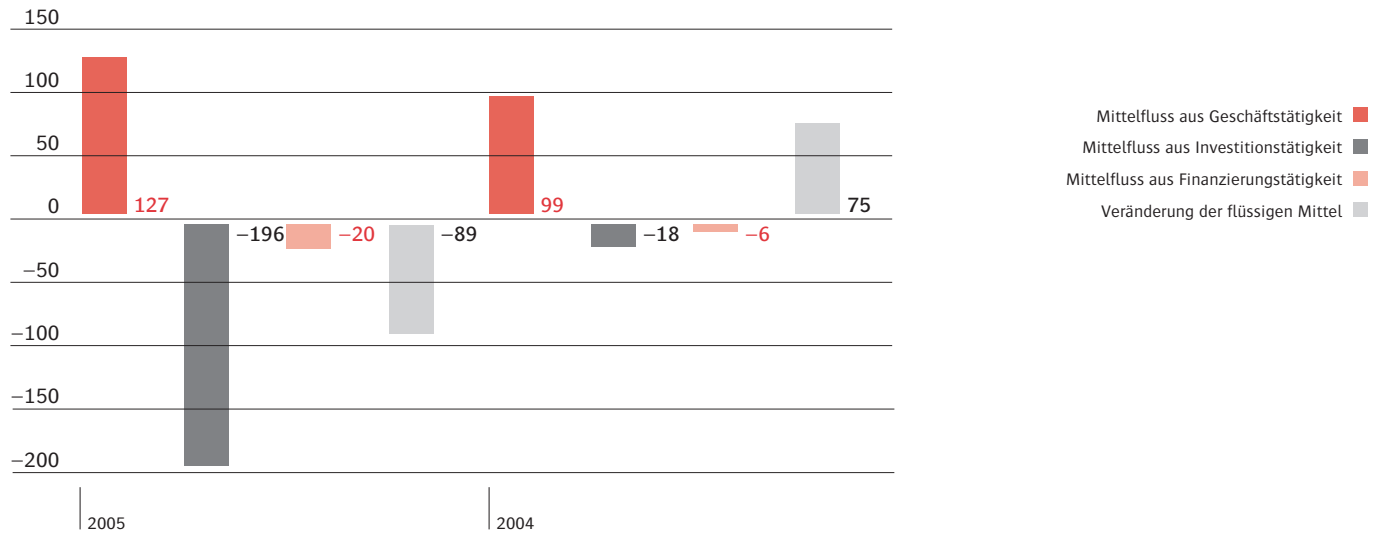




die flüssigen Mittel inklusive kurzfristiger Finanzanlagen die Finanzverbindlichkeiten um 23,7 Mio. CHF (Vorjahr: 121,2 Mio. CHF). Die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (17,8 Mio. CHF oder 22 Prozent)

**Mittelfluss**  
in Mio. CHF

**Grafik 8**



ist zu einem wesentlichen Teil auf den Einbezug der 20 Minuten AG und der Huber-Gruppe zurückzuführen.

Auch der Anstieg des Anlagevermögens um 173,4 Mio. CHF oder 47 Prozent ist vor allem auf die Akquisition der 20 Minuten AG und der Huber-Gruppe zurückzuführen. Diese trugen insbesondere zur Erhöhung bei den immateriellen Werten inkl. Goodwill (+124,0 Mio. CHF oder 177 Prozent), den Sachanlagen (+22,4 Mio. CHF oder 9 Prozent) und den latenten Steuerforderungen (+10,5 Mio. CHF oder 148 Prozent) bei. Ebenfalls einen markanten Anstieg verzeichneten die Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften (+22,8 Mio. CHF oder 365 Prozent), vornehmlich als Folge des Erwerbs einer Minderheitsbeteiligung an der Ziegler Druck- und Verlags-AG und an der homegate AG. Bei den Sachanlagen standen den Zugängen aus der 20 Minuten AG und der Huber-Gruppe sowie den direkten Investitionen von 25,2 Mio. CHF (mehrheitlich im Zusammenhang mit den neuen Zeitungsdruckmaschinen) Abschreibungen von 20,2 Mio. CHF gegenüber. Die leichte Zunahme von 0,9 Mio. CHF bei den nicht betrieblichen Liegenschaften setzt sich vor allem aus dem Verkauf der Liegenschaft Waser Druck AG (-2,2 Mio. CHF) und der per Ende 2005 neu in dieser Anlageklasse ausgewiesenen Liegenschaft der Meier Waser Druck AG in Feuerthalen (+3,3 Mio. CHF) zusammen. Diese Liegenschaft konnte Mitte Januar 2006 bereits veräussert werden.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Goodwillpositionen auf allfällige Minderwerte (Impairment) ergab einen zusätzlichen Abschreibungsbedarf auf dem Goodwill von Radio Basilisk und der Bury Verlag AG von gesamthaft 7,3 Mio. CHF.

Die Zunahme des kurzfristigen Fremdkapitals um 33,3 Mio. CHF auf 215,8 Mio. CHF entstand aufgrund des Anstiegs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+19,3 Mio. CHF oder 68 Prozent), auch hier mehrheitlich ein Effekt aus dem Miteinbezug der 20 Minuten AG und der Huber-Gruppe.

Das langfristige Fremdkapital stieg um 12,5 Mio. CHF auf 72,4 Mio. CHF. Neben der Zunahme bei den langfristigen Rückstellungen (+2,3 Mio. CHF oder 31 Prozent) war auch ein Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten (7,0 Mio. CHF oder 42 Prozent) zu verzeichnen. Zu Letzterem trugen vor allem die passivierten Vorsorgeverbindlichkeiten nach IAS 19 (+9,3 Mio. CHF oder 362 Prozent) bei. Auch diese ergaben sich mehrheitlich aus der Akquisition der 20 Minuten AG und der Huber-Gruppe sowie aus Änderungen in Vorsorgeplänen, die dadurch neu zu beurteilen und erstmals zu erfassen waren.

Mehrfjahresvergleich		2005	2004	2003	2002	2001
Betriebsertrag	Mio. CHF	<b>650,0</b>	566,6	574,0	640,3	756,1
Wachstum	%	<b>14,7</b>	(1,3)	(10,4)	(15,3)	(7,6)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	Mio. CHF	<b>127,2</b>	103,0	27,7	71,7	145,7
Wachstum	%	<b>23,4</b>	272,4	(61,4)	(50,8)	(27,6)
Marge <sup>1</sup>	%	<b>19,6</b>	18,2	4,9	11,2	19,3
Konzernergebnis (der weitergeführten Bereiche)	Mio. CHF	<b>79,7</b>	51,2	(18,9)	20,2	43,4
Wachstum	%	<b>55,6</b>	n.a.	n.a.	(53,5)	(69,1)
Marge <sup>1</sup>	%	<b>12,3</b>	9,0	(3,3)	3,2	5,7
Mitarbeiterbestand (Durchschnitt)	Anzahl	<b>1 616</b>	1 656	1 919	2 004	1 982
Betriebsertrag pro Mitarbeiter <sup>2</sup>	CHF 000	<b>402,2</b>	342,2	296,5	319,6	381,5
Umlaufvermögen	Mio. CHF	<b>172,8</b>	237,4	186,9	240,0	287,4
Anlagevermögen	Mio. CHF	<b>546,2</b>	372,8	407,8	401,3	460,6
Bilanzsumme	Mio. CHF	<b>719,0</b>	610,2	594,7	641,3	748,0
Fremdkapital	Mio. CHF	<b>288,2</b>	242,4	275,9	290,7	421,6
Eigenkapital	Mio. CHF	<b>430,8</b>	367,7	318,7	350,6	326,4
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	<b>126,9</b>	99,3	51,9	72,1	119,3
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	Mio. CHF	<b>(195,7)</b>	(17,7)	(65,4)	(37,2)	(142,3)
Mittelfluss nach Investitionstätigkeit	Mio. CHF	<b>(68,8)</b>	81,6	(13,5)	34,9	(23,0)
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	Mio. CHF	<b>(19,8)</b>	(6,2)	(21,0)	(45,2)	57,8
Veränderung der flüssigen Mittel	Mio. CHF	<b>(88,6)</b>	75,4	(34,5)	(10,3)	34,8
Eigenkapital-Rentabilität <sup>3</sup>	%	<b>18,5</b>	14,0	(6,3)	5,5	12,2
Eigenfinanzierungsgrad <sup>4</sup>	%	<b>59,9</b>	60,3	53,6	54,7	43,6
Innenfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen <sup>5</sup>	%	<b>64,8</b>	560,5	79,3	193,9	83,8
Liquiditätsgrad II <sup>6</sup>	%	<b>76,8</b>	128,1	89,4	112,0	86,4
Verschuldungsfaktor <sup>7</sup>	x	<b>1,0</b>	0,1	1,8	0,8	1,2

<sup>1</sup> In Prozent des Betriebsertrags

<sup>2</sup> Ohne Verträge Zuvo

<sup>3</sup> Ergebnis inklusive Minderheitsanteile zu Konzerneigenkapital per 31.12.

<sup>4</sup> Eigenkapital zu Bilanzsumme

<sup>5</sup> Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit zu Mittelfluss aus Investitionstätigkeit

<sup>6</sup> Umlaufvermögen ohne Vorräte zu kurzfristigem Fremdkapital

<sup>7</sup> Nettoverschuldung (Fremdkapital abzüglich Umlaufvermögen ohne Vorräte) zu Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit

## Information für Investoren

### Aktienkursentwicklung vom 2.10.2000 bis 15.03.2006

in CHF



### Aktienkurs

in CHF

	2005	2004	2003	2002	2001
Höchst	136.50	134.25	111.00	128.00	193.00
Tiefst	101.00	95.10	50.10	60.00	70.60
Jahresende	127.90	106.00	110.00	74.00	101.00

### Börsenkapitalisierung

in Mio. CHF

	2005	2004	2003	2002	2001
Höchst	1 365	1 343	1 110	1 280	1 930
Tiefst	1 010	951	501	600	706
Jahresende	1 279	1 060	1 100	740	1 010

### Finanzkalender

Generalversammlung  
Halbjahresberichterstattung

18. Mai 2006  
1. September 2006

<b>Kennzahlen pro Aktie</b> in CHF	2005	2004	2003	2002	2001
Konzernergebnis pro Aktie (unverwässert)	<b>7,95</b>	4,98	(1,77)	3,56	(1,18)
Konzernergebnis pro Aktie (verwässert)	<b>7,95</b>	4,98	(1,77)	3,56	(1,18)
EBIT pro Aktie	<b>9,52</b>	6,31	(4,07)	1,76	7,92
EBITDA pro Aktie	<b>12,72</b>	10,30	2,77	7,17	14,57
Free Cash Flow pro Aktie	<b>(6,88)</b>	8,16	(1,35)	3,49	(2,30)
Eigenkapital pro Aktie	<b>43,08</b>	36,77	31,87	35,06	32,64
Dividende pro Aktie	<b>2,50<sup>1</sup></b>	1,50	0,00	1,50	1,50
Ausschüttungsgrad <sup>2</sup>	% <b>31,4</b>	30,1	0,0	74,4	34,6
Dividenden-Rendite <sup>3</sup>	% <b>2,0</b>	1,4	0,0	2,0	1,5
Kurs-Gewinn-Verhältnis <sup>3</sup>	x <b>16,1</b>	21,3	(62,0)	20,8	(85,4)
Kurs-EBIT-Verhältnis <sup>3</sup>	x <b>13,4</b>	16,8	(27,1)	42,1	12,8
Kurs-EBITDA-Verhältnis <sup>3</sup>	x <b>10,1</b>	10,3	39,8	10,3	6,9
Kurs-Umsatz-Verhältnis <sup>3</sup>	x <b>2,0</b>	1,9	1,9	1,2	1,3
Kurs-Free-Cash-Flow-Verhältnis <sup>3</sup>	x <b>(18,6)</b>	13,0	(81,3)	21,2	(43,9)
Kurs-Eigenkapital-Verhältnis <sup>3</sup>	x <b>3,0</b>	3,0	3,5	2,1	3,1

<sup>1</sup> Antrag des Verwaltungsrates

<sup>2</sup> Basierend auf Konzernergebnis der weitergeführten Bereiche

<sup>3</sup> Basierend auf Jahresendkurs

## Kapitalstruktur

Das Aktienkapital von 100 Mio. CHF ist in 10 000 000 Namenaktien zu 10 CHF eingeteilt. Davon stammen 9 520 000 Aktien aus der im Mai 2000 vor dem IPO durchgeführten Kapitalerhöhung. Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital. Für die Mitarbeiter-Aktienbeteiligungspläne hält das Unternehmen eigene Aktien gemäss Anmerkung 31 und 43. Für 67 Prozent der Aktien besteht ein Aktionärsbindungsvertrag. Die Mitglieder des Aktionärsbindungsvertrages besitzen derzeit 76 Prozent der Aktien.

## Ergebnisverwendung

Tamedia betreibt eine ergebnisorientierte Ausschüttungspraxis. In der Regel werden 35–45 Prozent des Konzernergebnisses als Dividende ausgeschüttet.

## Investor Relations

Tamedia AG

Franziska Hügli

Leiterin Unternehmenskommunikation

Werdstrasse 21

CH-8021 Zürich

Telefon: +41 44 248 41 00

Telefax: +41 44 248 50 26

e-mail: franziska.huegli@tamedia.ch



## Tamedia-Gruppe

**Konsolidierte Erfolgsrechnung**

in CHF 000

	Anmerkung	2005	2004
Verlagsertag	4	<b>581 561</b>	482 302
Druckertrag	5	<b>32 063</b>	26 702
Übriger Betriebsertrag	6	<b>36 423</b>	57 577
<b>Betriebsertrag</b>		<b>650 048</b>	566 580
Materialaufwand und Fremdleistungen	7	<b>(144 937)</b>	(118 095)
Personalaufwand	8	<b>(216 822)</b>	(203 345)
Übriger Betriebsaufwand	9	<b>(161 101)</b>	(142 101)
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>127 187</b>	103 039
Abschreibungen	10	<b>(31 955)</b>	(39 947)
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>95 232</b>	63 092
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	11	<b>2 675</b>	3 583
Übriges Finanzergebnis	12	<b>2 531</b>	609
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>100 437</b>	67 284
Ertragssteuern	13	<b>(20 698)</b>	(16 049)
<b>Konzernergebnis</b>		<b>79 740</b>	51 235
davon			
Anteil Aktionäre der Tamedia		79 418	49 783
Anteil Minderheitsaktionäre	15	322	1 452

**Gewinn pro Aktie**

in CHF

		2005	2004
Konzernergebnis pro Aktie (verwässert und unverwässert)	16	<b>7.95</b>	4.98

Der Anhang bildet einen integrierenden Bestandteil der Jahresrechnung.

**Konsolidierte Bilanz**  
in CHF 000, per 31. Dezember

Anmerkungen 2005 | 2004

Flüssige Mittel		<b>51 726</b>	140 303
Kurzfristige Finanzanlagen		<b>911</b>	1 926
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	<b>97 606</b>	79 800
Kurzfristige Finanzforderungen		<b>1 950</b>	719
Laufende Steuerforderungen		<b>805</b>	1 565
Übrige Forderungen		<b>3 128</b>	3 461
Aktive Rechnungsabgrenzungen		<b>9 682</b>	6 063
Vorräte	18	<b>7 013</b>	3 563
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>172 821</b>	237 400
Sachanlagen	19	<b>264 831</b>	242 408
Nicht betriebliche Liegenschaften	20	<b>9 762</b>	8 892
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	12	<b>29 085</b>	6 258
Übrige langfristige Finanzanlagen <sup>1</sup>	21, 22	<b>31 001</b>	38 162
Latente Steuerforderungen	14	<b>17 519</b>	7 069
Immaterielle Anlagen	23, 24	<b>194 007</b>	69 971
<b>Anlagevermögen</b>		<b>546 206</b>	372 760
<b>Aktiven</b>		<b>719 027</b>	610 160
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	25	<b>5 541</b>	4 634
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	<b>47 528</b>	28 227
Laufende Steuerverbindlichkeiten		<b>20 007</b>	10 313
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	27	<b>11 648</b>	6 823
Passive Rechnungsabgrenzungen	28	<b>125 522</b>	123 783
Kurzfristige Rückstellungen	29	<b>5 580</b>	8 778
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>215 826</b>	182 558
Langfristige Finanzverbindlichkeiten <sup>1</sup>	25	<b>23 387</b>	16 420
Latente Steuerverbindlichkeiten	14	<b>39 464</b>	36 177
Langfristige Rückstellungen	29	<b>9 556</b>	7 284
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		<b>5</b>	5
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>72 412</b>	59 887
<b>Fremdkapital</b>		<b>288 238</b>	242 445
Aktienkapital	30	<b>100 000</b>	100 000
Eigene Aktien	31	<b>(394)</b>	(558)
Konzernreserven		<b>330 493</b>	267 305
<b>Konzerneigenkapital</b>		<b>430 099</b>	366 747
Minderheitsanteile		<b>689</b>	968
<b>Eigenkapital</b>		<b>430 789</b>	367 715
<b>Passiven</b>		<b>719 027</b>	610 160

1 Bisher wurden die nach IAS 19 ermittelten Vorsorgeguthaben netto mit entsprechenden Verbindlichkeiten in den Aktiven ausgewiesen. Neu erfolgt die Darstellung brutto, weshalb die Vorjahresangaben zur besseren Vergleichbarkeit angepasst wurden.

Der Anhang bildet einen integrierenden Bestandteil der Jahresrechnung.



<b>Konsolidierte Mittelflussrechnung</b>	Anmerkung	2005	2004
in CHF 000			
Einnahmen aus verkauften Lieferungen und Leistungen		613 654	577 662
Ausgaben für Personal		(212 300)	(220 621)
Ausgaben für bezogene Lieferungen und Leistungen		(272 089)	(254 088)
<b>Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>129 265</b>	<b>102 952</b>
Dividenden von assoziierten Gesellschaften		4 470	3 705
Bezahlte Zinsen		(637)	(734)
Erhaltene Zinsen		918	640
Übriges Finanzergebnis		1 785	937
Bezahlte Ertragssteuern		(8 910)	(8 234)
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>126 892</b>	<b>99 266</b>
Investitionen in Sachanlagen		(20 599)	(31 449)
Devestitionen von Sachanlagen		5 287	8 603
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften	1	(151 466)	0
Devestitionen von konsolidierten Gesellschaften	1	(290)	0
Investitionen in Beteiligung an assoziierten Gesellschaften		(24 622)	0
Investitionen in übrige Finanzanlagen		(3 331)	0
Devestitionen von übrigen Finanzanlagen		1 061	7 373
Investitionen in immaterielle Anlagen		(1 659)	(2 341)
Devestitionen von immateriellen Anlagen		(84)	103
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>(195 703)</b>	<b>(17 710)</b>
<b>Mittelfluss nach Investitionstätigkeit</b>		<b>(68 812)</b>	<b>81 555</b>
Dividende		(15 000)	0
Zu-/ (Ab)nahme Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		174	(326)
Zu-/ (Ab)nahme Langfristige Finanzverbindlichkeiten		(4 924)	(5 251)
(Zu-) / Abnahme Eigene Aktien		165	0
Zu-/ (Ab)nahme Minderheitsanteile		(180)	(598)
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>(19 766)</b>	<b>(6 176)</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>(88 577)</b>	<b>75 379</b>
Flüssige Mittel per 1. Januar		140 303	64 924
Flüssige Mittel per 31. Dezember		51 726	140 303
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>(88 577)</b>	<b>75 379</b>

Der Anhang bildet einen integrierenden Bestandteil der Jahresrechnung.

## Veränderung des Eigenkapitals

in CHF 000

	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Gewinn- reserven	Konzern- ergebnis	Wert- schwankungen Finanz- anlagen <sup>1</sup>	Konzern- reserven	Konzern- eigen- kapital	Minder- heitsanteile am Eigen- kapital	Eigen- kapital
<b>Stand 31.12.2002</b>	<b>100 000</b>	<b>(794)</b>	<b>213 129</b>	<b>35 562</b>	<b>0</b>	<b>248 690</b>	<b>347 896</b>	<b>2 731</b>	<b>350 626</b>
Gewinnausschüttung	0	0	0	(15 000)	0	(15 000)	(15 000)	(677)	(15 677)
Reservezuweisung	0	0	20 562	(20 562)	0	0	0		0
Ergebnis	0	0	0	(17 723)	0	(17 723)	(17 723)	(1 016)	(18 739)
Änderung des Konsolidierungs- kreises	0	0	402	0	0	402	402	(925)	(523)
Kauf/(Verkauf) eigene Aktien	0	236	0	0	0	0	236	0	236
Nettoergebnis aus Marktwert- bewertung von Finanzanlagen	0	0	0	0	2 819	2 819	2 819	0	2 819
Wechselkurseinfluss	0	0	0	0	0	0	0	2	2
<b>Stand 31.12.2003</b>	<b>100 000</b>	<b>(558)</b>	<b>234 092</b>	<b>(17 723)</b>	<b>2 819</b>	<b>219 188</b>	<b>318 630</b>	<b>114</b>	<b>318 744</b>
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	(599)	(599)
Reservezuweisung	0	0	(17 723)	17 723	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	49 783	0	49 783	49 783	1 452	51 235
Nettoergebnis aus Marktwert- bewertung von Finanzanlagen	0	0	0	0	(1 665)	(1 665)	(1 665)	0	(1 665)
<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>100 000</b>	<b>(558)</b>	<b>216 369</b>	<b>49 783</b>	<b>1 154</b>	<b>267 305</b>	<b>366 747</b>	<b>968</b>	<b>367 715</b>
Gewinnausschüttung	0	0	0	(15 000)	0	(15 000)	(15 000)	(180)	(15 180)
Reservezuweisung	0	0	34 783	(34 783)	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	79 418	0	79 418	79 418	322	79 740
Änderung des Konsolidierungs- kreises	0	0	(471)	0	0	(471)	(471)	(421)	(892)
Kauf/(Verkauf) eigene Aktien	0	165	0	0	0	0	165	0	165
Nettoergebnis aus Marktwert- bewertung von Finanzanlagen	0	0	0	0	(759)	(759)	(759)	0	(759)
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>100 000</b>	<b>(394)</b>	<b>250 681</b>	<b>79 418</b>	<b>395</b>	<b>330 493</b>	<b>430 099</b>	<b>689</b>	<b>430 789</b>

1 Netto nach latenten Steuern

Der Anhang bildet einen integrierenden Bestandteil der Jahresrechnung.

## **Anhang zur Konzernrechnung**

### **Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze**

#### **Konsolidierungsgrundsätze**

##### **Allgemeines**

Die Konzernrechnung der Tamedia AG, Zürich (Schweiz), und ihrer Tochtergesellschaften wird nach den aktienrechtlichen Vorschriften und in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt. Sie basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten und geprüften Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember. Dabei werden alle bis zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses in Kraft getretenen Standards des IASB und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) berücksichtigt.

Die Rechnungslegung erfordert von der Unternehmensleitung und dem Verwaltungsrat Einschätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualschulden, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Einschätzungen und Annahmen berücksichtigen historische Erfahrungen sowie die Entwicklungen der Wirtschaftslage und werden, wo relevant, in den Anmerkungen erwähnt. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheiten. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 17. März 2006 verabschiedet. Der Generalversammlung vom 18. Mai 2006 wird beantragt, die Konzernrechnung zu genehmigen.

##### **Änderungen in den Rechnungslegungsregeln in 2005**

Im Berichtsjahr waren verschiedene neue und revidierte Standards erstmals anzuwenden. Auf die detaillierte Auflistung aller neuen Standards oder revidierten Fassungen bisheriger Standards wird verzichtet. Die wesentlichsten Einflüsse werden nachfolgend erläutert.

Gemäss dem per 31. März 2004 in Kraft getretenen Standard IFRS 3 Business Combinations wird mit Wirkung ab 1. Januar 2005 davon ausgegangen, dass Goodwill eine unbestimmte Nutzungsdauer hat und deshalb nicht mehr planmässig und linear abgeschrieben wird. Wie bisher wird der Goodwill einer jährlichen Wertminderungsprüfung unterzogen. Diese Anpassung wird sowohl auf separat in der Bilanz ausgewiesenem Goodwill angewendet sowie auf Goodwill, der in Beteiligungen enthalten ist, die nach der «Equity»-Methode bilanziert werden.

Die Anpassungen des revidierten Standards IAS 38 Intangible Assets bewirkten, dass bei einem Unternehmenszusammenschluss den erworbenen immateriellen Vermögenswerten für die Kaufpreisaufteilung, wo dies möglich ist, ein Wert zuzuweisen ist. Die ermittelten Werte werden separat vom Goodwill aktiviert

und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben respektive bei unbegrenzter Nutzungsdauer jährlich auf Wertminderungen überprüft (vergleiche auch Abschnitt «Goodwill und immaterielle Anlagen» weiter unten).

#### **Auswirkung neuer Rechnungslegungsregeln in 2006**

Im Dezember 2004 wurde der überarbeitete Standard IAS 19 veröffentlicht, der erstmals per 1.1.2006 anzuwenden ist.

Im August 2005 wurde der neue Standard IFRS 7 Financial Instruments – Disclosures sowie der überarbeitete Standard IAS 1 Presentation of Financial Statements veröffentlicht. Beide sind erstmals per 1.1.2007 anzuwenden.

Die ab 1. Januar 2006 oder später in Kraft tretenden neuen und revidierten Standards werden 2006 oder später umgesetzt. Die Umsetzung wird voraussichtlich keinen oder nur einen marginalen Einfluss auf den Konzernabschluss 2006 haben.

#### **Konsolidierungskreis**

In die Konzernrechnung einbezogen werden alle Gesellschaften, an denen die Tamedia AG direkt oder indirekt 50 Prozent oder mehr der Stimmrechte hält. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene Gesellschaften werden ab Erwerbsdatum in die Konzernrechnung einbezogen, verkaufte Gesellschaften ab Verkaufsdatum aus der Rechnung ausgeschlossen.

#### **Konsolidierungsmethode**

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der im Konsolidierungskreis enthaltenen Gesellschaften, an denen die Tamedia AG direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält, werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent erfasst. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis werden in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Gemeinschaftsunternehmen, an denen die Tamedia AG direkt oder indirekt 50 Prozent der Stimmrechte hält, werden nach der Methode der Quotenkonsolidierung erfasst.

Anteile an Gesellschaften, bei welchen Tamedia AG direkt oder indirekt unter 50 Prozent der Stimmenanteile hält, werden nach der Equity-Methode behandelt oder zu Marktwerten bilanziert. Ihre Erfassung in der Konzernrechnung ist entsprechend unter kurz- und langfristige Finanzanlagen erläutert.

#### **Kapitalkonsolidierung**

Die Anteile am Eigenkapital konsolidierter Gesellschaften werden nach der Erwerbsmethode (Purchase-Methode) erfasst.

#### **Goodwill und immaterielle Werte**

Bei der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven einer Gesellschaft – oder die übernommenen Nettoaktiven – und die immateriellen Werte zu Marktwerten bewertet. Eine positive Differenz zwischen dem Erwerbspreis und dem nach diesen Grundsätzen ermittelten Eigenkapital wird im Erwerbsjahr als Goodwill aktiviert. Der so ermittelte Goodwill wird nicht (mehr) abgeschrieben,

sondern einer jährlichen Impairmentprüfung unterzogen. Bei Hinweisen auf eine Wertreduktion des Goodwills wird eine Neubeurteilung durchgeführt, und im Bedarfsfall werden allfällig notwendige Sonderabschreibungen vorgenommen. Eine allfällige negative Differenz zwischen dem Erwerbspreis und dem ermittelten Eigenkapital wird sofort erfolgswirksam erfasst. Neben Goodwill werden bei der Erstkonsolidierung jeweils auch die aktivierbaren, immateriellen Werte ermittelt.

Immaterielle Werte, die aufgrund ihrer Art nicht individuell separierbar sind, können bei der Zuordnung des Erwerbspreises nicht separat aktiviert werden und erhöhen dadurch den Goodwill. Darunter fallen insbesondere die Titel und Marken, wenn kein Abonnentenstamm besteht, die nicht vertraglichen und kundenbezogenen immateriellen Aktiven sowie die Höhe der Marktanteile. Diesbezüglich gelten die nachfolgenden Grundsätze.

#### **Marke / Titel / Abonnenten-Kundenstamm**

Die Marke (oder der «Titel») eines Mediums ist separat identifizierbar, bildet jedoch jeweils einen integrierenden Bestandteil des verlegten Produktes und ist separat in vielen Fällen nicht bewertbar. Eine Bewertung der Marke erfolgt bei Medienprodukten deshalb nur in Verbindung mit einem anderen immateriellen Wert, dem Abonnentenstamm. Dieser Wert wird unter der Bezeichnung «Verlagsrecht» zusammengefasst. Besteht kein Abonnentenstamm, wird eine Marke als integrierender Bestandteil des erworbenen Goodwills betrachtet.

#### **Werbe-Kundenstamm**

Sofern der Kundenstamm hauptsächlich aus Kundenbeziehungen besteht, die nicht vertraglich geregelt sind, ist das Kriterium der Separierbarkeit aufgrund der Qualität der Kundenbeziehung nicht gegeben.

#### **Marktstellung**

Die Stellung, die ein Unternehmen oder ein Produkt im Markt zum Zeitpunkt des Abschlusses des Kaufvertrags innehat, wird im Kaufpreis reflektiert, der für diese Akquisition bezahlt wird. Diese Stellung ist per se nicht separierbar und deshalb auch nicht bewertbar. Sie ist integrierender Bestandteil des erworbenen Goodwills.

Bei Verkauf von Konzerngesellschaften wird die Differenz zwischen Verkaufspreis und den Nettoaktiven sowie einem allenfalls noch nicht amortisierten Goodwill als Beteiligungserfolg in der Konzernersfolgsrechnung ausgewiesen.

#### **Behandlung konzerninterner Gewinne (Zwischengewinne)**

Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen sowie Erfolge auf konzerninternen Übertragungen von Sachanlagen und Beteiligungen werden eliminiert.

#### **Fremdwährungsumrechnung**

Die konsolidierte Jahresrechnung der Tamedia wird in CHF dargestellt. Die Bilanzierung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung in den

Einzelabschlüssen erfolgt zum Bilanzstichtagskurs. Transaktionen in fremder Währung während des Geschäftsjahres werden zum Monatskurs verbucht. Die entsprechenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

## **Bewertungsgrundsätze**

### **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten und Checks, bewertet zu Marktwerten.

### **Kurzfristige Finanzanlagen**

Unter den kurzfristigen Finanzanlagen werden Wertschriften sowie Fest-, Sicht- und Depositgelder mit einer Laufzeit von ursprünglich über drei bis maximal zwölf Monaten und kurzfristige derivative Finanzinstrumente ausgewiesen.

Kotierte Wertschriften werden zum Börsenkurs per Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertung nicht kotierter Wertschriften erfolgt zu Marktwerten. Festgelder sowie Sicht- und Depositgelder werden zu Marktwerten bewertet. Für diese Positionen wie auch für Wertschriften werden sowohl realisierte als auch unrealisierte Kursdifferenzen erfolgswirksam verbucht, mit Ausnahme von solchen aus derivativen Finanzinstrumenten, die als «Accounting Hedges» bezeichnet werden (vgl. Bewertungsgrundsätze für Derivative Finanzinstrumente).

### **Forderungen**

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Forderungen, deren Eingang fraglich ist, werden erfolgswirksam einzelwertberichtigt. Das allgemeine Risiko wird durch eine Wertberichtigung unter Berücksichtigung von historischen Erfahrungswerten abgedeckt.

### **Vorräte**

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten nach der gewichteten Durchschnittsmethode, höchstens jedoch zum realisierbaren Wert abzüglich erwarteter Fertigstellungs- und Verkaufskosten bewertet.

Artikel mit einem geringen Lagerumschlag und unkurante Artikel werden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien wertberichtigt.

### **Sachanlagen**

Die Bewertung erfolgt höchstens zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen mit Ausnahme bebauter Grundstücke, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden.

Grundstücke und Gebäude werden als nicht betriebliche Liegenschaften (Renditeliegenschaften) klassiert, wenn sie langfristig zu mehr als 50 Prozent nicht betrieblich genutzt werden. Der im Anhang offen zu legende Marktwert wird auf der Basis der «Discounted Cash Flow»-Methode periodisch ermittelt. Die Rendi-

teliegenschaften werden, gleich wie die betrieblichen Liegenschaften, zu Anschaffungskosten bilanziert.

Ausbauten in gemieteten Liegenschaften werden aktiviert und entsprechend der Dauer des Mietvertrages abgeschrieben. Dabei werden allfällige Optionen zur Verlängerung der Mietverträge nicht berücksichtigt. Sofern gemäss Mietvertrag bei Ablauf eine Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes verlangt ist, werden planmässig Rückstellungen gebildet. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Kunstgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Minderwerte bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen – mit Ausnahme betriebswirtschaftlich notwendiger Sonderabschreibungen – linear nach Massgabe der innerhalb der Gruppe vereinheitlichten Nutzungsdauer.

Die Abschreibungsdauer beträgt für:

Betriebliche Gebäude	40 Jahre
Nicht betriebliche Liegenschaften	40 Jahre
Umbauten und Sanierungen	3–25 Jahre
Mieterausbau	3–25 Jahre
Installationen und bauliche Nebenanlagen	3–25 Jahre
Maschinen und Anlagen	3–15 Jahre
Fahrzeuge	4–10 Jahre
Mobiliar	5–10 Jahre
Informatikanlagen	3–5 Jahre

### **Langfristige Finanzanlagen**

Unter den langfristigen Finanzanlagen werden Anteile an assoziierten Gesellschaften, sonstige Beteiligungen, langfristige Darlehen, Finanzanlagen (held to maturity), langfristige derivative Finanzinstrumente und die übrigen langfristigen Finanzanlagen ausgewiesen.

Anteile an assoziierten Gesellschaften (Stimmenanteil direkt oder indirekt zwischen 20 Prozent und weniger als 50 Prozent oder Stimmenanteil unter 20 Prozent, wenn eine massgebliche Einflussnahme auf eine andere Art gegeben ist) werden nach der «Equity»-Methode anteilmässig erfasst. (Den Anschaffungswert übersteigende Verluste werden nur dann bilanziert, wenn sich Tamedia verpflichtet oder die Absicht hat, sich an weitergehenden Verlusten zu beteiligen oder an einer – laufenden oder eingeleiteten – Sanierung teilzunehmen.)

Sonstige Beteiligungen (Stimmenanteil unter 20 Prozent) werden zu Marktwerten bewertet. Unrealisierte Erfolge – netto nach Steuern – werden über das Eigenkapital verbucht. Minderwerte aus Impairment werden erfolgswirksam erfasst.

Die Bewertung von langfristigen Darlehen erfolgt zu Anschaffungskosten. Finanzanlagen, gehalten bis zu Ihrer Fälligkeit, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Langfristige derivative Finanzinstrumente (held for trading) werden zu Marktwerten bewertet. Sowohl realisierte wie auch unrealisierte Kursdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht, mit Ausnahme von solchen aus derivativen Finanzinstrumenten, die als «Accounting Hedges» bezeichnet werden (vgl. Bewertungsgrundsätze für Derivative Finanzinstrumente).

Auch für die übrigen langfristigen Finanzanlagen (available for sale) erfolgt die Bewertung zu Marktwerten. Unrealisierte Erfolge – netto nach Steuern – werden über das Eigenkapital verbucht. Minderwerte aus Impairment werden erfolgswirksam erfasst.

### **Immaterielle Anlagen**

Erworbene immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Immaterielle Werte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden jährlich auf Wertminderungen überprüft. Ebenfalls wird überprüft, ob die Nutzungsdauer nach wie vor unbegrenzt ist. Eigene Leistungen für immaterielle Werte werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Die Abschreibungsdauer beträgt für:

Goodwill	keine Abschreibung
Verlags- und Markenrechte	5–20 Jahre
Aktivierte Softwareprojektkosten	3–5 Jahre

Unter dem Begriff Verlagsrecht werden nicht separierbare Markenrechte und Abonnenten-Datenbanken zusammengefasst.

### **Wertminderungen im Anlagevermögen (Impairment)**

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigem Anlagevermögen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich erscheint. Die Ermittlung der Werthaltigkeit basiert auf Einschätzungen und Annahmen des Managements. Die effektiv erzielten Werte können demnach von diesen Schätzungen abweichen. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine erfolgswirksame Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar erscheint, oder auf einen höheren Nettoverkaufswert.

### **Leasing**

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, welche die Konzerngesellschaften hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentümer gleichsetzen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Dabei werden bei Vertragsbeginn der Anschaffungs- bzw. der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen aktiviert sowie die entsprechenden Ver-



pflichtungen passiviert und je nach Fälligkeit unter den kurz- bzw. langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgeführt.

Unrealisierte Gewinne aus «Sale and Leaseback»-Transaktionen, die der Definition von Finanzleasing entsprechen, werden in der Bilanz passiviert und über die Dauer des Leasingvertrags realisiert.

Leasingraten für operatives Leasing werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn eine Verpflichtung besteht oder wahrscheinlich erscheint, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

Mögliche Verpflichtungen und solche, die nicht zuverlässig geschätzt werden können, werden als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

### **Personalvorsorge**

Die Personalvorsorge in der Gruppe richtet sich nach den Vorschriften und Gegebenheiten in der Schweiz. Die Mehrzahl der Mitarbeitenden ist in der autonomen Personalvorsorgeeinrichtung der Tamedia AG bezüglich Alter, Invalidität und Tod versichert. Die anderen Mitarbeitenden sind über Kollektivversicherungsverträge bei Versicherungsgesellschaften versichert. Die Beiträge der beruflichen Vorsorge werden durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemäss den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der jeweiligen Reglemente geleistet.

Die Vorsorgeverpflichtungen werden bei den, gemäss den Kriterien von IFRS, als «leistungsorientiert» definierten Plänen alle Jahre durch einen unabhängigen Versicherungsexperten nach der «Projected Unit Credit»-Methode berechnet. Die Verpflichtungen entsprechen dem Barwert der zu erwartenden zukünftigen Mittelflüsse. Das Planvermögen und die Planerträge werden jährlich ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die 10 Prozent der Vorsorgeverpflichtungen oder des allenfalls höheren Planvermögens übersteigen, werden über die Restdienstzeit der Arbeitnehmenden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Für die leistungsorientierten Pläne wird die Unterdeckung in der Bilanz als Rückstellung ausgewiesen. Zu deren Ermittlung wird der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen dem Vermögen zu Marktwerten (unter Berücksichtigung nicht erfasster versicherungsmathematischer Gewinne oder Verluste) gegenübergestellt. Eine Überdeckung wird im Anhang ausgewiesen, eine Aktivierung erfolgt nur, wenn sie für die Gruppe künftige Kostenentlastungen darstellen kann.

Beiträge an beitragsorientierte Pläne werden direkt erfolgswirksam gebucht.

### **Steuern**

Die laufenden Ertragssteuern werden periodengerecht aufgrund der im Berichtsjahr lokal ausgewiesenen Geschäftsergebnisse der konsolidierten Gesellschaften erfasst.

Die latenten Steuern auf Bewertungsunterschieden zwischen Steuer- und Konzernwerten werden nach der «Comprehensive Liability»-Methode ermittelt und zurückgestellt. Dabei werden alle zeitlichen Differenzen zwischen den nach steuerrechtlichen und den nach den Grundsätzen des Konzerns erstellten Jahresabschlüssen berücksichtigt. Massgebend sind die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern wird erfolgswirksam erfasst.

Latente Steuern auf Verlustvorträgen werden nur aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, mit denen die Verlustvorträge steuerlich verrechnet werden können.

#### **Produkte-Entwicklung**

Alle während des Jahres angefallenen Kosten für Produkte-Entwicklung werden erfolgswirksam verbucht, sofern die restriktiven Aktivierungserfordernisse für die Entwicklungskosten nach IAS 38 nicht vollumfänglich erfüllt sind.

#### **Betriebsertrag**

Betriebsertrag aus Verkäufen oder Dienstleistungen wird zum Zeitpunkt erfasst, in dem die Produkte geliefert oder die Dienstleistungen erbracht werden. Er versteht sich nach Abzug von Erlösminderungen, Debitorenverlusten und Mehrwertsteuer. Erträge und Aufwendungen aus Gegengeschäften werden brutto ausgewiesen. Noch nicht erbrachte Gegenleistungen werden abgegrenzt. Der Ausweis bei Barter Transactions erfolgt netto.

#### **Fremdkapitalkosten**

Fremdkapitalkosten werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie angefallen sind.

#### **Segmentberichterstattung**

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach Geschäftsbereichen. Auf eine Segmentierung nach geografischen Regionen wird verzichtet, da sich die Geschäftstätigkeit im Wesentlichen auf die deutschsprachige Schweiz beschränkt.

Die vorliegend beschriebenen Rechnungslegungsgrundsätze werden auch in der Segmentberichterstattung angewandt.

Ertrag, Aufwand und Ergebnis der verschiedenen Segmente beinhalten Verrechnungen zwischen den Geschäftsbereichen. Solche Verrechnungen werden zu marktkonformen Konditionen erfasst.

Die Aktiven und Verbindlichkeiten umfassen alle Bilanzpositionen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind oder welche auf sinnvolle Weise einem Geschäftsbereich zugeordnet werden können.

#### **Finanzrisiken**

Die Bewirtschaftung der Liquidität sowie die langfristige Finanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert. Damit wird eine kosteneffiziente Kapitalbeschaffung sowie eine auf Zahlungsverpflichtungen abgestimmte Liquidität sichergestellt.

### **Zinssatzrisiken**

Das Zinssatzmanagement der langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt zentral. Kurzfristige Zinssatzrisiken werden in der Regel nicht abgesichert.

### **Wechselkursrisiken**

Risiken aus Wechselkursschwankungen bestehen bei Tamedia hauptsächlich bei Papiereinkäufen oder Investitionen. Wechselkursrisiken werden, wo als sinnvoll erachtet, zentral abgesichert und entsprechend minimiert.

### **Marktrisiken**

Marktwertschwankungen von aus strategischen Gründen gehaltenen langfristigen Beteiligungen haben, ausgenommen bei absehbarem dauerndem Wertverlust, keine Auswirkungen auf den Buchwert der Investition. Wertschriften werden im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der liquiden Mittel gehalten. Risiken des Wertverlustes werden durch Analysen vor dem Kauf sowie durch laufende Überwachung der Performance und der Risiken der Investitionen minimiert.

### **Kreditausfallrisiken**

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt eine laufende Überwachung durch standardisierte Prozesse, die sich im Inkassowesen auch auf externe Partner stützen. Basierend auf einheitlichen Richtlinien werden die notwendigen Wertberichtigungen vorgenommen (siehe auch Bewertungsrichtlinie zu Forderungen). Die Gefahr von Klumpenrisiken wird durch die grosse Anzahl und die breite Streuung der Forderungen gegenüber Kunden aus allen Marktsegmenten minimiert.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Terminkontrakte und Optionen werden nicht spekulativ, sondern selektiv und ausschliesslich zur Reduktion geschäftsbedingter Währungs- und Zinsrisiken mit Finanzinstituten getätigt. Devisenderivate werden nach Massgabe der Abwicklung abgesicherter Positionen entweder zusammen mit den entsprechenden Grundgeschäften oder separat per Bilanzstichtag zum Marktwert bewertet.

Derivative Finanzinstrumente, wie z.B. Zinssatz-Swaps, Devisengeschäfte und bestimmte in Basisverträgen eingebettete derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz entweder als kurzfristige oder langfristige Finanzanlage oder -verbindlichkeit zu Marktwerten erfasst. Die Veränderung der Marktwerte wird entweder erfolgswirksam oder im Eigenkapital verbucht, abhängig davon, zu welchem Zweck das jeweilige derivative Finanzinstrument eingesetzt wird.

Bei so genannten und als solche qualifizierenden «Fair Value Hedges» (Absicherung der fortgeführten Anschaffungswerte) wird die Veränderung des Marktwertes des wirksamen Anteiles (des derivativen Finanzinstrumentes und des abgesicherten Grundgeschäftes) sofort erfolgswirksam verbucht. Bei den als «Cash Flow Hedges» (Absicherung der Mittelflüsse) bezeichneten und als solche qualifizierenden derivativen Finanzinstrumenten wird die Veränderung des

Marktwertes des wirksamen Anteiles des derivativen Finanzinstrumentes so lange über das Eigenkapital verbucht, bis das gesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam verbucht wird.

Die Veränderung des Marktwertes von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht als «Accounting Hedges» (im oben genannten Sinne) bezeichnet werden oder als solche qualifizieren, wird erfolgswirksam als Bestandteil des Finanzertrags/-aufwandes erfasst. Dies gilt auch für im oben genannten Sinne gehandhabte «Fair Value Hedges» und «Cash Flow Hedges» ab dem Zeitpunkt, ab dem diese Finanzinstrumente nicht mehr als solche «Accounting Hedges» qualifizieren.

#### **Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften und nahestehenden Personen**

Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Gesellschaften und nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Angaben zu den Bezügen der Unternehmensleitung und des Verwaltungsrates werden im Anhang und im Abschnitt Corporate Governance offengelegt.

#### **Mitarbeiterbeteiligung**

Mit Beteiligungsplänen bietet Tamedia dem Kader und den Mitarbeitenden Aktien der Gesellschaft zum Kauf an. Die damit verbundenen Kosten werden im Zeitpunkt des Entstehens erfolgswirksam als Personalaufwand erfasst. Um das damit verbundene Risiko abzudecken, werden eigene Aktien gekauft.

## Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung und zur Veränderung des Eigenkapitals

Die in der konsolidierten Jahresrechnung aufgeführten Werte werden gerundet ausgewiesen. Da die Berechnungen mit einer grösseren Zahlengenauigkeit erfolgen, können geringe Rundungsdifferenzen entstehen.

### Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2005 ergaben sich im Konsolidierungskreis folgende wesentliche Änderungen:

Anmerkung 1

### Akquisitionen von konsolidierten Gesellschaften

#### 20 Minuten AG

Am 24. Januar 2005 wurden durch die Express Zeitung AG die verbleibenden 50,5 Prozent der 20 Minuten AG, Herausgeberin der Pendlerzeitung *20 Minuten*, rückwirkend auf den 1. Januar 2005 übernommen.

#### 20 Minuten AG

	Werte bei Erstkonsoli- dierung	Bisherige Bewertung <sup>1</sup>
Flüssige Mittel	6 643	6 643
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8 220	8 220
Sachanlagen	952	952
Latente Steuerforderungen	11 516	11 516
Immaterielle Anlagen <sup>2</sup>	98 494	0
Übriges Vermögen	121	121
<b>Aktiven</b>	<b>125 946</b>	<b>27 452</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(3 086)	(3 086)
Passive Rechnungsabgrenzungen	(1 481)	(1 481)
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(58 111)	(58 111)
Rückstellungen	(2 300)	(2 300)
Übrige Verbindlichkeiten	(1 023)	(1 023)
<b>Fremdkapital</b>	<b>(66 001)</b>	<b>(66 001)</b>
<b>Nettoaktiven</b>	<b>59 945</b>	<b>(38 549)</b>
Bisher gehaltene Anteile	(394)	
<b>Übernommene Nettoaktiven</b>	<b>59 551</b>	
Übernommene Darlehen	49 035	
<b>Kaufpreis</b>	<b>108 586</b>	
Gekaufte flüssige Mittel	(6 643)	
<b>Mittelab-/zunahme)</b>	<b>101 943</b>	
<b>Seit Akquisitionsdatum berücksichtigter Ergebnisbeitrag (EBITDA)<sup>3</sup></b>	<b>18 957</b>	

<sup>1</sup> Angepasst an IFRS

<sup>2</sup> Das immaterielle Anlagevermögen umfasst auch den anlässlich der Akquisition ermittelten Goodwill.

<sup>3</sup> Da die Konsolidierung per 1.1.2005 erfolgt, erübrigt sich die Darstellung von Vergleichswerten für konsolidierten Umsatz und Gewinn, wie wenn die Transaktionen per 1.1. des Geschäftsjahres erfolgt wäre.

Die Kosten der Akquisition beliefen sich auf 108,6 Mio. CHF in bar, davon 59,6 Mio. CHF für die übernommenen Aktien und 49,0 Mio. CHF für Darlehen und aufgelaufene Zinsen. Bei der Erstkonsolidierung der 20 Minuten AG wurden Aktiven von 125,9 Mio. CHF sowie Fremdkapital von 66,0 Mio. CHF (davon Darlehen von 56,8 Mio. CHF, die im Rahmen der Konsolidierung eliminiert werden) erfasst. Die Aktiven umfassen Goodwill und andere immaterielle Rechte in der Höhe von 98,5 Mio. CHF.

Eine Beteiligung im Umfang von 17,5 Prozent an der Express Zeitung AG, welche die Beteiligung 20 Minuten AG erworben hat, wird durch die Berner Zeitung AG weiterhin angestrebt. Der diesbezügliche Entscheid der Rekurskommission der Wettbewerbskommission steht nach wie vor aus.

### Huber-Gruppe

Am 6. Oktober 2005 wurden 100 Prozent der Huber+Co. AG, Grafische Unternehmung und Verlag, rückwirkend per 1. Oktober 2005 übernommen. Die Huber+Co. AG hält 100 Prozent der Thurgauer Medien AG, Herausgeberin der *Thurgauer Zeitung*, 100 Prozent der Zeitungs-Verlag AG Hinterthurgau, Herausgeberin der Regionalzeitung *Hinterthurgau und Umgebung*, sowie 100 Prozent der Uster Nachrichten AG, Herausgeberin der *Uster Nachrichten*.

### Huber-Gruppe

	Werte bei Erstkonsoli- dierung	Bisherige Bewertung <sup>1</sup>
Flüssige Mittel	7 217	7 217
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7 041	7 041
Vorräte	4 180	4 180
Sachanlagen	23 406	5 360
Immaterielle Anlagen <sup>2</sup>	35 109	2 705
Übriges Vermögen	2 549	2 549
<b>Aktiven</b>	<b>79 503</b>	<b>29 053</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(3 646)	(3 646)
Passive Rechnungsabgrenzungen	(8 389)	(8 389)
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(4 610)	(4 610)
Latente Steuerverbindlichkeiten	(4 821)	(845)
Übrige Verbindlichkeiten	(1 296)	(1 296)
<b>Fremdkapital</b>	<b>(22 762)</b>	<b>(18 786)</b>
<b>Übernommene Nettoaktiven</b>	<b>56 741</b>	<b>10 266</b>
Bisher gehaltene Anteile	0	
<b>Kaufpreis</b>	<b>56 741</b>	
Gekaufte flüssige Mittel	(7 217)	
<b>Mittelab-/ (zunahme)</b>	<b>49 523</b>	
<b>Seit Akquisitionsdatum berücksichtigter Ergebnisbeitrag (EBITDA)</b>	<b>1 769</b>	

<sup>1</sup> Angepasst an IFRS

<sup>2</sup> Das immaterielle Anlagevermögen umfasst auch den anlässlich der Akquisition ermittelten Goodwill.

Wäre die Akquisition der Huber+Co. AG sowie ihrer Tochtergesellschaften am 1. Januar 2005 erfolgt, würde im Vergleich zu den in diesem Finanzbericht ausgewiesenen Informationen der Umsatz um 55,2 Mio. CHF höher und der EBITDA um 0,5 Mio. CHF tiefer ausgewiesen.

Separat als immaterieller Wert wurde das Verlagsrecht *Thurgauer Zeitung* (umfassend die Marke und den Abonnentenstamm) erfasst. Dessen Bewertung ergab einen Wert von 4,0 Mio. CHF, welcher linear über 12 Jahre abgeschrieben wird.

### **Büry Verlag AG**

Am 26. Juli 2005 wurde durch die Tagblatt der Stadt Zürich AG 100 Prozent der Büry Verlag AG, Herausgeberin der Quartierzeitung *Die Vorstadt*, rückwirkend auf den 1. Juli 2005 übernommen. Der Kaufpreis in bar betrug 0,4 Mio. CHF für Aktien und Darlehen.

### **Verkäufe und Abgänge von konsolidierten Gesellschaften**

#### **Condor Communicatons AG / Regor AG**

Aktiven	(6 859)
Fremdkapital	(4 855)
<b>Veräusserte Nettoaktiven</b>	<b>(2 004)</b>

<b>Verkaufspreis</b>	<b>(2 100)</b>
Verkaufte flüssige Mittel	2 390
<b>Mittelab-/ (zunahme)</b>	<b>(290)</b>

#### **Regor AG**

Per 1. Januar 2005 wurde die im Lettershop-Bereich tätige Regor AG verkauft. Regor erzielte 2004 mit durchschnittlich 49 Mitarbeitenden (umgerechnet auf Vollzeitstellen) einen Umsatz von etwas mehr als 6,3 Mio. CHF.

#### **Condor Communications AG**

Rückwirkend per 1. Januar 2005 wurde der Anteil von 70 Prozent an Condor Communications AG und deren Tochtergesellschaft Condor Communications GmbH verkauft. 2004 trugen die durchschnittlich 28 Mitarbeitenden (umgerechnet auf Vollzeitstellen) 10,9 Mio. CHF zum Umsatz von Tamedia bei.

#### **Basilisk Medienverlag AG**

Die Gesellschaft wurde rückwirkend per 1. Januar 2005 in die Medag AG für Medienarbeit fusioniert.

#### **TV3 AG in Liquidation**

Die Liquidation der TV3 AG konnte abgeschlossen und die Gesellschaft per 27. Mai 2005 im Handelsregister gelöscht werden.

**Anmerkung 2****Fremdwährungskurse**  
in CHF

2005      2004

Folgende Kurse gelangen bei der Fremdwährungsumrechnung zur Anwendung:

**Jahresendkurs**

1 EUR	<b>1.56</b>	1.55
1 GBP	<b>2.26</b>	2.18
1 USD	<b>1.32</b>	1.14

**Durchschnittskurs**

1 EUR	<b>1.55</b>	1.55
-------	-------------	------



## Segmentinformation

Anmerkung 3

in CHF 000

	Zeitungen	Zeitschriften	Elektronische Medien	Services	Nicht zuteilbar	Eliminationen	Konzern
<b>2005</b>							
Umsatz Dritte	445 615	87 055	50 747	66 631	0	0	<b>650 048</b>
Umsatz Intersegment	1 520	506	2 634	148 039	0	(152 700)	<b>0</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>447 135</b>	<b>87 561</b>	<b>53 381</b>	<b>214 670</b>	<b>0</b>	<b>(152 700)</b>	<b>650 048</b>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>(371 011)</b>	<b>(80 792)</b>	<b>(48 688)</b>	<b>(175 070)</b>	<b>0</b>	<b>152 700</b>	<b>(522 861)</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>76 124</b>	<b>6 769</b>	<b>4 693</b>	<b>39 601</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>127 187</b>
Marge <sup>1</sup>	17,0%	7,7%	8,8%	18,4%			<b>19,6%</b>
Abschreibungen	(4 469)	(91)	(7 864)	(19 532)	0	0	<b>(31 955)</b>
davon aus Impairment auf Goodwill	(281)	0	(7 000)	0	0	0	<b>(7 281)</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>71 655</b>	<b>6 678</b>	<b>(3 171)</b>	<b>20 068</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>95 232</b>
Marge <sup>1</sup>	16,0%	7,6%	(5,9%)	9,3%			<b>14,6%</b>
Ergebnis an assoziierten Gesellschaften	2 034	0	194	447	0	0	<b>2 675</b>
Aktiven	297 209	19 774	74 863	290 373	36 807	0	<b>719 027</b>
Fremdkapital	104 729	33 065	12 984	70 706	66 754	0	<b>288 238</b>
Investitionen in Sachanlagen	303	9	292	24 605	0	0	<b>25 210</b>
Investitionen in immaterielle Anlagen	548	0	101	1 011	0	0	<b>1 661</b>
Investitionen in assoziierte Gesellschaften	23 002	0	1 620	0	0	0	<b>24 622</b>
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand	625	154	166	671	0	0	<b>1 616</b>
<b>2004</b>							
Umsatz Dritte	343 905	90 347	63 926	68 402	0	0	<b>566 580</b>
Umsatz Intersegment	3 229	107	2 749	126 635	0	(132 720)	<b>0</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>347 134</b>	<b>90 454</b>	<b>66 675</b>	<b>195 037</b>	<b>0</b>	<b>(132 720)</b>	<b>566 580</b>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>(292 023)</b>	<b>(81 784)</b>	<b>(64 534)</b>	<b>(157 920)</b>	<b>0</b>	<b>132 720</b>	<b>(463 541)</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>55 111</b>	<b>8 670</b>	<b>2 141</b>	<b>37 117</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>103 039</b>
Marge <sup>1</sup>	15,9%	9,6%	3,2%	19,0%			<b>18,2%</b>
Abschreibungen	(7 775)	(153)	(7 735)	(24 284)	0	0	<b>(39 947)</b>
davon Impairment auf Goodwill	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>47 336</b>	<b>8 517</b>	<b>(5 594)</b>	<b>12 833</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>63 092</b>
Marge <sup>1</sup>	13,6%	9,4%	(8,4%)	6,6%			<b>11,1%</b>
Ergebnis an assoziierten Gesellschaften	4 119	0	(333)	(203)	0	0	<b>3 583</b>
Aktiven	121 517	21 999	88 654	257 218	120 772	0	<b>610 160</b>
Fremdkapital	80 861	33 857	8 406	42 987	76 334	0	<b>242 445</b>
Investitionen in Sachanlagen	297	134	441	16 957	0	0	<b>17 829</b>
Investitionen in immaterielle Anlagen	870	37	1 127	307	0	0	<b>2 341</b>
Investitionen in assoziierte Gesellschaften	5 040	0	0	1 214	0	0	<b>6 258</b>
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand	675	172	193	615	0	0	<b>1 656</b>

1 Die Marge bezieht sich auf den Betriebsertrag.

Weitere Informationen zu den einzelnen Bereichen sind in der operativen Berichterstattung auf den Seiten 20–26 enthalten.

**Anmerkung 4**

<b>Verlagsertag</b> in CHF 000	2005	2004
Inserate	<b>388 781</b>	283 822
Vertrieb	<b>136 257</b>	140 012
Übrige Verlagstätigkeit	<b>56 523</b>	58 468
<b>Total</b>	<b>581 561</b>	482 302
davon Gegengeschäfte	<b>24 468</b>	15 010

Den mit Abstand grössten Anteil am Betriebsertrag steuerte mit 89 Prozent (Vorjahr 85%) der Verlagsertag bei. Er nahm gegenüber dem Vorjahr um 99,3 Mio. CHF oder 21% auf 581,6 Mio. CHF zu. Diese Zunahme ist vor allem auf die Integration von *20 Minuten* und der *Thurgauer Zeitung* zurückzuführen. Die Erträge aus Vertriebstätigkeit sanken aufgrund leicht rückläufiger Abonnementserträge um 2,8 Mio. CHF. Geringfügig zurückgegangen sind auch die Einnahmen aus übriger Verlagstätigkeit, die im Wesentlichen die Werbeeinnahmen aus Fernsehen, Radio und den Onlinemedien umfassen. Der starke Anstieg der Gegengeschäfte hängt mit der Integration von *20 Minuten* zusammen.

**Anmerkung 5**

<b>Druckertrag</b> in CHF 000	2005	2004
Zeitungsoffset	<b>6 753</b>	2 660
Bogenoffset	<b>9 111</b>	7 399
Übrige Drucktätigkeit	<b>16 199</b>	16 643
<b>Total</b>	<b>32 063</b>	26 702

Auf den Druckertrag entfielen wie im Vorjahr 5 Prozent des Betriebsertrags. Er stieg um 5,4 Mio. CHF oder 20 Prozent auf 32,1 Mio. CHF. Dabei verzeichnete vor allem der Bereich Zeitungsoffset eine erfreuliche Zunahme um 4,1 Mio. CHF oder beinahe 154 Prozent. Diese Entwicklung ist auf eine verbesserte Auslastung des Druckzentrums Bubenberg zurückzuführen. Während bei der Tätigkeit im Bogenoffset dank der Integration der Huber-Gruppe eine Zunahme von gesamthaft 1,7 Mio. CHF oder 23 Prozent erreicht wurde, verzeichneten die Erträge aus der übrigen Drucktätigkeit einen leichten Rückgang um 0,4 Mio. CHF oder 3 Prozent.

<b>Übriger Betriebsertrag</b> in CHF 000	2005	2004
Zustellung	<b>19 755</b>	24 422
Auftragsproduktion	<b>0</b>	9 444
Lettershop	<b>0</b>	5 737
Erlös aus Verkauf Anlagevermögen	<b>1 676</b>	1 826
Sonstiger Betriebsertrag	<b>14 992</b>	16 148
<b>Total</b>	<b>36 423</b>	57 577

Anmerkung 6

Der Anteil des übrigen Betriebsertrags reduzierte sich auf 6 Prozent des gesamten Betriebsertrags (Vorjahr 10 Prozent). Die Abnahme ist vor allem eine Folge des Wegfalls der Umsätze der auf Anfang 2005 verkauften Gesellschaften Condor Communications AG und Regor AG. Bei den Erträgen aus Zustellung gegenüber Dritten bewirkte die Integration der 20 Minuten AG eine deutliche Abnahme. Um diesen Effekt bereinigt, konnten die Erträge jedoch gesteigert werden. Im sonstigen Betriebsertrag sind Auflösungen von nicht mehr benötigten Rückstellungen im Umfang von 4,6 Mio. CHF (Vorjahr: 5,6 Mio. CHF) enthalten.

<b>Materialaufwand und Fremdleistungen</b> in CHF 000	2005	2004
Materialaufwand	<b>59 849</b>	50 432
Fremdleistungen	<b>85 088</b>	67 663
<b>Total</b>	<b>144 937</b>	118 095

Anmerkung 7

Materialaufwand und Fremdleistungen machten 22 Prozent des Betriebsertrags (Vorjahr 21 Prozent) aus. Sie nahmen um 23 Prozent auf 144,9 Mio. CHF zu. Die Aufwendungen für Papier erhöhten sich dabei vor allem volumenbedingt um 22 Prozent auf 49,7 Mio. CHF. Der Aufwand für Fremdleistungen legte um 26 Prozent auf 85,1 Mio. CHF zu. Die bei Dritten bezogenen Leistungen konnten vor allem in den Verlagen sowie bei Radio und Fernsehen reduziert werden. Im Druck, bei den externen Redaktionshonoraren und in der Zustellung lagen die Werte aufgrund der Integration von *20 Minuten* deutlich höher.

<b>Personalaufwand</b> in CHF 000	2005	2004
Löhne und Gehälter	<b>171 358</b>	168 280
Sozialleistungen	<b>32 054</b>	25 069
Übriger Personalaufwand	<b>13 410</b>	9 996
<b>Total</b>	<b>216 822</b>	203 345

Anmerkung 8

<b>Personalbestand</b>	2005	2004
Anzahl		
Per Bilanzstichtag <sup>1</sup>	<b>1 839</b>	1 518
Durchschnitt <sup>1</sup>	<b>1 616</b>	1 656

1 Ohne Verträge Zuvo

Die Aufwendungen im Personalbereich stellen mit 216,8 Mio. CHF weiterhin die grösste Aufwandskomponente dar. Der Anstieg der Personalkosten und des Personalbestandes per Bilanzstichtag ist beinahe vollumfänglich auf die Veränderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen. Durch die Abgänge von Condor und Regor reduzierten sich die Aufwendungen um 7,0 Mio. CHF, während durch die Akquisitionen der 20 Minuten AG und den Gesellschaften der Huber-Gruppe eine Zunahme von 20,6 Mio. CHF resultierte. Relativ zum Betriebsertrag konnte der Personalaufwand erneut gesenkt werden und betrug noch 34 Prozent (Vorjahr: 36 Prozent). Die Neubeurteilung beziehungsweise Anpassung von Vorsorgeplänen von verschiedenen Gesellschaften, deren Vorsorge neu in der Pensionskasse von Tamedia geregelt ist, bewirkte einmalige Aufwendungen von 3,4 Mio. CHF. Ausführliche Angaben zur Ermittlung der Vorsorgeverbindlichkeiten finden sich in Anmerkung 22. Bei den bisherigen Gesellschaften verringerten sich die laufenden Aufwendungen für Personal geringfügig.

Der Personalbestand (umgerechnet in Vollzeitstellen) erhöhte sich akquisitionsbedingt bis Ende Jahr von 1518 um 322 oder 21 Prozent auf 1839. Im Jahresdurchschnitt belief sich der Personalbestand auf 1616, was gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme um 39 Vollzeitstellen oder 2 Prozent entspricht.

#### Anmerkung 9

<b>Übriger Betriebsaufwand</b>	2005	2004
in CHF 000		
Vertrieb und Verkauf	<b>69 121</b>	54 225
Werbung und PR	<b>43 163</b>	37 560
Miete, Leasing- und Lizenzaufwand	<b>15 238</b>	14 495
Allgemeiner Betriebsaufwand	<b>33 579</b>	35 821
<b>Total</b>	<b>161 101</b>	142 101
davon Gegengeschäfte	<b>24 468</b>	15 010

Der übrige Betriebsaufwand betrug 25 Prozent (Vorjahr: 26 Prozent) des Betriebsertrags und nahm von 142,1 Mio. CHF auf 161,1 Mio. CHF zu. Diese Erhöhung um 13,4 Prozent bzw. 19,0 Mio. CHF ist praktisch vollständig auf den Zugang der 20 Minuten AG zurückzuführen, die sich insbesondere in den Aufwendungen für Vertrieb und Verkauf sowie Werbung und PR niederschlug. Lediglich die allgemeinen Betriebsaufwendungen verzeichneten eine Abnahme um 6 Prozent.

<b>Abschreibungen</b> in CHF 000	2005	2004
Laufende Abschreibungen auf Sachanlagen	<b>20 563</b>	25 824
Laufende Abschreibungen auf Goodwill konsolidierter Gesellschaften	<b>0</b>	10 091
Impairment auf Goodwill	<b>7 281</b>	0
Laufende Abschreibungen auf übrigen immateriellen Anlagen	<b>3 674</b>	3 414
Übrige Abschreibungen und Wertberichtigungen	<b>439</b>	618
<b>Total</b>	<b>31 955</b>	39 947

Anmerkung 10

Die Abschreibungen reduzierten sich von 39,9 Mio. CHF um insgesamt 8,0 Mio. CHF bzw. 20 Prozent auf 32,0 Mio. CHF. Verantwortlich für diesen Rückgang sind die um 5,3 Mio. CHF tieferen Abschreibungen auf Sachanlagen, wovon der Hauptteil auf Technische Anlagen und Maschinen entfällt. Zudem fielen die Wertminderungen auf Goodwill um 2,8 Mio. CHF tiefer aus als die planmässigen Abschreibungen 2004. Während im Vorjahr noch planmässige Abschreibungen auf Goodwill in der Höhe von 10,1 Mio. CHF erfasst wurden, beinhalten die Abschreibungen 2005 ein Impairment auf Goodwill von 7,3 Mio. CHF (siehe auch Anmerkung 24).

<b>Assoziierte Gesellschaften</b> in CHF 000	2005	2004
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	<b>2 675</b>	3 583
Bewertung Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	<b>29 085</b>	6 258

Anmerkung 11

Die markante Zunahme der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften von gesamthaft 22,8 Mio. CHF resultiert vor allem aus den Akquisitionen von 20,0 Prozent der Ziegler Druck- und Verlags-AG und 14,5 Prozent der homegate AG. Weiter wurden anteilige Ergebnisse von 2,7 Mio. CHF berücksichtigt (Vorjahr 3,6 Mio. CHF), denen eine Abnahme durch vereinnahmte Dividenden von 4,4 Mio. CHF entgegenstand.

Bei der homegate AG erwirbt Tamedia in zwei Schritten eine Beteiligung von mindestens 43 Prozent und nimmt schon seit dem Erwerb der ersten Tranche von 14,5 Prozent Einsitz im Verwaltungsrat. Eine signifikante Einflussnahme ist gegeben, obwohl die Stimmeteiligung derzeit noch weniger als 20 Prozent beträgt.

<b>Anteil an den Nettoaktiven assoziierter Gesellschaften</b> in CHF 000	2005	2004
Umlaufvermögen	18 378	22 761
Anlagevermögen	38 814	32 982
<b>Aktiven</b>	<b>57 192</b>	<b>55 742</b>
Kurzfristiges Fremdkapital	13 959	12 994
Langfristiges Fremdkapital	14 257	35 535
<b>Nettoaktiven<sup>1</sup></b>	<b>28 976</b>	<b>7 213</b>

#### **Anteil an Umsatz und Ertrag assoziierter Gesellschaften**

Betriebsertrag	68 225	90 532
Betriebsaufwand	(61 086)	(77 882)
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>7 138</b>	<b>12 649</b>

<sup>1</sup> Die ausgewiesenen Anteile an Nettoaktiven beinhalten auch negative Werte von Gesellschaften, während der bilanzierte Anteil an assoziierten Gesellschaften solche nur berücksichtigt, wenn Tamedia über die Investition hinausgehende Verpflichtungen hat.

Von keiner der assoziierten Gesellschaften werden Aktien öffentlich gehandelt. Es liegen deshalb keine publizierten Aktienkurse vor. Da die assoziierten Gesellschaften nicht IFRS als Rechnungslegungsregel anwenden, werden die zur Verfügung stehenden Abschlüsse an IFRS angepasst. Zur Anwendung der Equity-Methode waren verschiedene Schätzungen notwendig. In den kommenden Jahren können Anpassungen nötig werden, falls neue Informationen zugänglich gemacht werden. Alle Gesellschaften schliessen ihre Jahresrechnung per 31. Dezember ab.

Um die Equity-Methode bei den neu akquirierten Beteiligungen anwenden zu können, wurden teilweise unabhängige Berater mit der Ermittlung des Marktwertes der identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Akquisition beauftragt. Die Aufteilung der Anschaffungskosten erfolgte auf Basis der Tamedia zugänglichen Informationen.

Angaben zu Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften werden in Anmerkung 41 offengelegt.

<b>Übriges Finanzergebnis</b> in CHF 000	2005	2004
Zinsertrag	918	640
Kursgewinne Wertschriften	56	8
Gewinn aus Verkauf übrige Beteiligungen	1 441	3
Wechselkursgewinne	995	1 007
Sonstiger Finanzertrag	1 784	1 024
<b>Finanzertrag</b>	<b>5 192</b>	<b>2 682</b>
Zinsaufwand	(62)	(63)
Zinsaufwand aus Finanz-Leasing	(574)	(671)
Kursverluste Wertschriften	(59)	(24)
Wertberichtigung auf Finanzanlagen	(1 597)	(607)
Wechselkursverluste	(302)	(627)
Sonstiger Finanzaufwand	(67)	(81)
<b>Finanzaufwand</b>	<b>(2 662)</b>	<b>(2 073)</b>
<b>Total</b>	<b>2 531</b>	<b>609</b>

Anmerkung 12

Das übrige Finanzergebnis erhöhte sich von 0,6 Mio. CHF auf 2,5 Mio. CHF. Dies ist zu einem grossen Teil der erfolgreichen Veräusserung der Beteiligungen am Anzeiger von Uster, der Condor und der Regor zu verdanken

<b>Steuern</b> in CHF 000	2005	2004
------------------------------	------	------

Anmerkung 13

Die Ertragssteueraufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Laufende Ertragssteuern	(19 560)	(21 094)
Latente Ertragssteuern	(1 138)	5 046
<b>Total</b>	<b>(20 698)</b>	<b>(16 049)</b>

## Analyse der Steuerbelastung

in CHF 000

	2005	2004
Ergebnis vor Steuern	100 437	67 284
Gewichteter Steuersatz	20,5%	23,3%
<b>Erwartete Ertragssteuern (zum gewichteten Steuersatz)</b>	<b>(20 611)</b>	<b>(15 658)</b>
Angefallene Ertragssteuern der Vorperioden	(47)	10
Steuerlich nicht abzugsfähige Amortisationen von Goodwill	0	(2 510)
Nutzung bisher nicht berücksichtigter latenter Steuerforderungen aus Verlustvorträgen	102	57
Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen aus Verlustvorträgen	(225)	(709)
Einfluss aus Beteiligungsabzugsänderungen	0	840
Verfall aktivierter steuerlicher Verlustvorträge	(70)	0
Latente Ertragssteuern infolge Steuersatzänderungen	0	2 721
Übrige Einflüsse	153	(800)
<b>Ertragssteuern</b>	<b>(20 698)</b>	<b>(16 049)</b>
Effektiver Steuersatz	20,6%	23,9%

Der erwartete durchschnittliche Konzernsteuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der konsolidierten Gesellschaften.

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der effektive Ertragssteuersatz auf dem Ergebnis vor Steuern von 24 auf 21 Prozent. Im Rahmen einer Teilrevision des Steuergesetzes kommt seit 1. Januar 2005 im Kanton Zürich ein proportionaler Tarif (früher renditeabhängiger Dreistufentarif) zur Anwendung. Damit einher ging eine Reduktion der effektiven Gewinnsteuerbelastung sowie eine Minderung des für die latenten Steuerforderungen und -verpflichtungen anzusetzenden künftigen Steuersatzes.



**Latente Steuerforderungen und -verpflichtungen**

in CHF 000

2005 | 2004

Anmerkung 14

Latente Steuern bestehen aufgrund zeitlich befristeter Bewertungsunterschiede auf:

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	6 360	6 199
Aktivierte Verlustvorträge	7 957	728
Vorsorgeverbindlichkeiten nach IAS 19	2 557	0
Immateriellen Anlagen	255	0
Übrigen Bilanzpositionen	391	142
<b>Total latente Steuerforderungen</b>	<b>17 519</b>	<b>7 069</b>

Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	1 150	1 047
Vorräte	565	202
Grundstücke und Gebäude	10 764	8 331
Übrige Sachanlagen	6 257	6 602
Vorsorgeguthaben nach IAS 19	4 691	4 016
Wertschriften, Darlehen	2 618	3 700
Immaterielle Anlagen	872	0
Rückstellungen und Verbindlichkeiten inkl. Steuern	12 428	11 891
Übrige Bilanzpositionen	120	389
<b>Rückstellungen für latente Steuern</b>	<b>39 464</b>	<b>36 177</b>

**Steuerliche Verlustvorträge**

in CHF 000

2005 | 2004

<b>Aktivierte Verlustvorträge</b>	<b>7 957</b>	<b>728</b>
Gewichteter Steuersatz	21,0%	20,4%
<b>Entsprechend effektiven steuerlichen Verlustvorträgen</b>	<b>(37 886)</b>	<b>(3 580)</b>
Fällig innerhalb 1 Jahr	0	0
Fällig innerhalb 2 bis 5 Jahren	(37 857)	(1 192)
Fällig nach mehr als 5 Jahren	(29)	(2 388)

Die Realisierbarkeit dieser aktivierten steuerlichen Verlustvorträge ist abhängig von in der Zukunft zu erzielenden steuerbaren Gewinnen. Die Voraussetzungen zur Realisierung sind aufgrund der derzeitigen Ertragslage der betroffenen Gesellschaften gegeben.

<b>Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge</b>	<b>(81 539)</b>	<b>(78 172)</b>
Fällig innerhalb 1 Jahr	0	0
Fällig innerhalb 2 bis 5 Jahren	(73 848)	(63 963)
Fällig nach mehr als 5 Jahren	(7 691)	(14 210)

Die nicht aktivierten Verlustvorträge betragen per Ende 2005 81,5 Mio. CHF. Sie entstanden bei den Gesellschaften Express Zeitung AG, Meier Waser Druck AG, Piazza AG, Presse Publicité Rep. SA, Tagblatt der Stadt Zürich AG sowie den ehemaligen Winner-Gesellschaften. Die Verrechnung dieser Verlustvorträge mit künftigen Gewinnen muss derzeit als unwahrscheinlich bezeichnet werden. Deshalb erfolgte keine Aktivierung der latenten Steuerforderungen auf diesen Verlustvorträgen.

**Anmerkung 15**

<b>Minderheitsanteile am Ergebnis</b>	2005	2004
in CHF 000		
Minderheitsanteile an Gewinnen	(476)	(1 718)
Minderheitsanteile an Verlusten	154	266
<b>Total</b>	<b>(322)</b>	<b>(1 452)</b>

Die Abnahme der Minderheitsanteile am Ergebnis ergibt sich hauptsächlich aus dem Ergebnis der Tagblatt der Stadt Zürich AG. Dieses wurde im Vorjahr stark durch eine Finanzierungsvereinbarung beeinflusst, die sich zu Gunsten der Minderheitsaktionärin Freie Presse Holding auswirkte.

**Anmerkung 16**

<b>Ergebnis pro Aktie</b>	2005	2004	
Anzahl			
<b>Gewichtete Anzahl der durchschnittlich während des Jahres ausstehenden Aktien</b>			
Anzahl ausgegebene Aktien	10 000 000	10 000 000	
Anzahl eigene Aktien (gewichteter Durchschnitt)	4 982	6 024	
Anzahl ausstehende Aktien (gewichteter Durchschnitt)	9 995 018	9 993 976	
<b>Unverwässert</b>			
Konzernergebnis (Anteil der Aktionäre)	in CHF 000	79 418	49 783
Für die Berechnung massgebende Anzahl Aktien		9 995 018	9 993 976
Konzernergebnis pro Aktie (unverwässert)	in CHF	7.95	4.98
<b>Verwässert</b>			
Konzernergebnis (Anteil der Aktionäre)	in CHF 000	79 418	49 783
Für die Berechnung massgebende Anzahl Aktien		9 995 018	9 993 976
Konzernergebnis pro Aktie (verwässert)	in CHF	7.95	4.98

<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b> in CHF 000	2005	2004
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	<b>101 965</b>	82 319
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	<b>655</b>	1 554
Delkredere auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<b>(5 014)</b>	(4 073)
<b>Total</b>	<b>97 606</b>	79 800

Anmerkung 17

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verzeichneten eine Zunahme von 22 Prozent auf 97,6 Mio. CHF. Dieser Anstieg erfolgte mehrheitlich durch die Integration der 20 Minuten AG und der Huber-Gruppe. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Realisierung fraglich ist, wurden 5,0 Mio. CHF zurückgestellt, gegenüber 4,1 Mio. CHF im Vorjahr.

<b>Vorräte</b> in CHF 000	2005	2004
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<b>2 952</b>	2 563
Angefangene Arbeiten	<b>3 857</b>	714
Fertigerzeugnisse	<b>179</b>	258
Handelswaren	<b>25</b>	27
<b>Total</b>	<b>7 013</b>	3 563

Anmerkung 18

Die Vorräte verdoppelten sich vor allem durch die Integration der Huber-Gruppe auf beinahe 7,0 Mio. CHF. Die erfolgswirksam erfassten Materialkosten werden in Anmerkung 7 als Materialaufwand ausgewiesen.

**Sachanlagen und nicht betriebliche Liegenschaften**

in CHF 000

	Grundstücke	Gebäude, Installationen und bauliche Nebenanlagen	Technische- Anlagen und- Maschinen	Mobiliar, Fahrzeuge und Kunst- gegenstände	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total Sachanlagen	Nicht- betriebliche Liegenschaften
<b>Anschaffungswert</b>							
<b>Stand 31.12.2003</b>	<b>51 165</b>	<b>178 724</b>	<b>248 004</b>	<b>13 427</b>	<b>72 552</b>	<b>563 872</b>	<b>14 123</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	0	2	22	2	0	26	0
Zugänge	0	349	3 063	484	13 933	17 829	0
Abgänge	(1 693)	(6 084)	(110 326)	(725)	0	(118 828)	0
Umbuchungen	0	14 299	43 854	0	(58 154)	0	0
<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>49 472</b>	<b>187 291</b>	<b>184 617</b>	<b>13 187</b>	<b>28 331</b>	<b>462 899</b>	<b>14 123</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	5 400	10 703	513	655	0	17 271	0
Zugänge	0	2 863	21 882	364	100	25 210	0
Abgänge	0	(857)	(59 446)	(1 377)	(148)	(61 828)	(5 192)
Umbuchungen	(814)	4 436	20 925	0	(28 022)	(3 475)	3 475
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>54 058</b>	<b>204 436</b>	<b>168 492</b>	<b>12 830</b>	<b>261</b>	<b>440 077</b>	<b>12 406</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>							
<b>Stand 31.12.2003</b>	<b>0</b>	<b>99 321</b>	<b>199 144</b>	<b>8 067</b>	<b>0</b>	<b>306 533</b>	<b>4 873</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0
Laufende Abschreibungen	0	6 019	18 413	1 033	0	25 465	358
Abschreibungen aus Impairment <sup>1</sup>	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	(5 224)	(105 791)	(492)	0	(111 507)	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>0</b>	<b>100 117</b>	<b>111 766</b>	<b>8 609</b>	<b>0</b>	<b>220 491</b>	<b>5 232</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	0	(503)	(4 978)	(599)	0	(6 080)	0
Laufende Abschreibungen	0	5 985	13 221	1 043	0	20 249	313
Abschreibungen aus Impairment <sup>1</sup>	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	(799)	(57 374)	(1 063)	0	(59 236)	(3 078)
Umbuchungen	0	(187)	10	0	0	(177)	177
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>0</b>	<b>104 612</b>	<b>62 644</b>	<b>7 990</b>	<b>0</b>	<b>175 247</b>	<b>2 644</b>
<b>Anlagewert netto</b>							
<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>49 472</b>	<b>87 175</b>	<b>72 852</b>	<b>4 579</b>	<b>28 330</b>	<b>242 408</b>	<b>8 892</b>
davon im Leasing	0	0	17 045	0	0	17 045	0
davon zum Verkauf	0	0	2 431	23	0	2 455	2 159
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>54 058</b>	<b>99 824</b>	<b>105 847</b>	<b>4 840</b>	<b>261</b>	<b>264 831</b>	<b>9 762</b>
davon im Leasing	0	0	15 952	0	0	15 952	0
davon zum Verkauf	0	0	786	1	0	787	3 298

1 Abschreibungen aus Impairment werden in der Erfolgsrechnung in der Position Abschreibungen ausgewiesen (siehe auch Anmerkung 10).

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis bewirkten Zugänge von 17,3 Mio. CHF. Die Investitionstätigkeit erhöhte sich von 17,8 Mio. CHF auf 25,2 Mio. CHF. Die Stilllegung von weiteren Teilen der alten Zeitungsdruckmaschine hatte wiederum grössere Abgänge bei den technischen Anlagen und Maschinen sowie Gebäuden, Installationen und baulichen Nebenanlagen zur Folge. Investiert wurde in der Berichtsperiode erneut in technische Anlagen und Maschinen für die neuen Zeitungsdruckmaschinen. Die laufenden Abschreibungen fielen mit 20,2 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr um 5,2 Mio. CHF tiefer aus. Insgesamt nahmen die Sachanlagen von 242,4 Mio. CHF um 22,4 Mio. CHF auf 264,8 Mio. CHF zu.

Zum Verkauf standen Produktionsanlagen mit einen Anlagewerte von 0,8 Mio. CHF sowie die Liegenschaft der Meier Waser Druck AG, die mit 3,3 Mio. CHF bilanziert ist. Diese steht nach der Verlagerung der technischen Betriebsteile der Meier Waser Druck AG nach Frauenfeld leer und wurde deshalb zu den nicht betrieblichen Grundstücken und Gebäuden umgegliedert. Weitere Informationen zu dieser Liegenschaft können der folgenden Anmerkung entnommen werden.

Angaben zu Verpfändungen von Sachanlagen finden sich in Anmerkung 38.

<b>Nicht betriebliche Grundstücke und Gebäude</b> in CHF 000	2005	2004
Mietertrag	690	741
Liegenschaftenaufwand	(538)	(656)
<b>Liegenschaftenerfolg<sup>1</sup></b>	<b>151</b>	<b>85</b>
<b>Anlagewert netto<sup>2</sup></b>	<b>9 762</b>	<b>8 891</b>
<b>Fair Value der Liegenschaften</b>	<b>10 275</b>	<b>10 300</b>

Anmerkung 20

1 Die Umgruppierung der Liegenschaft von Meier Waser Druck AG erfolgte auf Ende 2005. Der Liegenschaftenerfolg für 2005 beinhaltet deshalb nur Angaben für die Liegenschaft von Radio Basilisk, während die Angaben für 2004 auch die Liegenschaft von Waser Druck AG einschliessen.

2 Sowohl der Anlagewert netto als auch der Fair Value der Liegenschaft von Meier Waser Druck AG berücksichtigt nur den mit Quotenkonsolidierung miteinbezogenen Anteil von 50%.

Die Veränderung der kumulierten Anschaffungswerte und Abschreibungen gehen aus dem Anlagespiegel in Anmerkung 20 hervor.

Unter diese Anlageklasse fallen die Liegenschaften von Radio Basilisk und neu der Meier Waser Druck AG. Die im Vorjahr noch unter dieser Position bilanzierte Liegenschaft der Waser Druck AG wurde im ersten Halbjahr 2005 veräussert.

Im Rahmen der internen Überprüfung der Werthaltigkeit wurde kein Impairment-Bedarf bei den Renditeliegenschaften festgestellt. Die Diskontierung der Werte erfolgte mittels eines Diskontsatzes von 5,5 Prozent. Der als Fair Value eingesetzte Wert für die Liegenschaft von Meier Waser Druck AG stützt sich auf den Verkaufspreis, der im Januar 2006 erzielt wurde. Der Verkauf der Liegenschaft erfolgte per 19. Januar 2006, die Eigentumsübertragung per 31. März 2006.

Bei der Liegenschaft von Radio Basilisk besteht folgende Einschränkung bezüglich Realisierbarkeit: Die Liegenschaft wurde im Baurecht erworben. Der Baurechtsvertrag läuft Ende 2035 aus. Der Vertrag kann maximal um 50 Jahre verlängert werden. Die Baurechtsgeberin besitzt ein Vorkaufsrecht. Bei Heimfall der Liegenschaft besteht Anspruch auf eine Entschädigung, die aufgrund des dann geltenden Wertes der Liegenschaft ermittelt würde.

#### Anmerkung 21

#### Übrige langfristige Finanzanlagen

in CHF 000

	2005	2004
Sonstige Beteiligungen	39	26
Langfristige Darlehen Dritte	875	1 763
Langfristige Darlehen assoziierte Gesellschaften	5 018	11 380
Vorsorgeguthaben nach IAS 19 <sup>1</sup>	22 337	21 697
Sonstige Finanzanlagen	2 732	3 296
<b>Total</b>	<b>31 001</b>	<b>38 162</b>

<sup>1</sup> Bisher wurden die nach IAS 19 ermittelten Vorsorgeguthaben netto mit entsprechenden Verbindlichkeiten in den Aktiven ausgewiesen. Neu erfolgt die Darstellung brutto, weshalb die Vorjahresangaben zur besseren Vergleichbarkeit angepasst wurden.

Die übrigen langfristigen Finanzanlagen nahmen um 7,2 Mio. CHF auf 31,0 Mio. CHF ab. Den grössten Rückgang verzeichneten die Darlehen gegenüber Dritten und assoziierten Gesellschaften mit 7,3 Mio. CHF, die im Vorjahr noch die Darlehen gegenüber der 20 Minuten AG beinhalteten. Die Darlehen gegenüber Dritten reduzierten sich aufgrund erfolgter Rückzahlungen. Während im Vorjahr noch langfristige Devisentermingeschäfte mit einem Marktwert von 0,7 Mio. CHF enthalten waren, bestehen im 2005 keine langfristigen Geschäfte mehr.

Angaben zu Verpfändungen von Finanzanlagen finden sich in Anmerkung 38.

#### Anmerkung 22

#### Personalvorsorge

Bei schweizerischen Vorsorgeeinrichtungen kann nur der Stiftungsrat im Sinne des Stiftungszwecks über die Verwendung der freien Mittel entscheiden. Eine Aktivierung der Überdeckung ist deshalb höchstens in dem Ausmass möglich, in welchem der Arbeitgeber nach Gesetz und Beschluss des Stiftungsrats davon profitieren kann. Dabei ist auf die freien Mittel gemäss tatsächlicher finanzieller Lage der Stiftung abzustellen und die Gleichbehandlung der Destinatäre zu beachten.

Die aktivierten Beträge setzen sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven und einem Teil der freien Mittel der Vorsorgeeinrichtungen mit einem Überschuss zusammen. Die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste und die davon nicht erfassten Anteile werden netto dargestellt.

**Entwicklung des in der Bilanz erfassten Betrages**

in CHF 000

	2005	2004
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	890 880	746 278
Marktwert des Planvermögens	(957 750)	(795 604)
<b>Nettovorsorgeverbindlichkeiten/(Nettovorsorgevermögen)</b>	<b>(66 870)</b>	<b>(49 326)</b>
Nicht erfasste versicherungsmathematische (Verluste)/Gewinne	35 914	16 046
Nicht erfasster Teil der Überdeckung/(Verpflichtung)	20 496	14 156
<b>In der Bilanz erfasste Nettovorsorgeverbindlichkeiten/(Nettovorsorgevermögen)</b>	<b>(10 460)</b>	<b>(19 124)</b>
davon Vorsorgeguthaben nach IAS 19	(22 337)	(21 697)
davon Vorsorgeverbindlichkeiten nach IAS 19	11 877	2 573

**Entwicklung des in der Erfolgsrechnung erfassten Betrages**

in CHF 000

	2005	2004
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers	14 638	17 074
Zinsaufwendungen	23 511	26 073
Erwartete Erträge auf Planvermögen	(34 287)	(36 371)
Erfassung von Planverbesserungskosten	0	4 554
Erfassung versicherungsmathematischer (Gewinne)/Verluste	(181)	0
Auswirkung Curtailment (Gewinne)/Verluste	(479)	0
Erfassung nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand <sup>1</sup>	3 360	0
<b>Nettovorsorgeaufwand der Periode</b>	<b>6 562</b>	<b>11 330</b>
Arbeitgeberbeiträge	(11 922)	(15 945)
<b>Noch nicht in der Erfolgsrechnung erfasster Nettovorsorgeaufwand/(-ertrag)</b>	<b>(5 360)</b>	<b>(4 615)</b>
Nicht erfasster Anteil des Nettovorsorgeertrags/(-aufwandes)	8 126	5 393
<b>In der Erfolgsrechnung zusätzlich zu den Arbeitgeberbeiträgen erfasster Aufwand</b>	<b>2 766</b>	<b>778</b>

<sup>1</sup> In 2005 wurden aufgrund von Planänderungen verschiedene Vorsorgepläne neu als leistungsorientiert beurteilt. Der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand umfasst auch die Neubeurteilung verschiedener angepasster Vorsorgepläne im Umfang von 2,7 Mio. CHF.

<b>Entwicklung des Nettovorsorgevermögens</b> in CHF 000	2005	2004
Nettovorsorgeverbindlichkeiten/(Nettovorsorgevermögen) per 1.1.	(19 124)	(19 902)
Veränderung durch Akquisitionen	5 898	0
In der Erfolgsrechnung erfasste Vorsorgeaufwendungen der Periode	6 562	11 330
Arbeitgeberbeiträge	(11 922)	(15 945)
Veränderung des nicht erfassten Teils der Nettovorsorgeverbindlichkeiten	8 126	5 393
<b>Nettovorsorgeverbindlichkeiten/(Nettovorsorgevermögen) per 31.12.</b>	<b>(10 460)</b>	<b>(19 124)</b>
davon Vorsorgeguthaben nach IAS 19	(22 337)	(21 697)
davon Vorsorgeverbindlichkeiten nach IAS 19	11 877	2 573

<b>Ertrag des Planvermögens</b> in CHF 000	2005	2004
Erwartete Rendite auf Planvermögen	34 287	36 371
Effektive Erträge	99 366	34 454
<b>Versicherungsmathematischer Gewinn/(Verlust) auf Planvermögen</b>	<b>65 079</b>	<b>(1 917)</b>

<b>Berechnungsgrundlagen</b> in %	2005	2004
Diskontierungssatz	2,7	3,1
Erwartete langfristige Anlagerendite	4,0	4,3
Lohnentwicklung	1,0	1,0
Rentenanpassungen	0,6	0,6

Die letzte versicherungstechnische Berechnung (nach der «Projected Unit Credit»-Methode) erfolgte per 31. Dezember 2005.

<b>Beiträge an beitragsorientierte Pläne</b> in CHF 000	2005	2004
<b>Total</b>	<b>734</b>	<b>1 552</b>

#### **Wert konzerngenutzter Sachanlagen**

Es bestehen keine Sachanlagen von Vorsorgeeinrichtungen, die durch konsolidierte oder assoziierte Gesellschaften benützt werden.



<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>	2005	2004
in CHF 000		
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen der Tamedia	<b>214</b>	<b>0</b>
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Vorsorgeeinrichtungen	<b>253</b>	<b>57</b>
<b>Total</b>	<b>467</b>	<b>57</b>

**Immaterielle Anlagen**

in CHF 000

	Goodwill <sup>2</sup>	Verlagsrechte und andere Rechts- ansprüche	Aktiviere Software- projektkosten	Sonstige immaterielle Anlagen	Total
<b>Anschaffungswert</b>					
<b>Stand 31.12.2003</b>	<b>151 815</b>	<b>263</b>	<b>22 148</b>	<b>93</b>	<b>174 319</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Zugänge	1 000	0	1 341	0	2 341
Abgänge	0	(182)	(1 410)	(93)	(1 685)
<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>152 815</b>	<b>81</b>	<b>22 079</b>	<b>0</b>	<b>174 975</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	128 196	4 120	730	415	133 461
Zugänge	0	0	1 581	80	1 661
Abgänge	0	0	(1 666)	0	(1 666)
Umbuchungen <sup>3</sup>	(89 745)	0	0	0	(89 745)
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>191 266</b>	<b>4 201</b>	<b>22 723</b>	<b>495</b>	<b>218 685</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
<b>Stand 31.12.2003</b>	<b>78 859</b>	<b>117</b>	<b>13 143</b>	<b>0</b>	<b>92 119</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Laufende Abschreibungen	10 246	9	3 405	0	13 661
Abschreibungen aus Impairment	639	0	0	0	639
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	(46)	(1 369)	0	(1 415)
<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>89 745</b>	<b>81</b>	<b>15 178</b>	<b>0</b>	<b>105 004</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	(176)	0	(176)
Laufende Abschreibungen	0	80	3 179	415	3 674
Abschreibungen aus Impairment <sup>1</sup>	7 281	0	0	0	7 281
Zugänge	0	0	198	0	198
Abgänge	0	0	(1 558)	0	(1 558)
Umbuchungen <sup>3</sup>	(89 745)	0	0	0	(89 745)
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>7 281</b>	<b>162</b>	<b>16 820</b>	<b>415</b>	<b>24 678</b>
<b>Anlagewert netto</b>					
<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>63 070</b>	<b>0</b>	<b>6 900</b>	<b>0</b>	<b>69 971</b>
davon im Leasing	0	0	0	0	0
davon zum Verkauf	0	0	72	0	72
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>183 986</b>	<b>4 039</b>	<b>5 902</b>	<b>80</b>	<b>194 007</b>
davon im Leasing	0	0	0	0	0
davon zum Verkauf	0	0	0	0	0

1 Abschreibungen aus Impairment werden in der Erfolgsrechnung in der Position Abschreibungen ausgewiesen (siehe auch Anmerkung 10).

2 Mit der Einführung von IFRS 3 wird Goodwill nicht (mehr) abgeschrieben, sondern einer jährlichen Impairmentprüfung unterzogen.

3 Im Zusammenhang mit der Einführung IFRS 3 wurden die bisher aufgelaufenen Abschreibungen im Umfang von 89,7 Mio. CHF direkt vom Anschaffungswert in Abzug gebracht.

Die immateriellen Anlagen nahmen von 70,0 Mio. CHF um 124,0 Mio. CHF auf 194,0 Mio. CHF zu. Dieser Anstieg steht praktisch ausschliesslich im Zusammenhang mit den Akquisitionen der 20 Minuten AG und der Huber-Gruppe. Im Rahmen der Erstkonsolidierung wurden Goodwill von 128,2 Mio. CHF sowie Verlagsrechte und andere Rechtsansprüche von 4,1 Mio. CHF aktiviert. Demgegenüber standen die laufenden Abschreibungen von 3,7 Mio. CHF und Abschreibungen aus Wertminderung von Goodwill von 7,3 Mio. CHF. Weitere Erläuterungen zum Goodwill und den durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen finden sich in der folgenden Anmerkung.

<b>Goodwill</b>	2005	2004	Anmerkung 24
in CHF 000			
<b>Geschäftsbereich</b>			
Zeitungen, davon	<b>145 876</b>	17 960	
20 Minuten	<b>98 269</b>	394	
Finanz und Wirtschaft	<b>17 566</b>	17 566	
Thurgauer Zeitung	<b>30 040</b>	0	
Elektronische Medien, davon	<b>38 110</b>	45 110	
Radio 24	<b>36 406</b>	36 406	
Radio Basilisk	<b>1 704</b>	8 704	
<b>Total</b>	<b>183 986</b>	63 070	

Per 31. Dezember 2005 wurde die Werthaltigkeit des Goodwill pro ertragserzeugende Einheit überprüft. Diese entsprechen einzelnen Produkten, die in der Regel in einer eigenen Gesellschaft verselbstständigt sind. Die Berechnungen der Nutzwerte erfolgte nach der «Discounted Cash Flow»-Methode. Eine Ausnahme bildet der Goodwill, der aus der Anfang Oktober 2005 akquirierten Huber-Gruppe entstand. Aufgrund der zum Bilanzstichtag zeitnahe erfolgten Akquisition wurde hier der bezahlte Preis als realisierbarer Betrag bzw. «Fair Value» eingesetzt.

Die den Businessplänen zugrunde liegenden Berechnungen basieren auf den Werten, die unmittelbar im Vorjahr erzielt wurden, den aktuellen Vorgaben für 2006 und den mittelfristigen Erwartungen für die Geschäftsbereiche. Diese beinhalten die neuesten Einschätzungen betreffend die Umsatz- und Kostenentwicklungen. Die Umsatzentwicklung basiert auf aktuellen Leser- resp. Hörerzahlen, bei welchen von einer stabilen Weiterentwicklung ausgegangen wird. Diese Werte werden durch Dritte (WEMF, Radiocontrol, Telecontrol) erhoben. Massnahmen, die der Verbesserung der Ergebnisse dienen, werden nur berücksichtigt, wenn sie bereits beschlossen wurden und sich in Umsetzung befinden. Die unterschiedlich eingeschätzten Geschäftsrisiken wurden in den Businessplänen berücksichtigt. Da in den Geldflüssen die Steuerzahlungen mitberücksichtigt sind, wird ein Diskontierungssatz nach Steuern von 8,0 Prozent (Vorjahr: 8,0 Prozent) angewendet. Dies entspricht einem Diskontierungssatz vor Steuern von rund 10,1 Prozent (Vorjahr: 10,1 Prozent). Die Businesspläne decken eine

Periode von vier Jahren ab. Für die darauf folgenden Jahre wurde die Wachstumsrate im Bereich Zeitungen wie bisher auf 1,0 Prozent und für den Bereich Elektronische Medien neu ebenfalls auf 1,0 Prozent (bisher 1,5 Prozent) angesetzt.

Auf Basis dieser Berechnungen wurde im Geschäftsbereich Elektronische Medien auf dem Goodwill von *Radio Basilisk* ein Wertminderungsbedarf von 7,0 Mio. CHF ermittelt. Grund dafür sind die aktuellen Businesspläne, in welchen die Ertragsaussichten aufgrund der stärkeren Konkurrenzsituation nach unten korrigiert wurden. Im Geschäftsbereich Zeitungen wurde eine Wertminderung von 0,3 Mio. CHF erfasst.

Anmerkung 25

<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	2005	2004
in CHF 000		
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	0	3
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	5 270	4 304
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten Dritte	215	327
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten assoziierte Gesellschaften	56	0
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>5 541</b>	<b>4 634</b>
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	6 961	9 142
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten Dritte	4 549	4 706
Vorsorgeverbindlichkeiten nach IAS 19 <sup>1</sup>	11 877	2 573
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>23 387</b>	<b>16 420</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>28 928</b>	<b>21 055</b>
<b>Laufzeit</b>		
unter 1 Jahr	5 541	4 634
1 bis 5 Jahre	11 510	13 847
über 5 Jahre	11 877	2 573
<b>Total</b>	<b>28 928</b>	<b>21 055</b>
<b>Gewichteter Zinssatz (ohne Verbindlichkeiten nach IAS 19)</b>		
unter 1 Jahr	3,5%	3,6%
1 bis 5 Jahre	2,7%	2,8%
über 5 Jahre	n.a.	n.a.

<sup>1</sup> Bisher wurden die nach IAS 19 ermittelten Vorsorgeverbindlichkeiten netto mit entsprechenden Guthaben in den Aktiven ausgewiesen. Neu erfolgt die Darstellung brutto, weshalb die Vorjahresangaben zur besseren Vergleichbarkeit angepasst wurden.

Die Finanzverbindlichkeiten haben um 7,9 Mio. CHF auf 28,9 Mio. CHF zugenommen. Dabei stand einer Abnahme der Leasingverbindlichkeiten im aktuellen Jahr von gesamthaft 1,2 Mio. CHF ein Zugang der Vorsorgeverbindlichkeiten nach IAS 19 von 9,3 Mio. CHF gegenüber. Dieser resultierte einerseits auf der erstmaligen Berücksichtigung der 20 Minuten AG und der Huber-Gruppe sowie der Neu-urteilung von Plänen von verschiedenen Gesellschaften, deren Vorsorge neu in der Pensionskasse von Tamedia geregelt ist. Ausführliche Angaben zur Ermittlung der Vorsorgeverbindlichkeiten finden sich in Anmerkung 22.

Der Zinssatz der Leasingverbindlichkeiten ist über die ganze Vertragsdauer fest.

<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b> in CHF 000	2005	2004
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	<b>42 954</b>	26 872
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	<b>4 573</b>	1 355
<b>Total</b>	<b>47 528</b>	28 227

Anmerkung 26

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 47,5 Mio. CHF, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme um 19,3 Mio. CHF entspricht. Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten stiegen 2005 hauptsächlich im Zusammenhang mit der Beschaffung der neuen Zeitungsdruckmaschinen und der Integration der 20 Minuten AG und der Huber-Gruppe an. Die Zunahme bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften erhöhte sich vor allem, weil die Tamedia-Zeitschriften neu bei der Ziegler Druck- und Verlags-AG gedruckt werden.

<b>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten<sup>1</sup></b> in CHF 000	2005	2004
Verbindlichkeiten gegenüber Behörden	<b>4 462</b>	3 934
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	<b>1 353</b>	1 603
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	<b>5 833</b>	1 286
<b>Total</b>	<b>11 648</b>	6 823

Anmerkung 27

<sup>1</sup> Bisher waren unter den Übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten auch die kurzfristigen Rückstellungen enthalten. Diese werden neu als eigenständige Position separat in der Bilanz respektive in Anmerkung 29 ausgewiesen. Die Vorjahresangaben wurden zur besseren Vergleichbarkeit angepasst.

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich deutlich um 4,8 Mio. CHF auf 11,6 Mio. CHF. Die Zunahme ist hauptsächlich auf höhere Verbindlichkeiten gegenüber verschiedenen Sozialversicherungen zurückzuführen.

<b>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b> in CHF 000	2005	2004
Abgrenzung Abonnementsertrag	<b>91 840</b>	93 951
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	<b>33 682</b>	29 832
<b>Total</b>	<b>125 522</b>	123 783

Anmerkung 28

Der Anstieg der passiven Rechnungsabgrenzung um 1,7 Mio. CHF ist vor allem eine Folge der Veränderungen im Konsolidierungskreis, welche eine Zunahme von 6,2 Mio. CHF beim Abonnementsertrag und von 2,8 Mio. CHF bei den übrigen passiven Rechnungsabgrenzungen bewirkte. Die Abgrenzungen beim Abonnementsertrag der bisherigen Produkte reduzierten sich hingegen aufgrund der Abonnemente mit mehrjähriger Laufzeit, die im Vorjahr stark zugenommen hatten und erst 2006 wieder fakturiert werden, um 8,3 Mio. CHF.

#### Anmerkung 29

#### Rückstellungen

in CHF 000

	Dienstalters- geschenke	Personal- rück- stellungen	Rückbau- kosten + Altlasten	Prozess- risiken Übrige	Total
<b>Stand 1. Januar 2004</b>	<b>1 281</b>	<b>24 372</b>	<b>2 510</b>	<b>5 134</b>	<b>33 297</b>
Bildung	0	366	50	1 666	2 082
Auflösung	(18)	(4 769)	(9)	(761)	(5 558)
Im Geschäftsjahr benutzte Beträge	0	(13 651)	0	(108)	(13 759)
<b>Stand 31. Dezember 2004</b>	<b>1 263</b>	<b>6 318</b>	<b>2 551</b>	<b>5 930</b>	<b>16 062</b>
unter 1 Jahr	231	6 318	524	1 705	8 778
1 bis 5 Jahre	1 032	0	1 627	4 224	6 884
über 5 Jahre	0	0	400	0	400
<b>Stand 1. Januar 2005</b>	<b>1 263</b>	<b>6 318</b>	<b>2 551</b>	<b>5 930</b>	<b>16 062</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	637	0	(50)	2 560	3 147
Bildung	245	3 250	0	826	4 320
Auflösung	0	(3 531)	0	(1 062)	(4 593)
Im Geschäftsjahr benutzte Beträge	(11)	(1 980)	0	(1 810)	(3 801)
<b>Stand 31. Dezember 2005</b>	<b>2 134</b>	<b>4 057</b>	<b>2 500</b>	<b>6 446</b>	<b>15 136</b>
unter 1 Jahr	353	4 057	500	671	5 580
1 bis 5 Jahre	1 781	0	1 600	5 775	9 156
über 5 Jahre	0	0	400	0	400

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen nahmen leicht von 16,1 Mio. CHF auf 15,1 Mio. CHF ab. Dies obwohl durch die Veränderungen im Konsolidierungskreis die Rückstellungen um 3,1 Mio. CHF anstiegen. Die Abnahme von 0,9 Mio. CHF ergab sich im Wesentlichen aus dem Rückgang der Personalarückstellungen um 2,3 Mio. CHF, während die Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke und Prozessrisiken/Übrige um 0,9 Mio. CHF resp. um 0,5 Mio. CHF anstiegen. Die langfristigen Rückstellungen werden grösstenteils innerhalb von fünf Jahren fällig.

Als Dienstaltersgeschenke werden jeweils die dafür in den folgenden fünf Jahren erwarteten Kosten zurückgestellt. Die Personalarückstellungen umfassen im wesentlichen die noch zu erwartenden Kosten aus den beschlossenen Restrukturierungsmassnahmen. Die Rückbaukosten und Altlasten beinhalten geschätzte Kosten für Rückbauten beim Auszug aus gemieteten Räumlichkeiten und Garantien für Altlastenentsorgung bei verkauften Liegenschaften. Die Fälligkeit für die Rückbau-

kosten bei gemieteten Räumlichkeiten richtet sich nach der Laufzeit der jeweiligen Verträge. Die Rückstellungen für Prozessrisiken beziehen sich auf laufende Verfahren. Unter die übrigen Rückstellungen fallen verschiedene – einzeln betrachtet – nicht materielle Positionen.

Die Höhe der Rückstellungen und der Zeitpunkt der daraus resultierenden Mittelabflüsse basieren auf bestmöglichen Einschätzungen und können von den tatsächlichen zukünftigen Gegebenheiten abweichen.

<b>Aktienkapital</b> in CHF 000	2005	2004
10 000 000 voll einbezahlte Namenaktien à 10 CHF	<b>100 000</b>	100 000

Anmerkung 30

Für 67 Prozent der 10 Mio. Namenaktien der Tamedia AG besteht ein Aktionärsbindungsvertrag. Die Mitglieder des Aktionärsbindungsvertrages besitzen derzeit 76 Prozent der Aktien.

Am 25. Mai 2005 folgten die Aktionäre dem Antrag des Verwaltungsrates, eine Dividende von 1.50 CHF für das Geschäftsjahr 2004 auszuschütten. Für das Geschäftsjahr 2005 beantragt der Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung vom 18. Mai 2006 die Ausschüttung einer Dividende von 2.50 CHF je Aktie.

<b>Eigene Aktien</b>	2005	2004
<b>Anzahl eigene Aktien</b> Anzahl		
Stand 1. Januar	<b>6 024</b>	6 024
Zugänge	<b>0</b>	0
Abgänge	<b>1 646</b>	0
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>4 378</b>	6 024

Anmerkung 31

<b>Anschaffungswert eigene Aktien</b> in CHF 000	2005	2004
Stand 1. Januar	<b>558</b>	558
Zugänge	<b>0</b>	0
Abgänge	<b>(164)</b>	0
Kursanpassungen	<b>0</b>	0
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>394</b>	558
<b>Marktwert, bewertet zu Jahresendkurs</b>	<b>560</b>	693

	2005	2004
<b>Bezahlte/erhaltene Kurse</b>		
in CHF		
Zugänge (gewichteter Durchschnitt)	0.00	0.00
min.	0.00	0.00
max.	0.00	0.00
Abgänge (gewichteter Durchschnitt)	100.00	0.00
min.	100.00	0.00
max.	100.00	0.00

Der Jahresendkurs der eigenen Aktien beläuft sich auf 127.90 CHF gegenüber 106.00 CHF im Vorjahr. Die Kursentwicklung kann der Grafik auf Seite 35 entnommen werden.

Im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienbeteiligungsprogramms für das Geschäftsjahr 2004 (siehe auch Anmerkung 43) wurden 1 646 eigene Aktien im Gesamtwert von 0,2 Mio. CHF abgegeben. Es erfolgten keine weiteren Transaktionen mit eigenen Aktien.

#### Anmerkung 32

#### Weitere Angaben zur Konzernrechnung

<b>Joint Ventures</b>	2005	2004
in CHF 000		
Umlaufvermögen	10 425	9 653
Anlagevermögen	6 178	6 979
<b>Aktiven</b>	<b>1 660</b>	<b>16 631</b>
Kurzfristiges Fremdkapital	6 955	5 715
Langfristiges Fremdkapital	6 291	8 463
Fremdkapital	13 246	14 177
Eigenkapital	3 357	2 454
<b>Passiven</b>	<b>16 603</b>	<b>16 631</b>
Betriebsertrag	39 635	41 085
Betriebsaufwand	(41 310)	(41 226)
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>(1 675)</b>	<b>(141)</b>

Die Angaben zu Joint Ventures umfassen die mittels Quotenkonsolidierung einbezogenen Anteile der Gesellschaften Balmedia, Meier Waser Druck, Presse Publicité, TVtäglich und Zuvo. Die Angaben werden vor Elimination der Intercompany-Beziehungen dargestellt.



**Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter**

in CHF 000	2005	2004
Rangrücktritte	2 900	7 657
Solidarbürgschaften	13	650
<b>Total</b>	<b>2 913</b>	<b>8 307</b>

Anmerkung 33

Die Rangrücktritte beziehen sich auf Darlehen gegenüber assoziierten Beteiligungen. Der im vergangenen Jahr aufgeführte Rangrücktritt bezog sich auf ausstehende Darlehen von 20 Minuten. Die verbleibende mögliche Verpflichtung aus einer Solidarbürgschaft (von ursprünglich 0,7 Mio. CHF) ist vollständig zurückgestellt. Weitere Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter bestehen nicht.

Mit dem Kauf der homegate AG hat Tamedia gegenüber der Verkäuferin eine Solidarhaftung für die Verpflichtungen der zweiten Käuferin, Edipresse, übernommen. Der Umfang der solidarischen Haftung ist im wesentlichen abhängig vom Kaufpreis für die in einer zweiten Phase auf Anfang 2008 zu übernehmenden weiteren Anteile. Die Höhe des Kaufpreises wird anhand von erfolgsabhängigen Werten ermittelt. Aufgrund der guten Bonität von Edipresse wird das Risiko aus der solidarischen Haftung als äusserst gering eingestuft.

**Finanz-Leasing**

in CHF 000	2005	2004
------------	------	------

Anmerkung 34

**Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing**

unter 1 Jahr	5 393	4 401
1 bis 5 Jahre	7 485	9 903
über 5 Jahre	0	0
<b>Total</b>	<b>12 878</b>	<b>14 304</b>
Abzüglich Zinsanteil	(647)	(858)
<b>Bilanzierte Verbindlichkeiten</b>	<b>12 231</b>	<b>13 446</b>
davon kurzfristig	5 270	4 304
davon langfristig	6 961	9 142

Im Rahmen des im Herbst 2004 durchgeführten IT-Outsourcing hat Swisscom IT Services verschiedene Informatikanlagen von Tamedia übernommen. Diese werden von Tamedia durch einen bis 2008 laufenden Vertrag zurückgeleast. Der schon bisher bestehende Vertrag für das Leasing von Speditionsanlagen läuft bis 2008. Das Preisrisiko aus diesen festverzinslichen Leasingverträgen wurde nicht abgesichert.

## Anmerkung 35

**Operatives Leasing und Mietverpflichtungen**

in CHF 000

2005 | 2004

Es bestehen derzeit sowohl Mietverträge für Immobilien als auch Leasingverträge für Fahrzeuge und Büromaschinen. Die Leasingverträge haben eine Restlaufzeit zwischen ein und vier Jahren und in der Regel feste Konditionen. Die Restlaufzeiten bei den Mietverträgen für Immobilien betragen zwischen ein und fünf Jahren. Höhere Laufzeiten sind bei der im Baurecht erworbenen Liegenschaft von Radio Basilisk (30 Jahre, bis Ende 2035) und bei der Liegenschaft Medienhaus Werd in Zürich (15 Jahre, bis Ende 2020) vereinbart. Ansonsten bestehen keine besonderen Vereinbarungen.

Grundstücke, Bauten und Geschäftsräumlichkeiten	<b>53 178</b>	59 033
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<b>1 214</b>	3 964
<b>Total</b>	<b>54 392</b>	62 996
unter 1 Jahr	<b>6 107</b>	6 905
1 bis 5 Jahre	<b>18 066</b>	21 724
über 5 Jahre	<b>30 218</b>	34 367
<b>Total</b>	<b>54 392</b>	62 996
Im Geschäftsjahr erfasste Kosten in der Position Miete, Leasing- und Lizenzaufwand (siehe Anmerkung 9)	<b>8 754</b>	9 240

## Anmerkung 36

**Schwebende Geschäfte**

in CHF 000

2005 | 2004

Abnahmeverpflichtungen Projekt Rota 2005	<b>8 256</b>	21 835
--	--------------	--------

Die Abnahmeverpflichtungen im Zusammenhang mit dem Ersatz der Zeitungsdruckmaschinen und der Erweiterung des Druckzentrums haben per Bilanzstichtag insgesamt um 13,6 Mio. CHF abgenommen und betragen noch 8,3 Mio. CHF. Mittelabflüsse aus diesem Projekt werden nur noch 2006 erwartet.

Mit wichtigen Lieferanten werden einjährige Rahmenvereinbarungen für Zeitungs- und Zeitschriftenpapier abgeschlossen. Vereinbarungen, die den Lieferzeitraum 2006 abdecken, wurden erst nach dem Bilanzstichtag unterzeichnet, weshalb in dieser Kategorie per Bilanzstichtag keine schwebenden Geschäfte ausgewiesen werden.

**Finanzinstrumente**

in CHF 000

	2005		2004	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Flüssige Mittel	<b>51 726</b>	<b>51 726</b>	140 303	140 303
Kurzfristige Finanzanlagen	<b>911</b>	<b>911</b>	1 926	1 926
Kurzfristige Finanzforderungen	<b>1 950</b>	<b>1 950</b>	719	719
Übrige langfristige Finanzanlagen <sup>1</sup>	<b>8 664</b>	<b>8 231</b>	16 465	16 465
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	<b>5 541</b>	<b>5 541</b>	4 634	4 634
Langfristige Finanzverbindlichkeiten <sup>1</sup>	<b>11 510</b>	<b>11 510</b>	13 847	13 847

<sup>1</sup> ohne Vorsorgeguthaben/-verpflichtungen aus IAS 19.

Der Marktwert wird wo möglich durch Marktkurse bestimmt. Alternativ werden eigene Berechnungen angestellt.

Devisentermingeschäfte/Währung-Swaps:	2005	2004
Kontraktvolumen	<b>8 397</b>	26 570
Marktwert, fällig	<b>878</b>	2 502
Unter 1 Jahr	<b>878</b>	1 803
1 bis 5 Jahre	<b>0</b>	699
Über 5 Jahre	<b>0</b>	0

**Angaben zu Cash Flow Hedges**

Als Cash Flow Hedges direkt im Eigenkapital erfasst per 31.12. <sup>1</sup>	<b>395</b>	1 154
Im Rahmen der vorgesehenen Absicherung verwendet	<b>1 011</b>	1 748
Direkt in der Erfolgsrechnung erfasst	<b>240</b>	940

<sup>1</sup> Der im Eigenkapital erfasste Betrag von 0,4 Mio. CHF versteht sich nach Abzug von latenten Steuern im Umfang von 0,1 Mio. CHF.

Zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos aus den Rahmenvereinbarungen für Zeitungs- und Zeitschriftenpapier bestehen Euro-Termingeschäfte und Währungs-Swaps im Gesamtumfang von 8,4 Mio. CHF. Im Vorjahr belief sich das Kontraktvolumen auf 26,6 Mio. CHF und beinhaltet noch die Absicherung für die Beschaffung der neuen Zeitungsdruckmaschinen. Die Absicherungsgeschäfte werden bei Realisation zusammen mit der zugrunde liegenden Transaktion erfasst. 2005 wurden von dem direkt im Eigenkapital erfassten Betrag 0,4 Mio. CHF erfolgswirksam aufgelöst, 0,6 Mio. CHF wurden Investitionen in Zeitungsdruckmaschinen zugeordnet.

Der Marktwert dieser derivativen Finanzinstrumente wird je nach Fälligkeit unter den kurzfristigen oder langfristigen Finanzforderungen oder Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die derzeit bestehenden Absicherungsgeschäfte werden als «Cash Flow Hedges» gehandhabt.

## Anmerkung 38

**Verpfändete oder abgetretene Aktiven**

in CHF 000

	2005	2004
Grundpfandgesicherte Verbindlichkeiten	<b>5 414</b>	414
auf Grundstücken und Gebäuden mit einem Wert von	<b>22 919</b>	6 732
Für Abonnements-Versicherung verpfändete Aktiven	<b>792</b>	905
aus Wertschriften mit einem Wert von	<b>2 538</b>	2 597
<b>Verpfändete oder abgetretene Aktiven</b>	<b>6 206</b>	1 319
<b>aus Aktiven mit einem konsolidierten Wert von</b>	<b>25 457</b>	9 329

Der ausgewiesene Betrag der mit einem Grundpfandrecht gesicherten Verbindlichkeiten setzt sich zusammen aus den Baurechtszinsen für die Liegenschaft von Radio Basilisk für eine maximale Dauer von 3 Jahren sowie einer offenen Bank-Kreditlimite, die per Ende 2005 jedoch unbenutzt war. Am Bilanzstichtag bestanden offene, jedoch erst 2006 fällige Verbindlichkeiten aus Baurechtszinsen in der Höhe von 0,1 Mio. CHF.

## Anmerkung 39

**Brandversicherungswerte der Sachanlagen**

in CHF 000

	2005	2004
<b>Total</b>	<b>666 897</b>	622 123

**Beteiligungen****Anmerkung 40**

Per 31. Dezember 2005 umfassten die Gruppengesellschaften von Tamedia:

Name	Sitz	Währung	Grundkapital (in CHF 000)	Geschäfts- bereich	Konsoli- dierungs- methode	Konzern- Kapitalanteil 2005	Konzern- Stimmenanteil 2005
Tamedia AG	Zürich	CHF	100 000	N	V	–	–
alaCasa.ch AG	Zürich	CHF	100	E	E	25,0%	25,0%
Belcom AG	Zürich	CHF	506	E	V	100,0%	100,0%
Radio 24 AG	Zürich	CHF	100	E	V	100,0%	100,0%
Zürivision AG <sup>1</sup>	Zürich	CHF	60	E	V	66,6%	66,6%
Berner Zeitung AG	Bern	CHF	500	N	E	49,0%	49,0%
Betriebsgesellschaft SonntagsZeitung <sup>2</sup>	Zürich	CHF	–	N	V	85,0%	85,0%
Bevo AG	Bern	CHF	100	S	E	25,0%	25,0%
Express Zeitung AG	Zürich	CHF	100	N	V	100,0%	100,0%
20 Minuten AG	Zürich	CHF	5 000	N	V	100,0%	100,0%
Facts-Media AG	Zürich	CHF	100	M	V	100,0%	100,0%
homegate AG	Adliswil	CHF	10 000	E	E	14,5%	14,5%
Huber & Co. AG	Frauenfeld	CHF	1 500	S	V	100,0%	100,0%
Thurgauer Medien AG	Frauenfeld	CHF	1 000	N	V	100,0%	100,0%
Uster Nachrichten AG	Uster	CHF	100	N	V	100,0%	100,0%
Zeitungs-Verlag AG Hinterthurgau	Eschlikon	CHF	100	N	V	100,0%	100,0%
Medag AG für Medienarbeit	Basel	CHF	224	E	V	100,0%	100,0%
Balmedia AG	Basel	CHF	100	E	Q	50,0%	50,0%
Metro Media AG, in Liquidation	Basel	CHF	100	E	E	25,0%	25,0%
Meier Waser Druck AG <sup>3</sup>	Feuerthalen	CHF	500	S	Q	50,0%	50,0%
Partner Winner AG	Zürich	CHF	100	E	V	100,0%	100,0%
Piazza AG (vormals Car4you Print AG)	Zürich	CHF	100	E	V	100,0%	100,0%
Presse Publicité Rep SA	Genf	CHF	200	S	Q	50,0%	50,0%
PrintOnline AG	Schlieren	CHF	1 600	S	E	25,0%	25,0%
Radio Basilisk Betriebs AG	Basel	CHF	250	E	V	100,0%	100,0%
Schweizerische Depeschenagentur AG	Bern	CHF	2 000	S	A	5,0%	5,0%
SECM World Media Network, in Liquidation	F-Paris	EUR	18	S	A	53,0%	53,0%
SMD Schweizer Mediendatenbank AG	Zürich	CHF	900	S	E	33,3%	33,3%
Swissdax AG	Zürich	CHF	100	S	E	33,3%	33,3%
Tagblatt der Stadt Zürich AG	Zürich	CHF	200	N	V	60,0%	60,0%
Büry Verlag AG	Zürich	CHF	200	N	V	60,0%	60,0%
Tages-Anzeiger Verlag AG	Zürich	CHF	100	N	V	100,0%	100,0%
TVtäglich <sup>2</sup>	Zürich	CHF	–	M	Q	50,0%	50,0%
Verlag Finanz und Wirtschaft AG	Zürich	CHF	1 000	N	V	100,0%	100,0%
Verlags-AG SonntagsZeitung	Zürich	CHF	1 000	N	V	85,0%	85,0%
Waser Druck AG	Buchs ZH	CHF	2 500	S	V	100,0%	100,0%
Winner AG	Zürich	CHF	100	E	V	100,0%	100,0%
Ziegler Druck- und Verlags-AG	Winterthur	CHF	3 326	N	E	20,0%	20,0%

Name	Sitz	Währung	Grundkapital (in CHF 000)	Geschäfts- bereich	Konsoli- dierungs- methode	Konzern- Kapitalanteil 2005	Konzern- Stimmenanteil 2005
Zuvo Zustell- und Vertriebsorganisation AG	Zürich	CHF	1 500	S	Q	50,0%	50,0%
AZ Vertriebs AG	Aarau	CHF	100	S	A	12,5%	12,5%
PVG Pressevertriebs GmbH	Luzern	CHF	102	S	E	25,0%	25,0%
Südostschweiz Pressevertrieb AG	Chur	CHF	100	S	A	17,5%	17,5%

1 je 33,3% werden von der Tamedia AG und von der Belcom AG gehalten

2 einfache Gesellschaft

3 am 25. Januar 2006 umfirmiert in Huber PrintPack AG

**Geschäftsbereich:**

N= Zeitungen

M= Zeitschriften

E = Elektronische Medien

S = Services

**Konsolidierungsmethode:**

V = Vollkonsolidierung

Q = Quotenkonsolidierung

E = Equity-Bewertung

A = Bewertet zu Anschaffungskosten oder Marktwert

Die wesentlichen Veränderungen bei den konsolidierten Beteiligungen werden in Anmerkung 1 erläutert, diejenigen bei Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften in Anmerkung 11.

#### Anmerkung 41

#### Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften und nahestehenden Personen

in CHF 000

Transaktionen zwischen der Tamedia-Gruppe und assoziierten Gesellschaften haben hauptsächlich im Bereich Zustellung und Verlagsertag stattgefunden. Sowohl die Abnahme beim Ertrag – durch die Integration der 20 Minuten AG – als auch der Anstieg bei den Aufwendungen resultierte mehrheitlich aus dem Bereich Zustellung.

Name		Betriebsertrag	Betriebsaufwand	Finanzergebnis	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>	Darlehens- forderungen <sup>1</sup>	Verbindlich- keiten aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>
Assoziierte Gesellschaften	2005	1 975	(17 734)	–	655	2 963	4 496
	2004	8 268	(15 451)	–	1 554	3 030	1 281
Joint Ventures	2005	1 391	33 359	19	1 295	4 111	4 272
	2004	1 653	33 136	12	1 360	8 350	3 800
Verwaltungsrat und Unternehmensleitung	2005	–	(5 933)	–	–	–	–
	2004	–	(4 444)	–	–	–	–

1 Joint Ventures werden nach der Methode der Quotenkonsolidierung in der Jahresrechnung erfasst. Der so erfasste Anteil an Transaktionen mit anderen Gruppengesellschaften wird im Rahmen der Konsolidierung eliminiert und die nicht konsolidierten Anteile unter Forderungen oder Verbindlichkeiten mit assoziierten Gesellschaften dargestellt. In dieser Übersicht werden die Transaktionen in ihrem gesamten Umfang und für assoziierte Gesellschaften und Joint Ventures separat dargestellt

Mit Ausnahme der in den Anmerkungen 42 und 43 ausgewiesenen Transaktionen im Zusammenhang mit Verwaltungsräten und der Unternehmensleitung bestehen keine weiteren Beziehungen mit assoziierten Personen.

### Entschädigungen des Verwaltungsrates und der Unternehmensleitung

Anmerkung 42

Die aufgeführten Entschädigungen geben die im Berichtsjahr erfolgswirksam erfassten Aufwendungen wieder (unabhängig von deren Auszahlungsdatum). Unter den amtierenden Mitgliedern werden jeweils auch jene mitberücksichtigt, die im Berichtsjahr ihre Funktion beendet haben. Als ehemalige Mitglieder werden jene berücksichtigt, die in der Vorperiode oder früher ihre Funktion beendet haben.

Entschädigungsart in CHF 000	Verwaltungsrat <sup>1</sup>		Unternehmensleitung		Total	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
<b>Anzahl Mitglieder</b>	<b>8</b>	8	<b>5</b>	5 <sup>2</sup>	<b>13</b>	13
<b>Honorare / Saläre</b>	<b>2 115</b>	1 873	<b>2 215</b>	1 777	<b>4 331</b>	3 650
Erfolgsbeteiligung und Zusatzbonus <sup>3</sup>	<b>0</b>	0	<b>1 030</b>	290	<b>1 030</b>	290
Vorsorge- und Sozialleistungen	<b>84</b>	84	<b>279</b>	243	<b>363</b>	327
Auslagen/Pauschalspesen	<b>120</b>	104	<b>90</b>	72	<b>210</b>	176
<b>Total</b>	<b>2 319</b>	2 062	<b>3 614</b>	2 383	<b>5 933</b>	4 444

1 Der Verwaltungsrat setzt sich zurzeit nur aus nicht exekutiven Mitgliedern zusammen.

2 Alexander Theobald bis März 2004

3 Das Gewinnbeteiligungsprogramm für die Mitglieder der Unternehmensleitung war aufgrund des schlechten Geschäftsgangs bis Ende 2004 ausgesetzt. Der Verwaltungsrat hat das frühere Programm überarbeitet und bis und mit Geschäftsjahr 2006 bewilligt. Das Programm tritt erst in Kraft, wenn Tamedia eine Ergebnismarge vor Steuern von 10 Prozent übertrifft. Im Jahr 2005 sind vier von fünf Mitgliedern der Unternehmensleitung teilnahmeberechtigt.

### Aktienzuteilung und -besitz

in Stück	Verwaltungsrat		Unternehmensleitung		Total	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
<b>Aktienbesitz</b>	<b>1 322 084</b>	1 322 084	<b>5 800</b>	5 815	<b>1 327 884</b>	1 327 899

Höchste Gesamtentschädigung in CHF 000	2005	2004
Entschädigung	<b>952</b>	750
Vorsorge- und Sozialleistungen	<b>84</b>	84
Auslagen	<b>36</b>	32
<b>Total</b>	<b>1 072</b>	866

Für das Jahr 2005 belaufen sich die Aufwendungen der Tamedia AG für die acht Mitglieder des Verwaltungsrates auf insgesamt 2,3 Mio. CHF gegenüber 2,1 Mio. CHF im Vorjahr und für die Mitglieder der Unternehmensleitung auf 3,6 Mio. CHF gegenüber 2,4 Mio. CHF in 2004. Im Vorjahr hatten der gesamte Verwaltungsrat und der Vorsitzende der Unternehmensleitung aufgrund des schlechten Geschäftsgangs 2003 um 10 Prozent gekürzte Honorare bzw. Saläre bezogen.

#### Anmerkung 43

#### **Mitarbeiter-Aktienbeteiligung**

Im Rahmen des IPO im Jahr 2000 wurde ein Aktienbeteiligungsprogramm für nahezu alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tamedia AG aufgelegt. Die letzte daraus resultierende Sperrfrist für Aktien ist 2005 ungenutzt verfallen. Dies gilt ebenfalls für die Ausübungsfrist der noch verbliebenen 5492 Optionen.

Für die Jahre 2004 bis 2006 hat der Tamedia-Verwaltungsrat ein neues Gewinnbeteiligungsmodell verabschiedet. Die Ausschüttung einer Gewinnbeteiligung erfolgt, wenn Tamedia eine Betriebsgewinnmarge (EBIT zu Umsatz) von mindestens 5 Prozent erreicht. Sobald der Betriebsgewinn (EBIT) 5 Prozent des Umsatzes übersteigt, werden 5 Prozent des Betrages, der diese Marge übersteigt, an die Tamedia-Mitarbeitenden ausgeschüttet. Die Mitarbeitenden können dabei wählen, ob sie die Gewinnbeteiligung in bar oder in Aktien beziehen möchten. Die Umrechnung der Gewinnbeteiligung in Aktien erfolgt zum durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien innerhalb der letzten zehn Tage vor dem Kauf der Aktien. Der Verwaltungsrat hat gemäss Reglement die Möglichkeit, die aufgrund der Gewinnbeteiligung ermittelte Anzahl Aktien zu Lasten der Gesellschaft zu erhöhen. Die Erhöhung beträgt mindestens 10 Prozent und wird jedes Jahr neu festgelegt. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von einem Jahr.

Für das Geschäftsjahr 2005 wurde eine Erhöhung der in Aktien bezogenen Gewinnbeteiligung um 20 Prozent (Vorjahr: 20 Prozent) beschlossen. Die Kosten für diese Mehrzuteilung werden durch Tamedia getragen und sind in der erwarteten Höhe im Abschluss 2005 erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Die Erfüllung der Ansprüche erfolgt aus dem Bestand an eigenen Aktien. Die Gewinnbeteiligung auf dem Ergebnis 2004 wurde von 124 Mitarbeitenden in Aktien bezogen. Die Anzahl abgegebener Aktien belief sich auf 1646.

Der Verwaltungsrat hat aufgrund der 2005 beschlossenen Harmonisierung der Arbeitsbedingungen innerhalb der Tamedia-Gruppe eine Ausdehnung des Gewinnbeteiligungsprogramms auf die Mitarbeitenden der bisher davon ausgenommenen Tochtergesellschaften beschlossen. Da das zugrunde liegende Modell nicht verändert wurde, entstehen durch diese Ausdehnung keine Mehrkosten. Die Kosten, die proportional zum Mitarbeiterbestand von den jeweiligen Unternehmensbereichen getragen werden, hängen ausschliesslich vom erzielten Resultat ab.

#### Anmerkung 44

#### **Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

##### **Presse Publicité Rep. SA**

Die Tamedia AG und die Verlagsgruppe HandelsZeitung sind übereingekommen, den Anzeigenverkauf ihrer Titel in der Romandie künftig individuell zu organisieren. Per 4. Januar 2006 hat Tamedia deshalb die von der Verlagsgruppe HandelsZeitung gehaltene 50-Prozent-Beteiligung an der Gesellschaft Presse Publicité Rep. SA übernommen.



### **Huber PrintPack AG**

Im Rahmen einer Kooperation der Bogendruckereien von Huber & Co. AG und Meier + Cie AG wurde Meier Waser Druck AG per 1. Januar 2006 in Huber PrintPack AG umfirmiert. Zugleich übernahm Huber & Co. AG den bisher von der Tamedia AG gehaltenen Anteil von 50 Prozent an der Gesellschaft und erhöhte ihre Beteiligungsquote durch eine Kapitalerhöhung um 0,75 Mio. CHF auf 80 Prozent. Gleichzeitig brachte Huber & Co. ihre Bogendruckaktivitäten in Huber PrintPack AG ein. Die technischen Betriebsteile von Meier Waser Druck AG wurden nach Frauenfeld verlagert. Um den lokalen Kundenbedürfnissen weiterhin gerecht zu werden, wird im Stadtzentrum von Schaffhausen eine Print-Agentur unter dem Namen Meier Print weitergeführt.

Es bestehen keine weiteren wichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

## **Bericht des Konzernprüfers**

An die Generalversammlung der Tamedia AG, Zürich

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung, Veränderung des Eigenkapitals und Anhang, Seiten 38 bis 88 ) der Tamedia AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 20. März 2006

Ernst & Young AG

Yves Vontobel  
dipl. Wirtschaftsprüfer

Felix Ort  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
(Mandatsleiter)

## Tamedia AG

## Erfolgsrechnung

in CHF 000

	2005	2004
Verlagsertag	412 332	410 235
Druckertrag	46 502	28 541
Erlös aus Verkauf Sachanlagen	1 275	4 390
Ertrag aus nicht verwendeten Rückstellungen	3 637	4 373
Sonstiger Betriebsertrag	27 598	24 791
Übriger Betriebsertrag	32 510	33 554
Bestandesveränderungen	(324)	(293)
<b>Betriebsertrag</b>	<b>491 021</b>	<b>472 036</b>
Materialaufwand und Fremdleistungen	(110 191)	(91 663)
Personalaufwand	(150 167)	(151 197)
Übriger Betriebsaufwand	(129 631)	(129 575)
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>101 032</b>	<b>99 600</b>
Betriebliche Abschreibungen	(14 930)	(16 062)
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>86 101</b>	<b>83 539</b>
Ertrag aus Verkauf Beteiligungen	1 441	0
Übriger Finanzertrag	13 667	17 762
Finanzertrag	15 108	17 762
Finanzaufwand	(10 525)	(3 984)
Finanzergebnis	4 583	13 779
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>90 684</b>	<b>97 317</b>
Ausserordentlicher Aufwand	(3 208)	(5 535)
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>87 476</b>	<b>91 782</b>
Steuern	(16 947)	(19 041)
<b>Ergebnis</b>	<b>70 529</b>	<b>72 741</b>

Der Anhang bildet einen integrierenden Bestandteil der Jahresrechnung.

## Bilanz

### Aktiven

in CHF 000, per 31. Dezember

	2005	2004
Flüssige Mittel	17 091	110 806
Wertschriften	553	633
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten, abzüglich Delkredere	59 937	55 189
gegenüber Assoziierten und Aktionären	27	735
gegenüber Konzerngesellschaften	3 660	6 341
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63 624	62 264
Übrige Forderungen gegenüber Dritten	2 314	1 583
gegenüber Konzerngesellschaften	764	1 359
Übrige Forderungen	3 078	2 941
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber Dritten	7 318	3 046
gegenüber Konzerngesellschaften	10 285	1 684
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	17 602	4 731
Vorräte	1 426	1 965
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>103 374</b>	<b>183 340</b>
Sachanlagen		
Gebäude und Bauten	70 527	65 024
Übrige Sachanlagen	95 162	88 686
Sachanlagen	165 689	153 710
Finanzanlagen		
Beteiligungen, abzüglich Wertberichtigung	244 529	171 234
Übrige Finanzanlagen bei Dritten	3 516	4 315
bei Assoziierten und Aktionären	2 900	0
bei Konzerngesellschaften	123 429	32 225
Finanzanlagen	374 374	207 774
Immaterielle Anlagen	4 605	6 488
<b>Anlagevermögen</b>	<b>544 668</b>	<b>367 972</b>
<b>Aktiven</b>	<b>648 042</b>	<b>551 312</b>

Der Anhang bildet einen integrierenden Bestandteil der Jahresrechnung.

<b>Passiven</b>	Anmerkung	2005	2004
in CHF 000, per 31. Dezember			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		5 720	4 304
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		34 621	19 685
gegenüber Assoziierten und Aktionären		91	413
gegenüber Konzerngesellschaften		3 364	3 630
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		38 076	23 728
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		11 386	13 258
gegenüber Konzerngesellschaften		2 492	2 486
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		13 878	15 744
Passive Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber Dritten		120 385	119 887
gegenüber Konzerngesellschaften		2 247	1 159
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		122 632	121 046
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>179 856</b>	<b>164 823</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten		6 961	9 142
gegenüber Konzerngesellschaften		35 300	6 764
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		42 261	15 906
Rückstellungen		6 960	7 147
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>49 221</b>	<b>23 052</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>229 076</b>	<b>187 875</b>
Aktienkapital		100 000	100 000
Reserven			
Allgemeine gesetzliche Reserve		50 000	50 000
Reserve für eigene Aktien		394	558
Freie Reserve	1	198 043	140 137
Bilanzgewinn			
Vortrag vom Vorjahr		0	0
Unternehmensergebnis		70 529	72 741
Reserven		318 965	263 436
<b>Eigenkapital</b>		<b>418 965</b>	<b>363 436</b>
<b>Passiven</b>		<b>648 042</b>	<b>551 312</b>

Der Anhang bildet einen integrierenden Bestandteil der Jahresrechnung.

## **Anhang zur Jahresrechnung**

### **Grundlagen**

Die Jahresrechnung der Tamedia AG ist nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts erstellt. Sie ergänzt die nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernrechnung (Seiten 38 bis 88). Der in dieser Jahresrechnung ausgewiesene Bilanzgewinn ist für die von der Generalversammlung zu beschliessende Gewinnverwendung massgebend.

Während die Konzernrechnung über die wirtschaftliche Situation der Gruppe als Ganzes orientiert, beziehen sich die Informationen in der Jahresrechnung der Tamedia AG (Seiten 90 bis 96) auf die Konzernmuttergesellschaft allein. Zudem sind die beiden Jahresrechnungen wegen unterschiedlicher Rechnungslegungsgrundsätze (Konzernrechnung nach IFRS bzw. Jahresrechnung des Stammhauses Tamedia AG nach Aktienrecht) nur beschränkt vergleichbar.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen, die direkt im Stammhaus Tamedia AG geführt werden. Die Beteiligungen der Tamedia AG sind unter Anmerkung 40 der Konzernrechnung aufgeführt.

### **Zeitungen**

- SonntagsZeitung
- Tages-Anzeiger
- Stellenmarkt

### **Zeitschriften**

- annabelle
- Facts
- Schweizer Familie

### **Elektronische Medien**

- jobwinner.ch
- TeleZüri

### **Services**

- Customer Contact Center
- Production Services
- Tamedia Druckzentrum

**Anmerkungen****Veränderung freie Reserven**

in CHF 000

	2005	2004
<b>Stand per 1.1.</b>	<b>140 137</b>	<b>101 047</b>
(Entnahme)/Zuweisung freie Reserven	<b>57 741</b>	39 090
Übertrag von Reserve für eigene Aktien	<b>165</b>	0
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>198 043</b>	<b>140 137</b>

Anmerkung 1

**Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter**

in CHF 000

	2005	2004
Solidarbürgschaften	<b>13</b>	650
Rangrücktritte	<b>2 900</b>	0
Garantien	<b>keine</b>	keine
Bürgschaften/Garantien für Konzerngesellschaft	<b>14 200</b>	14 750
Kautionen	<b>keine</b>	keine
Rangrücktrittserklärungen für Konzerngesellschaften	<b>5 113</b>	6 440
<b>Total</b>	<b>22 225</b>	20 240
davon zurückgestellt	<b>9 013</b>	10 180

Anmerkung 2

Mit dem Kauf der homegate AG hat Tamedia gegenüber der Verkäuferin eine Solidarhaftung für die Verpflichtungen der zweiten Käuferin, Edipresse, übernommen. Der Umfang der solidarischen Haftung ist im Wesentlichen abhängig vom Kaufpreis für die in einer zweiten Phase auf Anfang 2008 zu übernehmenden weiteren Anteile. Die Höhe des Kaufpreises wird anhand von erfolgsabhängigen Werten ermittelt. Aufgrund der guten Bonität von Edipresse wird das Risiko aus der solidarischen Haftung als äusserst gering eingestuft.

**Schwebende Geschäfte**

in CHF 000

	2005	2004
<b>Devisen-Termingeschäfte</b>		
Terminkäufe	<b>8 397</b>	26 570
Marktwert	<b>878</b>	2 502
<b>Abnahmeverpflichtungen</b>	<b>8 256</b>	21 835

Anmerkung 3

Anmerkung 4	<b>Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen</b>	2005	2004
	in CHF 000		
	Immobilien – Buchwert der Grundstücke und Gebäude	70 527	65 024
	Grundpfandrechte (Schuldbriefe) – total nominell	79 450	87 350
	davon im Eigenbesitz (frei verfügbar)	79 450	87 350
	<b>Hinterlegt zur Sicherung eigener Verpflichtungen</b>	0	0
	Beanspruchte Kredite bzw. Deckung	0	0
	Verpfändete Wertschriften für Abo-Versicherung	793	905
Anmerkung 5	<b>Leasingverbindlichkeiten</b>	2005	2004
	in CHF 000		
	Leasingverträge (zukünftige Verpflichtungen)	13 842	16 862
	davon kurzfristig	5 765	5 263
	davon langfristig	8 077	11 599
Anmerkung 6	<b>Brandversicherungswerte der Sachanlagen (inkl. Neuwertzusatz)</b>	2005	2004
	in CHF 000		
	Gebäude	158 835	164 772
	Maschinen und Einrichtungen (inkl. Warenlager)	410 000	411 400
Anmerkung 7	<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>	2005	2004
	in CHF 000		
	Kontokorrentschuld gegenüber Stiftungen Tamedia	214	0
	Kontokorrentschuld gegenüber fremden Stiftungen	225	375
Anmerkung 8	<b>Veränderung stille Reserven</b>	2005	2004
	in CHF 000		
	Veränderung der stillen Reserven	(6 358)	(12 987)
Anmerkung 9	<b>Beteiligungen</b> Siehe Anmerkung 40 der Konzernrechnung.		
Anmerkung 10	<b>Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</b> Siehe Anmerkung 44 der Konzernrechnung.		



**Antrag des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 18. Mai 2006, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2005, nämlich:

in CHF 000	2005	2004
Ergebnis	70 529	72 741
Vortrag vom Vorjahr	0	0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>70 529</b>	<b>72 741</b>

wie folgt zu verwenden:

Dividendenauszahlung <sup>1</sup>	25 000	15 000
Zuweisung allgemeine gesetzliche Reserven	0	0
Zuweisung freie Reserven	45 529	57 741
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Dividenden auf Aktien, die am Tag der Dividendenzahlung von der Tamedia AG gehalten werden («eigene Aktien»), werden den freien Reserven zugeführt.

Zürich, 17. März 2006

Für den Verwaltungsrat  
Der Präsident  
Hans Heinrich Coninx

## **Bericht der Revisionsstelle**

An die Generalversammlung der Tamedia AG, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, Seiten 90 bis 96) der Tamedia AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes (Seite 96) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 20. März 2006

Ernst & Young AG

Yves Vontobel  
dipl. Wirtschaftsprüfer

Felix Ort  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
(Mandatsleiter)

## Corporate Governance

### Konzernstruktur und Aktionariat

#### Konzernstruktur

Die Darstellung der operativen Konzernstruktur ist im Geschäftsbericht auf Seite 9 ersichtlich.

Zum Konsolidierungskreis gehört folgende kotierte Gesellschaft:

Name	Tamedia AG, Zürich
Ort der Kotierung	SWX Swiss Exchange, Schweiz seit 2. Oktober 2000 kotiert
Börsenkapitalisierung	vgl. Abschnitt Kapitalstruktur
Eigene Aktien (per 31. Dezember 2005)	4 378
Valorenummer	1117825
Symbol:	
• Bloomberg	TAMN SW
• Reuters	TMDZ.x
• Telekurs	TAMN

Die zum Konsolidierungskreis gehörenden nicht kotierten Gesellschaften sind in Anmerkung 40 der Konzernrechnung aufgeführt.

#### Bedeutende Aktionäre

Bedeutende Aktionäre sowie bedeutende Aktionärsgruppen und deren Beteiligungen an Tamedia, sofern sie Tamedia bekannt sind, gehen aus der folgenden Übersicht hervor.

<b>Grossaktionäre</b> in % <sup>1</sup>	2005	2004	2003
Dr. Hans Heinrich Coninx, Küsnacht	<b>12,64</b> %	12,64 %	12,64 %
Annette Coninx Kull, Wettswil a.A.	<b>12,56</b> %	12,56 %	12,56 %
Dr. Severin Coninx, Bern	<b>14,39</b> %	14,39 %	14,39 %
Rena Maya Coninx Supino, Zürich	<b>13,72</b> %	13,72 %	13,72 %
Ellermann Lawena Stiftung, FL-Vaduz	<b>7,36</b> %	7,36 %	-
Lawena GmbH, D-Hamburg <sup>2</sup>	-	-	7,36 %
Ellermann Rappenstein Stiftung, FL-Vaduz	<b>6,21</b> %	6,21 %	-
Rappenstein GmbH, D-München <sup>3</sup>	-	-	6,21 %
Ellermann Pyrit GmbH, D-Stuttgart	<b>7,35</b> %	7,35 %	7,35 %
Übrige Mitglieder Aktionärsbindungsvertrag	<b>1,86</b> %	1,86 %	1,86 %
<b>Total Mitglieder Aktionärsbindungsvertrag</b>	<b>76,09</b> %	76,09 %	76,09 %
Tweedy Browne Company LLC	<b>5,28</b> %	5,53 %	6,74 %

1 Die prozentualen Angaben beziehen sich auf die total ausgegebenen 10 Mio. Namenaktien.

2 Das Gesellschaftskapital der Lawena GmbH wird von der Ellermann Lawena Stiftung, FL-Vaduz, gehalten.

3 Das Gesellschaftskapital der Rappenstein GmbH wird von der Ellermann Rappenstein Stiftung, FL-Vaduz, gehalten.

Die Offenlegung erfolgt gemäss den Publikationen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, welche im Berichtsjahr gemäss Art. 20 BEHG und den Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Bankenkommision über die Börsen und den Effektenhandel vorgenommen wurden.

In diesem Rahmen werden auch die nachfolgenden Kernelemente des Aktionärsbindungsvertrags der Familie Coninx veröffentlicht:

- Alle Aktionäre der Familie Coninx (Poolaktionäre), mit Ausnahme von Regula Hauser-Coninx, unterstehen dem Aktionärsbindungsvertrag (Poolvertrag). Der Poolvertrag ist am Tag der Börsenkotierung für 8 Jahre in Kraft getreten, mit einer möglichen 2-jährigen Verlängerung.
- Der Poolvertrag dient unter anderem dazu, die Ausübung der Stimmrechte innerhalb des Pools im Hinblick auf deren Vertretung im Verwaltungsrat zu koordinieren.
- Er bestimmt ausserdem die Ausübung der Stimmrechte der Poolaktionäre im Zusammenhang mit anderen Themengebieten, die der Genehmigung der Aktionäre bedürfen, wie zum Beispiel die Bestimmung der Dividenden.
- Andere Themen, über die an der Generalversammlung abgestimmt wird, werden den Poolaktionären vor einer solchen Versammlung bekannt gegeben. Stimmen Poolaktionäre, die zwei Drittel der an einer Versammlung der Poolaktionäre vertretenen Stimmen repräsentieren, einem solchen Punkt zu, müssen die Poolaktionäre an der Generalversammlung einstimmig über diesen Punkt abstimmen. Ansonsten sind die Poolaktionäre frei bei der Ausübung ihrer Stimmrechte.
- Der Vertrag bezieht sich nicht auf Aufgaben, die in der Verantwortung des Verwaltungsrates oder der Unternehmensleitung der Tamedia oder der Leitung der Tochtergesellschaften liegen.

- Der Vertrag beinhaltet ein Vorkaufsrecht für alle Parteien des Aktionärsbindungsvertrags für den Fall, dass ein Poolaktionär seine Aktien an eine unabhängige dritte Partei veräussern möchte (käuflich oder gratis). Der Aktionär hat in diesem Fall die Aktien zuerst den anderen Poolaktionären anzudienen. Die anderen Poolaktionäre haben ein Kaufsrecht für diese Aktien zum aktuellen Marktpreis abzüglich einer 20 Prozent-Reduktion.
- Die Poolaktionäre sind eine Gruppe von Aktionären, die in Übereinstimmung mit der Bedeutung von Art. 20 Paragraph 3 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel handeln. Jede zukünftige Veränderung der Aktien unter den jetzigen Poolmitgliedern wird keine Bekanntmachung und Publikation der Veränderung verursachen. Wenn jedoch der gesamte Pool Aktien verkauft und somit sein Anteil unter eine der im Gesetz festgehaltenen Limiten fällt (z.B. unter  $66 \frac{2}{3}$  Prozent oder unter 50 Prozent), muss der Pool die Schweizer Börse und Tamedia informieren. Eine Benachrichtigung ist auch notwendig, wenn ein neues Mitglied in den Pool eintritt oder ein Poolmitglied keine Aktien mehr hält.

### Kreuzbeteiligungen

Im Geschäftsjahr bestanden weder kapital- noch stimmenmässig Kreuzbeteiligungen.

### Kapitalstruktur

#### Kapitalstruktur und -veränderung

Kapitalstruktur in Mio. CHF	2005	2004	2003
Ordentliches Aktienkapital	100,0	100,0	100,0
Ordentliche Kapitalerhöhung	0	0	0
Bedingtes Aktienkapital	0	0	0
Bedingte Kapitalerhöhung	0	0	0
Partizipationsscheine	0	0	0
Genussscheine	0	0	0
Wandelanleihe	0	0	0

Weitere Angaben zur Entwicklung des Eigenkapitals können der Veränderung des Eigenkapitals der Konzernrechnung auf Seite 41 entnommen werden.

<b>Namenaktien</b> in Stück	2005	2004	2003
Nominalwert (in CHF)	10	10	10
Stimmrecht pro Titel	1	1	1
Anzahl ausgegeben	10 000 000	10 000 000	10 000 000
Anzahl dividendenberechtigt	10 000 000	10 000 000	10 000 000
Anzahl Stimmrechte total	9 995 622	9 993 976	9 993 976
Anzahl ausstehend (gewichteter Durchschnitt)	9 995 622	9 993 976	9 993 458
Anzahl eigene Aktien	4 378	6 024	6 024

Es bestehen keine unterschiedlichen Dividendenberechtigungen oder andere Vorzugsrechte mit Ausnahme derjenigen gemäss dem nachfolgenden Abschnitt «Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen».

Die Angaben über die Börsenkapitalisierung können den Informationen für Investoren auf Seite 35 entnommen werden.

#### **Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen**

Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen, falls sie ausdrücklich erklären, dass sie die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben haben.

Der Verwaltungsrat kann die Eintragung des Erwerbers als stimmberechtigter Aktionär bzw. Nutzniesser in dem Umfang verweigern, als die von ihm gehaltenen Aktien 5 Prozent der im Handelsregister ausgewiesenen Gesamtzahl von Aktien überschreiten. Juristische Personen und Personengesellschaften, die untereinander kapital- und stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise zusammengefasst oder verbunden sind, sowie natürliche und juristische Personen und Personengesellschaften, die in gemeinsamer Absprache oder zum Zwecke der Umgehung dieser Bestimmung gemeinsam oder koordiniert vorgehen, gelten als eine Person.

Aktionäre, welche am 14. September 2000 im Aktienbuch eingetragen waren, oder Erwerber, die Familienangehörige von solchen Aktionären sind, sind von dieser Eintragungsbeschränkung befreit.

Es wurden im Berichtsjahr keine Ausnahmen von den genannten Regelungen gewährt.

Der Verwaltungsrat kann Nominees bis maximal 3 Prozent des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen. Nominees sind Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten. Voraussetzung für eine entsprechende Eintragung ist, dass der betreffende Nominee der Gesellschaft die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen bekannt gibt, für deren Rechnung er 0,5 Prozent oder mehr des im Handelsregister eingetragenen Namenaktienkapitals hält. Der Verwaltungsrat schliesst mit solchen Nominees Vereinbarungen, welche unter anderem die Vertretung der Aktionäre und deren Stimmrechte regeln.

Der Verwaltungsrat kann nach Anhörung des eingetragenen Aktionärs oder Nominees Eintragungen im Aktienbuch mit Rückwirkung auf das Datum der Eintragung löschen, wenn diese durch falsche Angaben zustande gekommen sind. Der Betroffene muss über die Streichung sofort informiert werden.

#### **Wandelanleihen und Optionen**

Zurzeit bestehen keine Wandelanleihen und Optionen.

#### **Verwaltungsrat**

##### **Mitglieder des Verwaltungsrats**

Die Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsrates und deren weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen sind im Geschäftsbericht auf den Seiten 4 und 5 ersichtlich.

##### **Wahl und Amtszeit**

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens fünf Mitgliedern, die jeweils durch die Generalversammlung auf die Dauer von drei Geschäftsjahren einzeln gewählt werden. Die Amtsdauer endet am Tage der ordentlichen Generalversammlung für das letzte Geschäftsjahr der Amtszeit. Werden während der Amtsdauer Ersatzwahlen getroffen, so vollenden die Neugewählten die Amtsdauer ihrer Vorgänger. Die Generalversammlung wählt auch den Verwaltungsratspräsidenten. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst.

##### **Interne Organisation**

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats und die Zugehörigkeit einzelner seiner Mitglieder zu den Ausschüssen geht aus der folgenden Übersicht hervor.

Name	Funktion	Mitglied seit	Amts-dauer bis	Verwaltungs- ratsausschuss	Revisions- ausschuss
Hans Heinrich Coninx	Präsident	1978	2008 <sup>1</sup>	P	
Robert Karrer	Vizepräsident	1992	2008		P
Pietro Supino	Vizepräsident	1991	2008 <sup>1</sup>	M	M
Iwan Rickenbacher	Mitglied	1996	2008	M	
Karl Dietrich Seikel	Mitglied	1996	2008		
Christina von Wackerbarth	Mitglied	2000	2008		
Ueli Maurer	Mitglied	2002	2008		M
Konstantin Richter	Mitglied	2004	2008		

P: Präsident des Ausschusses

M: Mitglied

1 Anlässlich der Generalversammlung 2007 wird Hans Heinrich Coninx seinen Rücktritt erklären und Pietro Supino als seinen Nachfolger zur Wahl empfehlen.

### Kompetenzen

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Strategie der Gruppe. Er überprüft die grundlegenden Pläne und Zielsetzungen des Unternehmens und identifiziert externe Risiken und Chancen. Die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse sowie die Kompetenzregelung gegenüber der Unternehmensleitung sind im Organisationsreglement geregelt. Sie basieren auf den neuesten Erkenntnissen und entsprechen internationalen Standards. Dazu gehören insbesondere die Überwachungs- und Überprüfungs-kompetenzen für den Verwaltungsrat mit direkter Unterstützung durch externe Stellen sowie die fortlaufende und umfassende Information aller Verwaltungsratsmitglieder.

Dem Verwaltungsrat obliegt auch die Aufsicht und Überwachung der Unternehmensleitung. Die Unternehmensleitung informiert den Verwaltungsrat an dessen ordentlichen Sitzungen sowie auf besondere Einladung über den Geschäftsverlauf und die geplanten Aktivitäten der Gruppe. Im Übrigen informiert die Unternehmensleitung den Präsidenten des Verwaltungsrates über Vorfälle von besonderer Bedeutung.

### Beschlussfassung

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid. Es bestehen keine statutarischen Beschlussquoten. Beschlüsse können zudem auch auf dem Zirkularweg erfolgen.



### **Sitzungen**

Der Verwaltungsrat versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern oder wenn es ein Mitglied verlangt, mindestens aber sechsmal im Jahr. Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat sieben mehrheitlich ganztägige Sitzungen und eine dreitägige Retraite zusammen mit der Unternehmensleitung abgehalten.

### **Ausschüsse**

Der Verwaltungsrat kann neben den nachfolgend beschriebenen Ausschüssen für bestimmte Aufgaben auch weitere Ausschüsse bilden. Die Bestellung der Ausschüsse erfolgt im Zusammenhang mit der Konstituierung des Verwaltungsrates und im gleichen Verfahren. Sie fassen grundsätzlich keine verbindlichen Beschlüsse, sondern berichten dem Gesamtverwaltungsrat und stellen diesem gegebenenfalls Anträge für Beschlüsse und Weisungen.

Es bestehen derzeit folgende ständige Ausschüsse:

- Verwaltungsratsausschuss
- Revisionsausschuss

#### **Verwaltungsratsausschuss**

Der Verwaltungsratsausschuss dient der Erhöhung der Effizienz der Verwaltungsratsstätigkeit, verstärkt die strategische Ausrichtung des Gesamtunternehmens und intensiviert die Kommunikation mit dem Vorsitzenden der Unternehmensleitung.

Er besteht aus drei Mitgliedern, die im Berichtsjahr 27 Sitzungen durchführten.

#### **Revisionsausschuss**

Der Revisionsausschuss überwacht die finanzielle Berichterstattung, die Einhaltung der Rechnungslegungsvorschriften und der Vorschriften des Kotierungsreglements der SWX Swiss Exchange, das Risikomanagement und die interne Kontrolle der Gruppengesellschaften, die finanzielle Unternehmenskommunikation und die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Pflichten (Ad-hoc-Publizität) sowie ausserordentliche Vorkommnisse im Rechnungswesen. Zudem vertritt der Revisionsausschuss den Verwaltungsrat gegenüber der externen Revisionsstelle und überwacht und beurteilt deren Arbeit und Unabhängigkeit laufend.

Er besteht aus drei Mitgliedern, von denen höchstens eines, nicht aber der Präsident, dem Verwaltungsratsausschuss angehören darf. Er hält regelmässig, mindestens viermal jährlich, Sitzungen ab, in der Regel unter Beizug der Unternehmensleitung und der Revisionsstelle. Im Berichtsjahr hat der Revisionsausschuss fünf halbtägige Sitzungen abgehalten.

## **Unternehmensleitung**

### **Mitglieder der Unternehmensleitung**

Die Angaben zu den Mitgliedern der Unternehmensleitung und deren weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen sind im Geschäftsbericht auf Seite 8 ersichtlich.

### **Managementverträge**

Im Berichtsjahr bestanden keine Managementverträge zwischen Tamedia und Gesellschaften oder natürlichen Personen zur Übertragung von Führungsaufgaben der Tamedia.

## **Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen**

### **Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme**

Über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen an Verwaltungsrat und Unternehmensleitung entscheidet der Verwaltungsrat. Die Honorare des Verwaltungsrates legt dieser selber fest. Die Entschädigungen der Unternehmensleitung werden auf Grundlage der Anträge des Vorsitzenden der Unternehmensleitung an den Verwaltungsrat angesetzt. Um Personen mit den notwendigen Fähigkeiten und Charaktereigenschaften zu gewinnen und zu behalten, wird darauf geachtet, dass ihnen markt- und leistungsgerechte Entschädigungen angeboten werden.

Die Verwaltungsrats honorare und die Honorare der Mitglieder des Verwaltungsratsausschusses bestehen aus einer fixen Entschädigung. Zusätzlich werden die Barauslagen vergütet.

Die Entschädigungen an die Unternehmensleitung bestehen aus einem Fixteil und einem variablen Teil (Erfolgsbeteiligung), der aufgrund von im Voraus vereinbarten quantitativen und qualitativen persönlichen Zielen und Zielen der einzelnen Unternehmensbereiche sowie des Konzern-EBIT errechnet wird.

Zudem wird in Abhängigkeit vom Ergebnis vor Steuern der Tamedia-Gruppe ein Zusatzbonus ausgerichtet (siehe Fussnote in Anmerkung 42).

Mitglieder der Unternehmensleitung werden in Übereinstimmung mit den üblichen Sozialgesetzgebungen für Alter, Tod und Invalidität versichert. Es bestehen zwei Arbeitsverträge mit einer Kündigungsfrist von länger als 18 Monaten. Ein Vertrag ist fest bis Ende 2008 und ein Vertrag fest bis Ende 2010 abgeschlossen. Anschliessend gelten die üblichen Kündigungsfristen.

**Entschädigungen an amtierende und ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates und der Unternehmensleitung**

Die Entschädigungen an amtierende und ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates und der Unternehmensleitung gehen aus den Angaben in Anmerkung 42 der Konzernrechnung hervor.

**Aktienzuteilung und -besitz**

Die Zuteilung von Aktien und Optionen auf Aktien der Tamedia AG an amtierende und ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates und der Unternehmensleitung geht ebenfalls aus der Anmerkung 42 hervor.

**Zusätzliche Honorare und Vergütungen**

Im Berichtsjahr waren keine weiteren Honorare und Vergütungen an Organmitglieder erfolgswirksam zu erfassen.

**Organdarlehen**

Es bestanden per Bilanzstichtag keine Darlehen gegenüber amtierenden und ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Unternehmensleitung.

**Höchste Gesamtentschädigung**

Die höchste Gesamtentschädigung geht aus den Angaben in Anmerkung 42 der Konzernrechnung hervor.

## **Mitwirkungsrechte der Aktionäre**

### **Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung**

Ein Aktionär kann direkt oder indirekt für eigene und vertretene Aktien zusammen das Stimmrecht von höchstens 3 Prozent der im Handelsregister ausgewiesenen Gesamtzahl von Aktien ausüben oder ausüben lassen. Dabei gelten juristische Personen und Personengesellschaften, die untereinander kapital- und stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise zusammengefasst oder verbunden sind, sowie natürliche und juristische Personen und Personengesellschaften, die in gemeinsamer Absprache oder zum Zwecke der Umgehung dieser Bestimmung gemeinsam oder koordiniert vorgehen, als eine Person.

Institutionelle Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c des schweizerischen Obligationenrechtes (Depotvertreter, Organvertreter und unabhängige Stimmrechtsvertreter) sind von dieser Stimmrechtsbeschränkung befreit, sofern die im vorhergehenden Absatz angeführten Bestimmungen der Statuten von dem oder den Eigentümern eingehalten worden sind.

Aktionäre mit einer Eintragung von mehr als 3 Prozent der Aktienstimmen im Aktienbuch sind von dieser Stimmrechtsbeschränkung befreit.

### **Statutarische Quoren**

Die Statuten der Tamedia AG sehen vor, dass die Generalversammlung mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen ihre Beschlüsse fasst und Wahlen vollzieht. Für folgende Beschlüsse sind mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich: Änderung des Gesellschaftszwecks, Einführung von Stimmrechtsaktien, Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien, genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung, Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und Gewährung von besonderen Vorteilen, Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts, Verlegung des Sitzes und Auflösung der Gesellschaft ohne Liquidation.

### **Einberufung der Generalversammlung**

Die Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Ausserordentliche Generalversammlungen werden nach Bedarf einberufen. Ebenso können neben der Revisionsstelle ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten, unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge schriftlich die Einberufung verlangen.

Einberufen wird die Generalversammlung durch den Verwaltungsrat spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. Die Bekanntmachung erfolgt in den Publikationsorganen von Tamedia (siehe dazu unter «Informationspolitik», Seite 109).

### **Traktandierung**

Aktionäre, die zusammen Aktien im Nennwert von CHF 1 000 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Die Traktandierung muss mindestens 60 Tage vor der Versammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes eingereicht werden.

### **Eintragungen im Aktienbuch**

Zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt sind alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind. Aus organisatorischen Gründen werden 20 Tage vor der Generalversammlung keine Eintragungen mehr vorgenommen. Aktionäre, die ihre Aktien vor der Generalversammlung veräussern, sind nicht mehr stimmberechtigt.

### **Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**

Gemäss schweizerischem Börsengesetz muss, wer direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Beteiligungspapiere von börsenkotierten schweizerischen Gesellschaften erwirbt und damit zusammen mit Papieren, die er bereits besitzt, den Grenzwert von 33,3 Prozent der Stimmrechte einer Zielgesellschaft, ob ausübbar oder nicht, überschreitet, den übrigen Aktionären ein Angebot für alle kotierten Beteiligungspapiere der Gesellschaft unterbreiten. Die Gesellschaft kann vor der Kotierung ihrer Beteiligungspapiere in ihren Statuten festlegen, dass ein Übernehmer nicht zu einem solchen öffentlichen Kaufangebot verpflichtet ist (Opting-out). Die Statuten der Tamedia AG sehen kein solches Opting-out vor. Ebenso bestehen keine Kontrollwechselklauseln.

### **Revisionsstelle**

#### **Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors**

Die Revisionsstelle wird durch die Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Das Revisionsmandat für die Prüfung der Konzernrechnung wurde erstmals für das Geschäftsjahr 1993 durch Ernst & Young AG übernommen. Der Einzelabschluss der Tamedia AG wird von Ernst & Young AG seit 1936 geprüft. Die Funktion des leitenden Revisors wird seit 1. Januar 2002 durch Herrn Felix Ort wahrgenommen.

#### **Revisionshonorar**

Die Summe der Honorare für die Prüfung der Konzernrechnung und der Einzelabschlüsse durch Ernst & Young beläuft sich auf 0,5 Mio. CHF (Vorjahr: 0,5 Mio. CHF).

### **Zusätzliche Honorare**

Die Summe der Honorare von Ernst & Young und/oder mit ihr verbundene Personen für zusätzliche Beratungsdienstleistungen im Finanzbereich beläuft sich auf 0,1 Mio. CHF (Vorjahr: 0,1 Mio. CHF).

### **Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision**

Die Ausgestaltung der Aufsichts- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrates zur Beurteilung der externen Revisionsstelle wird im Abschnitt «Verwaltungsrat – Revisionsausschuss» beschrieben.

### **Informationspolitik**

#### **Informationspolitik und Ad-hoc-Publizitätspflicht**

Tamedia pflegt eine offene und aktuelle Informationspolitik, durch die alle Zielgruppen des Kapitalmarkts gleich behandelt werden. Es werden ausführliche Geschäfts- und Halbjahresberichte veröffentlicht. Die Konzernrechnung wird nach den IFRS-Richtlinien (International Financial Reporting Standards) erstellt (vgl. «Konsolidierungsgrundsätze», Seiten 42 bis 51).

Die Statuten der Tamedia AG können unter [www.tamedia.ch](http://www.tamedia.ch) abgerufen werden.

Als kotiertes Unternehmen ist Tamedia zudem zur Bekanntgabe kursrelevanter Informationen (Ad-hoc-Publizität, Art. 72 Kotierungsreglement) verpflichtet. Zusätzlich zu den Angaben über die finanzielle Entwicklung orientiert Tamedia laufend über aktuelle Veränderungen und Entwicklungen.

Umfassende Informationen über das Unternehmen finden sich unter [www.tamedia.ch](http://www.tamedia.ch). Offizielles Publikationsorgan für öffentliche/gesetzlich vorgeschriebene Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

Ansprechperson für spezifische Fragen zu Tamedia ist:

Tamedia AG  
Franziska Hügli  
Leiterin Unternehmenskommunikation  
Werdstrasse 21  
CH-8021 Zürich  
Telefon: +41 44 248 41 00  
Telefax: +41 44 248 50 26  
E-Mail: [franziska.huegli@tamedia.ch](mailto:franziska.huegli@tamedia.ch)

**Tamedia**  
Werdstr. 21  
Postfach  
8021 Zürich  
Tel.: 044 248 41 11  
Fax: 044 248 50 61  
www.tamedia.ch  
info@tamedia.ch

**20 Minuten**  
Werdstr. 21  
8021 Zürich  
Tel.: 044 248 66 20  
Fax: 044 248 66 21  
www.20minuten.ch  
verlag@20minuten.ch

**20 Minuten Basel**  
Marktgasse 8  
4003 Basel  
Tel.: 061 264 71 82  
Fax: 061 264 71 81  
www.20minuten.ch  
verlag.basel@20minuten.ch

**20 Minuten Bern**  
Güterstrasse 8  
3008 Bern  
Tel.: 031 384 28 20  
Fax: 031 384 28 25  
www.20minuten.ch  
verlag.bern@20minuten.ch

**20 Minuten Luzern**  
Rütligasse 1a  
6003 Luzern  
Tel.: 041 227 40 27  
Fax: 041 227 40 21  
www.20minuten.ch  
verlag.luzern@20minuten.ch

**20 Minuten St. Gallen**  
Brühlgasse 15  
9000 St. Gallen  
Tel.: 071 226 86 20  
Fax: 071 226 86 26  
www.20minuten.ch  
verlag.sg@20minuten.ch

**20 minutes Lausanne**  
1, rue de Sébeillon  
1004 Lausanne  
Tel.: 021 621 87 87  
Fax: 021 621 87 88  
www.20minutes.ch  
vaud@20minutes.ch

**20 minutes Genève**  
7, av. Krieg  
1211 Genève 17  
Tel.: 022 839 86 86  
Fax: 022 839 86 87  
www.20minutes.ch  
geneve@20minutes.ch

**Annabelle**  
Werdstr. 21  
Postfach  
8021 Zürich  
Tel.: 044 248 63 33  
Fax: 044 248 62 18  
www.annabelle.ch  
verlag@annabelle.ch

**Belcom**  
Limmatstr. 183  
Postfach  
8031 Zürich  
Tel.: 044 448 25 25  
Fax: 044 448 25 90  
www.belcom.ch  
info@belcom.ch

**Berner Zeitung**  
Dammweg 9  
Postfach  
3001 Bern  
Tel.: 031 330 31 11  
Fax: 031 332 77 24  
www.bernerzeitung.ch  
verlag@btm.ch

**Facts**  
Werdstr. 21  
Postfach  
8021 Zürich  
Tel.: 044 248 56 11  
Fax: 044 248 56 10  
www.facts.ch  
verlag@facts.ch

**Finanz und Wirtschaft**  
Hallwylstr. 71  
Postfach  
8021 Zürich  
Tel.: 044 298 35 35  
Fax: 044 298 35 00  
www.finanzinfo.ch  
redaktion@fuw.ch

**Huber & Co. AG**  
Promenadenstr. 16  
8501 Frauenfeld  
Tel.: 052 723 55 11  
Fax: 052 723 55 30  
www.huber.ch  
info@huber.ch

**Huber PrintPack AG**  
Promenadenstr. 16  
8501 Frauenfeld  
Tel.: 052 723 55 11  
Fax: 052 723 55 08  
www.huber.ch  
info@huber.ch

**Medag**  
Marktgasse 8  
4051 Basel  
Tel.: 061 269 69 11  
Fax: 061 269 69 12  
www.medag.ch  
medag@medag.ch

**Presse Publicité Rep SA**  
7, av. Krieg  
1211 Genève  
Tel.: 022 839 60 00  
Fax: 022 839 60 01  
www.pressepub.ch  
info@pressepub.ch

**Radio Basilisk**  
Marktgasse 8  
4051 Basel  
Tel.: 061 269 69 69  
Fax: 061 269 69 70  
www.basilisk.ch  
redaktion@basilisk.ch

**Radio 24**  
Limmatstr. 183  
Postfach  
8031 Zürich  
Tel.: 044 448 24 24  
Fax: 044 448 24 90  
www.radio24.ch  
info@radio24.ch

**Regional-Zeitung Hinterthurgau**  
Bahnhofstr. 55  
8360 Eschlikon  
Tel.: 052 723 59 60  
Fax: 052 723 59 72  
www.regionalzeitung.ch  
verlag@regionalzeitung.ch

**Schweizer Familie**  
Werdstr. 21  
Postfach  
8021 Zürich  
Tel.: 044 248 60 60  
Fax: 044 248 60 96  
www.schweizerfamilie.ch  
verlag@schweizerfamilie.ch

**SonntagsZeitung**  
Werdstr. 21  
Postfach  
8021 Zürich  
Tel.: 044 248 40 40  
Fax: 044 242 47 83  
www.sonntagszeitung.ch  
verlag@sonntagszeitung.ch

**Tagblatt der Stadt Zürich**  
Werdstr. 21  
8021 Zürich  
Tel.: 044 248 63 90  
Fax: 044 248 65 12  
www.tagblattzuerich.ch  
verlag@tagblattzuerich.ch

**Tages-Anzeiger**  
Werdstr. 21  
Postfach  
8021 Zürich  
Tel.: 044 248 44 11  
Fax: 044 248 44 71  
www.tages-anzeiger.ch  
verlag@tages-anzeiger.ch

**Tages-Anzeiger  
Regionalausgabe für das linke  
Seeufer und das Sihltal**  
Seestr. 104  
8820 Wädenswil  
Tel.: 044 783 85 00  
Fax: 044 783 85 01  
www.tages-anzeiger.ch/horgen  
redaktion-horgen@tages-  
anzeiger.ch

**TeleZüri**  
Heinrichstr. 267  
8005 Zürich  
Tel.: 044 447 24 24  
Fax: 044 447 24 25  
www.telezueri.ch  
info@telezueri.ch

**Thurgauer Zeitung**  
Promenadenstr. 16  
8501 Frauenfeld  
Tel.: 052 723 55 11  
Fax: 052 723 57 57  
www.thurgauerzeitung.ch  
abo@thurgauerzeitung.ch

**TV täglich**  
Werdstr. 21  
Postfach  
8021 Zürich  
Tel.: 044 248 41 11  
Fax: 044 248 50 61

**Uster Nachrichten**  
Freiestr. 39  
8610 Uster  
Tel.: 044 905 75 15  
Fax: 044 905 75 16  
www.uster-nachrichten.ch  
verlag@uster-nachrichten.ch

**Zuvo**  
**Zustell- und  
Vertriebsorganisation AG**  
Bubenbergr. 1  
Postfach 1021  
8045 Zürich  
Tel.: 044 248 48 40  
Fax: 044 248 48 72  
www.zuvo.ch  
administration@zuvo.ch

## Impressum

Projektleitung, Gesamtedaktion  
Koordination Verwaltungsrat  
Konzept und Gestaltung  
Fotografie  
Satz und Typografie  
Lektorat  
Druck

Unternehmenskommunikation Tamedia  
Generalsekretariat  
Nose Applied Intelligence, Zürich  
Sophie Stieger, Stefan Walter  
Tamedia Production Services  
Tamedia  
Huber PrintPack AG, Frauenfeld

Hier können Sie den Geschäftsbericht bestellen:  
Tamedia AG, Unternehmenskommunikation, Werdstrasse 21, CH-8021 Zürich, Tel. +41 (0)44 248 41 90,  
Fax +41 (0)44 248 50 26, kommunikation@tamedia.ch, www.tamedia.ch